

Land ist bei stürmischem Wetter ganz unterbrochen und auch unter gewöhnlichen Verhältnissen mit großen Schwierigkeiten verknüpft, da fast stets eine starke Brandung an dem Hellen bricht. Ein Schiff, welches bei unruhigem Wetter auf einer dieser Klippen gerathet, wird daher immer in sehr gefährlicher, meist hoffnungloser Lage sein, und die Rettung der an Bord befindlichen Personen wird sich unter allen Umständen nur schwer bewerkstelligen lassen.

Das Ansegen der Südwestspitze Englands in der Gegend des Scillys und des Landend ist durch die neu erbauten Thürme von Bishoprock und Wolfrock (zwischen den Scillys und der Küste) wesentlich erleichtert, erfordert aber nichtsdestoweniger bei unsägigem Wetter oder gar dichten Nebel immer noch große Vorsicht. Der beste und zuweilen einzige Wegweiser ist das Roth, zumal bei das selem Himmel und beschwarter Aussicht. Ohne vorwärtsende Beobachtung der Wasserspiele und der Grundbeschaffenheit kann ein Schiff, wenn die warnenden Feuer nicht in Sicht sind, leicht versiegeln werden. Im Allgemeinen sollte man bei Nacht und bei dicker Luft den Scillys nicht näher als auf 60 Faden Tiefe kommen. Schiffe, die von Süden und Westen kommen und südwärts von den Scillys in den Kanal einlaufen wollen, werden leicht nordwärts versetzt, so daß sie nicht selten, statt in den englischen Kanal, nördlich von den Scillys in den Bristolkanal, den "verkehrten Kanal" unserer Seelen, gerathen. Diese nördliche Verlegung ist einerseits der ungleichen Wirkung der Gezeiten zuzuschreiben. Besonders von den Scillys nämlich läuft der Flutstrom neun Stunden nach Norden, während die Ebbe nur drei Stunden nach Süden läuft. Andererseits segt nicht selten ein Strom von beträchtlicher Stärke quer vor der Mündung des englischen Kanals nach Nordwest. Dieser Strom kann besonders bei länger anhaltenden und kräftigen westlichen und südwestlichen Winden, die das Wasser aus dem atlantischen Ocean in die Bay of Biscaya treiben und dort anhaften, sehr lebhaft sieden und die Schiffe vor dem Kanal bedeutend nach Norden treiben.

In den Tagen vor der Strandung des "Schiller" haben noch Zweifel der englischen Weiterfahrt bei den Scillys frische südwestliche Winde (Stärke 6 nach Beaufort-Skala) gemacht, und dieser Umstand mag dazu beigetragen haben, den Dampfer aus seinem Kurs nach Norden zu versetzen. Für den 7. Mai, den Tag, an welchem der Unfall stattfand, werden von Stationen des englischen und Brittanikanals stürmische Winde aus Südwest mit heftigen Böen und hochgehender See gemeldet, dabei dunkle bedeckte Luft mit Regenschauern.

Diese am Eingange des Kanals theils durch den Einfluß der Flutströmung, theils durch den südwestlichen Winde häufig eintretenden starken Verlegungen nach Norden sind übrigens den Schiffsführern wohl bekannt. Auch in den Segelanweisungen wird ausdrücklich darauf hingewiesen und davor gewarnt.

(Eingesandt.)

Nachklänge der Reichstagswahl.

Die beiden bei der Reichstagswahl unterlegenen Parteien haben, wenn sie nur wollen, viel lernen können: die Herren Particularisten, daß es nicht gut gethan war, einem alten, seiner verdienten Ruhe genießenden Staatsbeamten ein mögliches Stakto zu bereiten, da sie sich doch im Voraus sagen konnten, daß das freisinnige Leipzig eine von demselben Geist durchdrungene jüngere Kraft in den Reichstag senden würde, und daß es ein schlichtes Mandat war, noch in letzter Stunde, wo eine rechtzeitige Widerlegung nicht mehr möglich, durch Strafenplakate eine Judenbach zu verhindern, und dabei den Thatsachen ins Gesicht zu schlagen, denn es war der Jude Pastor, der im Reichstag allein den Mut hatte, den Gründerschwindel ohne Anschein der Berlon angreifen. — Die Herren Socialdemokraten aber mögen lernen, daß das intelligente, für das große deutsche Vaterland begeisterte Leipzig niemals einem Wahlkandidaten seine Stimme geben wird, der den Glassenbach predigt und die Schandthaten der Pariser Commune verherrlicht.

(Eingesandt.)

"Der Mai ist gekommen, die Bäume schlagen aus" — Lang nicht hat sich die Wahrheit dieses Liedes so bemüht, als gerade dieses Jahr. Noch vor wenig Wochen war alles tief und leer und heute schon stehen wir in üppiger Baumblüthe. Darum drängt es auch einen Jeden, der den ganzen Tag in Stubenluft hat zubringen müssen, hinaus, um wenigstens den Abend in freier Luft mit seinen Angehörigen verbringen zu können. Leider haben wir aber in der Stadt so wenig Gärten und diese sind bei schönen Abenden so gebrängt voll, daß man gezwungen ist, seine Zuflucht auswärts zu suchen, und da ist wieder keiner in solcher Ausmaßigkeit vorhanden, wie das "Neue Schulenhaus". Unmittelbar vor der Stadt geht man rechts und links durch fastig grüne Wiesen, bis man nach 15 Minuten dasselbe anlangt. Die Verandas bieten Hunderten von Gästen geräumigen Platz, und im Bördergarten, sowie im Park mit seinen mächtigen Eichen könnten wohl Tausende unterkommen. Ein junger strebsamer Wirth, dem durch die Couleur der Schützen-Gesellschaft volle Freiheit gegeben ist, seinen Gästen den Aufenthalt nach allen Seiten angemessen zu machen, sorgt für gute Speisen und Getränke, wie er auch den Freunden des Regelspiels durch Erbauung einer Regelbahn Genüge geleistet hat. Auch wird, um größeren Gesellschaften, die gesonnen sind, ihre Sommerfeste dasselbe abzuhalten, die Erbauung eines Tanzsalons im Freien, unter den schönen Eichen, nicht unwillkommen sein. — Jetzt, wo das schöne Pfingstfest naht und die Natur sich

immer prächtiger entfaltet, kann sich ein Jeder von der Wahrheit des Gesagten überzeugen. H. K.

(Eingesandt.)

Wo halten wir Sommerfrische? Diese Frage schwelt jetzt beim Andenken der schönen Jahreszeit allenthalten in der Lust. Gleich der orientalischen Frage, mit der sie doch gewiß wenig gemein hat, taucht sie jedes Jahr von Neuem auf, wird in diplomatischen Weise zwischen den Haussäcken verhandelt und führt die Spalten der Zeitungen mit Spaltung. Unser Zeitgeschreiber heißt: Auf in den Schwarzwald! Da den Tannen und Quellen von Teinach! Wer für seine erholungsbedürftigen Nerven die erhabne Ruhe und Stärkung sucht, der findet sie, fern vom Weltgeräusch, im idyllisch-beaglichen Bade Teinach, über dessen Einzelheiten ein soeben in 4. Auflage bei Carl Hoffmann in Stuttgart zum Preis von 1. £ erschienenes Buch interessante Belehrung giebt. Sein Titel ist: "Das Königliche Bad Teinach (Mineralbad und Wasser-Heilanstalt) im Württembergischen Schwarzwald, Herzogen und Kurgästen geschildert von Dr. W. Watzl und Badarzt dafelbst; mit 4 Landschaftsbildern in Holzschnitt und 1 Orientierungskarte in Farbendruck."

Rudolf Mosse, Kunstsammler, Grimma. Str. 2, 1.

Gray'sche amerikan. Papierwäsche.

Detail-Geschäft der Fabrik: Leipzig, Neumarkt 9.

Strohhüte,
Ente-oas-Hüte,
Filz- u. Seidenhüte.

Große Auswahl. — Billigste Preise.

Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik, Grimma'sche Straße.

Strohbutfabrik
C. Schulze, Neumarkt 11.

Knaben-Anzüge.
R. Kuhnert, Neumarkt 9.

Reise-Artikel!

Reise-, Eisenbahn-, Courier-, Umlaufs- und Handtaschen, Trinkflaschen, Trinkbecher, Plaidriemen, Gürtel in den neuesten Mustern, Portemonnaies, Cigarr- u. Toilette-Etuis, Brieftaschen, Notes, Skizzenbücher empfohlen in reicher Auswahl zu billigen Preisen

C. Mating Sammler.
Petersstraße 10 — Hôtel de Russie.

Bierdruck-Apparate

vertriebene Groß- und Kleine Lager, Pestner & Ungeissen, Neumarkt 1.

Monogramm-Schablonen
für Weinstickerlei
mit zwei verschiedenen Buchstaben.
Stationers Hall, Reichstraße Nr. 35.

Fabrik-Lager
der wittichen Sicherheits-Zündhölzer (imprägnirt) mit Sicherheits-Nahls bei Oscar Reinhold, Universitätsstraße Nr. 10.

Die geohrten Park-, Garten-, Villen- u. Etablissements-Besitzer finden von
Garten-Piguren, Vasen, Besteckfassungen, -Sessel,
etc., bron. Löwen u. Sockel (nig. lehmz. Pendants),
Fontainen, großer Auswahl bei Karl Grubel, Markt 17.

Tageskalender.

Zeitung-Telegraphen-Station: Neue Poststraße 1, Reiter's Hof, 1. Etage, Nummerdraht gestellt. Postamt-Direktion im Gebäude am Anfang an den Toren des Hofes, Zahl 5 bis Wachm. 1/4 Uhr.

Deutsche Bibliothek: Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Österr. Sparasse. Expeditionszeit: Jedes Wochen-

Ende Einzahlungen, Rückholungen und Rückführungen nur bis 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — Eßeten-Lombardierhafft 1 Trepp' 2a, Halle für Einlagen: Marien-Apotheke, Görlitz-Straße Nr. 30; Kinder-Apotheke, Weißstraße Nr. 17.

Städtisches Polizeihus. Expeditionszeit: Jedes Wochen-

Ende von 10 bis 12 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auktionen nur bis 2 Uhr.

Eingang: für Polizeivorlesung und Herausgabe vom Waagerechte, für Bildung und Prolongation von der Poststraße.

In dieser Woche verfallen die vom 3. bis

9. August 1874 vertragten Pläne, deren jüdtere

Abbildung oder Prolongation nur unter Wiederverkauf an der Auktionsschreiberstattung kann.

Auktionelle Meldestellen: Generalstelle in der Wache des

Kaufhauses; I. Feuerwache, Kaufmarkt im Stod-

haus; II. Feuerwache Magazingasse 1; V. Feuer-

wache, Schleißgasse 15, in der V. Bürgerstraße;

I. Feuerwache, Hospitalstraße 2b, im alten Joh-

annis-Hospital; III. Feuerwache, Petersstraße 8;

VI. Feuerwache, Bühl 42, in der Georgstraße;

I. Polizeiwache, Grimma'sche Steinweg 46, im alten Johannis-Hospital; II. Polizei-Polizeiwache,

Windmühlenstraße 1; III. Feuerwache, Bramm-

auer-Straße 47; V. Feuerwache, Schleißgasse 37, Ecke der Altenburger Straße; VII. Feuerwache,

Laubau-Straße 14, im Thorwalds;

Neues Theater, an der Goethestraße; Kaufhaus, an

der Entrée-Straße; Kaufhaus zu St. Jacob, Altenburger-Straße 25; Neues Johannishospital, Hospitalstraße 4b; Alter Thorwalds, Zepter-Straße 20;

Dresdner Thorwalds, Dresdner-Straße 32; Wittenbergs-

Hof-Panoptikum, Wettstraße 19; Schloss der Sin-

nesburg, Waldstraße 12 und Friedensstraße 7; Reichel's

Garten im Mittelgebäude, Dorotheenstraße 6—8, im

Durchgang; Goethestraße 67 (Lagerhaus); Grün-

bach; Marien-Apotheke, Goethestraße 30, Ecke der Schleißgasse.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Ma-
ttierung, Universitätsstraße Nr. 9, 1 Et. (im Gemeind-
haus) werktäglich eröffnet vom 1. April bis 30. Sep-
tember, Sonntags von 7—12 und Nachmittags von
2—7 Uhr.

Caheim für Arbeiterinnen, Braustraße 7, wöchentl.

1. Et. für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Herberge für Dienstleute, Schlegelstraße 12,

20. Et. für Koch und Kochmutter.

Herberge zur Helmuth, Altenburger Straße 52, Nach-

mittag 20—50 Pf. Mittwoch 16 Pf.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr, gegen

Eintrittsgebot von 50 Pf.

Der Reich'sche Kunstaustellung, Markt 10, Ausstellung:

9—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, verbunden mit der Vor-

bildersammlung, Thomaskirche Nr. 20, Sonntag:

von 10—1, Wochentags, mit Ausnahme des Sonn-

abends, von 11—1 Uhr unentgeltlich geöffnet. Aus-

trittsverteilung über funktionswährende Fragen an

allen Wochentagen von 1/2—1/2 Uhr.

Museum für Völkerkunde, im alten Johannishos-

pital, Grimma'sche Steinweg 46, 2 Treppen,

Tagessammlung, Dienstag, Sonnabend, Dienstag und

Donnerstag von 10—4 Uhr.

Thälmannsches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr.

Antikenmuseum, Grimma'sche Steinweg 46, 2 Treppen,

Montag, Dienstag, Donnerstag und

Freitag von 10—4 Uhr.

Städtisches Museum, Grimma'sche Steinweg 46, 2 Treppen,

Montag, Dienstag, Donnerstag und

Freitag von 10—4 Uhr.

Chinesische Theehandlung

an Kreuzmann & Grethele, Katharinenstraße 14.

Min. u. Verkauf von Uhren, Gold, Silber,

Diamanten, Schmuckzäckchen, Antiquitäten

etc. bei F. F. Jos. Grimma'sche Steinweg 4, 1. Trepp.

Antiquitäten u. Münzen etc. in u. bei Zschiesche & Höder, Ringstraße 21.

Großhandlung exst. Vögel u. Naturia etc. bei Karl Gudens, Höhe St. 10. Schuh unentgeltl.

Größtes Wiener Schuh- u. Stiefelgeschäft

Reinhard, Petersstraße 19, Höhe Steinweg 3, d. b. Post im

Ort. Gustav Fischer, Auktionator.

NB. Auch findet Verkauf dabei statt.

Auction von Strumpfwaaren.

Im Auftrage eines auswärtigen Fabrikanten

soll eine Partie Strumpfwaaren, als Herren-

Damen- und Kinderstrümpfe, in weiß und bunt,

in verschiedenen Sorten

Donnerstag den 13. Mai

früh 10 Uhr versteigert werden.

Brühl 75, im Auctionälocal.

J. F. Pohle, Auctionator.

Schnell-Auction.

Ein Posten eleganter Damen-Stiefeln mit</p

Nächste Woche Ziehung

der 5. großen Preußischen
Pferde-Verlosung.
zu Reichenburg. Postle 3. sind zu
den Universitätsstrasse Nr. 20 bei

Franz Ohme.

Französischer Unterricht.
Schrift, Geograph. Gramm. bei einer Schrift-
stelle aus Genf Markt 10. 4. Etage links.
Für den Unterricht im Familienkreise leitend
einer Kinderin wird die Theilnahme noch
einer Kinder im Alter von 3—6 Jahren ge-
wünscht. Wöhrend durch Herrn Apoth. Paulus,
Markt, Engel Apotheke.

Engl., Franz., Conv., Corresp. (incl. gänzl.
für das Dialects B, P etc.), bei e. sehr schnell für
den Amerikaner. Prop. Turnerstr. 6. S. G. I.

Frans., Ital., Engl., Holl., Russisch,
Handw. "Schnelle Fortschritte" postlag.

Englisch f. Auswanderer nach Saunders'
American Readers' Verteilung; gründlichster und
bestes Unterr. Prop. gratis Saalstr. 10. II.

Englischen Unterricht
enthalt ein geborener Engländer
Turnerstrasse Nr. 8. 1. Etage rechts.

Englisch, gründlich und leicht zum Sprechen
gelehrt, Gramma-tische Straße Nr. 20, III.

Reit-Unterricht
wird ertheilt
Reitbahn Lehmanns Garten.

und können daselbst noch mehrere
Pensions-Pferde
aufzunehmen finden, sowie Pferde zum
Zusammensetzen und Einsägen.

Damen, welche das Schneidern, Büscheln
und Knüpfen gründl. erlernen wollen, finden
Ritterstrasse Nr. 26. 2 Treppen rechts.

Kaufvermittlungsbureau,
Rauhfelder Steinweg 72. II. rechts, vermittelt
Käufe und Verkäufe jeder Art bei strengster
Diskretion unter coul. Bedingungen.

Wer eine Anzeige
oder sonstige veröffentlich will, der ergibt Müh. Zeit und
Ort (Postle), wenn er damit das Annoncen-Bureau vor
Rosenstraße & Fugger in Leipzig, Pfauensche Platz 6.
und Mohrsche Straße Nr. 11. 1. Etage, bespricht, dann
eineszeitliches Geschäft es ist, Zeitungs-Annoncen zu allen
Mitteln der Welt zu bewirken.

Die Bolante- und Kräuschen-Fresserei,
früher Nicolaistraße 40, befindet sich jetzt
35. III. Gr. Windmühlenstr. 35. III.

Hochzeitsgedichte, Tafellieder,
Tasse, Briefe etc. w. gef. Plauensche Str. 4.

Haararbeit billige, Kopie von 71/2% en
werden gefertigt Markt 16 (Café national) III.

Zöpfe von 10 Ngr. an, Chignons,
Uhrketten, Armbänder etc. ele-
gant gefertigt bei

J. Weber, Friseur.

Sternwartenstrasse 15.

Zöpfe v. 71/2% an, Chignons, Uhr- u. Arm-
bänder gefert. Colonnadenstr. 2, I

Zöpfe von 1 M., Chignons, Uhrketten,
Armbänder etc. eleg. gef. b. Ernst.

Schütze, Friseur, Theat.-Pass
mit sauber und billig gefertigt

Peterskirchstr. Nr. 5, 2 Tr.

Mutter, Zusatzungen werden gut u. billig

gekauft Eberhardstr. 9. III. 1. Ecke der Nordstr.

Weißnähen und Ausbessern mit der Hand in und
unter dem Haute wird angeboten. Hospitalstr. 10. III.

Gegen Garantie werden Tüche, Decken etc. so-
fort billige decairet u. gepept, sowie Herren- und
Damen-Kleidungsstücke sauber gewaschen in der

Wipper Seeger Str. 50 u. Würme 20, Hofstr.

Hand und sämliche Websel werden unter
Garantie reservirt u. aufspulen, neue Arbeit
wird auch zu jeder Zeit angenommen, nur solche
Preise, bei

J. C. Matthiesen,

Sidonienstraße 56, im Hof rechts.

Rohstoffe werden bezogen. Bestellungen nimmt
Herr Krause, Postamtvergess., Kitterpl. an.

Angenommen werden 6—8 Mann Einqua-

rtierung Mühlgrasse Nr. 1 patiente.

Einquartierung

wird angenommen Blücherstraße 13, 4 Treppen.

Einquartierung 10—12 Mann wird ange-

nommen Kleine Windmühlenstraße Nr. 4.

3 bis 6 Mann Einquartierung werden

angenommen Humboldtstraße 32, part. links.

3 Mann Einquartierung werden zum 18. Mai

gekauft Winkler, Nürnberger Straße Nr. 5, I.

6—8 Mann Einquartierung mit oder ohne

Bepfliegung wird angenommen Mühlgrasse 8. II. I.

Eine elegante Rutschuhwerk ist auf einige

Stunden des Tages zu verleihen. Schwalbe,

Sternwartenstraße Nr. 17, I.

Geschlechts- und Hautkrank

finden bei mir selbst in den verschiedensten

Fällen gründliche Heilung; auch brieflich.

Leipzig, Kleine Fleischerstraße 18, 1 Tr.

F. Werner.

Bissam Billinger, Neuanästhetik-

Radikalheilmittel, selbst in den dorthinigsten

Fällen. Zu haben in der Engelapotheke,

Markt, sowie sämmtlichen Apotheken.

Verpachtung.

Das in Blasewitz in der Nähe von Dresden gegenüber den Loschwitzer Bergen auf dem linken Ufer in der schönen und angenehmen Umgebung von Villen gelegene und mit Dresden durch die Pferdebahn und Dampfschiffahrt verbundene

Park-Hôtel,

enthaltend 29 comf. eingerichtete Gastzimmer, 1 Billardzimmer, 3 geräumige Restaurations-Vocalitäten, großen eleganten Speisesaal und großen Concert-Garten, 2000 Personen fassend, soll auf 4 aufeinanderfolgende Jahre sofort verpachtet werden. Erforderlich zur Übernahme des Pachts sind:

ab 3000, als Anzahlung auf das Gesamt-Inventar,

ab 3000. Caution des Pächters

Prämierende Auszahlung des Pacts in 1/4jährlichen Raten. Vereine Reflectanten belieben ihre Offerten binnen 14 Tagen bei Herrn Friedr. Paulizza hier schriftlich einzureichen.

Dresden, den 12. Mai 1875.
Der Aufsichtsrath
der Blasewitzer Park-Hotel-Gesellschaft.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Die gewöhnlichen

Pfingstextrafahrten

von und nach allen Stationen zwischen Leipzig und Dresden mit Billets zum einfachen Preis für Hin- und Rückfahrt bis einschließlich Freitag den 21. Mai er. gültig finden auch in diesem

Jahre und zwar über beide Routen unserer Bahn statt.

A. Fahrt über Riesa

von Leipzig { Sonnabend den 15. Mai er. Abends 7.30,

sowie Sonntag den 16. Mai er. früh 4.30,

von Dresden { Sonnabend den 15. Mai er. Abends 7.20,

Sonntag den 16. Mai er. früh 5.—

B. Fahrt über Döbeln

Sonntag den 16. Mai er. mit Abfahrt

von Leipzig früh 4.45,

von Dresden früh 4.45.

Bei Bequemlichkeit des Publicums und um allzu großem Andrang an der Gasse zu begegnen, werden die Billets schon von Donnerstag den 13. Mai er. an ausgegeben.

Wenn Inhaber solcher vorausgelöster Billets Veranlassung finden sollten, von der Fahrt abzusteigen, so wird das Fahrgeld bis Sonntag den 16. Mai er. Mittags 12 Uhr zurückgezahlt.

Zu diesen Extrafahrten ausgebenden Extrabillets gelten zur Rückfahrt mit den fahrlässig Personenmöglichen Personenzügen; davon ausgenommen sind jedoch die Schnell- und Courier- resp. Personenjüge 9.10 Vorm. u. 6.40 u. 9.50 Nachm. von Leipzig, sowie 4.40 u. 9.30 Vorm. u. 6.10 Nachm. von Dresden.

Ein Extrabillet gilt für zwei Kinder unter 10 Jahren.

Gepl. wird auf Extrabillets nicht befördert, jedoch wird solches, als Gilt gut vorausgefendet, auf der Bestimmungstation sofort aufgeliefert.

Von Meissen nach Dresden und umgekehrt werden auch für diese Extrafahrten nur Tagessbillets ausgegeben.

Leipzig, den 8. Mai 1875.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seyfferth. August Auerbach.

Leipzig-Dresdner Eisenbahn.

Am 1. d. M. ist zum Tarife des Posen-Niedersächsisch-Sächsischen Eisenbahn-Verbandes Nachtrag XIV. in Kraft getreten, welcher direkte Frachtlinie für Getreide-Transporte von verschiedenen Stationen der Oberlausitzischen Eisenbahn nach den diesseitigen Stationen Leipzig-Borsdorf, Wurzen, Dahlen, Oelsnitz, Nossen, Grimma, Leisnig, Döbeln, Rötha und Rossen via Hainsdorf Görlitz-Dresden enthält.

Exemplare dieses Nachtrages werden in den Güterexpeditionen der genannten diesseitigen Stationen abgegeben.

Leipzig, den 8. Mai 1875.
Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.

W. Seyfferth. August Auerbach.

Thüringische Eisenbahn.

Mit Rücksicht auf die Pfingstfeiertage werden im Local-Betriebe unserer Bahn und wo solche bestehen, nach Waltershausen

bis Walterhausen

vom Donnerstag den 13. bis incl. Dienstag den 18. Mai c.

Metroubillets II und III. Wagenklasse ausgegeben, welche zur Hinfahrt zu dem Zuge, für welchen sie gelöst sind, zur Rückfahrt aber bei einem beliebigen fahrlässigen Personen- nicht Schnellzuge

bis Montag den 24. Mai c. einschließlich

billigheit haben.

Bei Benutzung solcher Billets darf die Fahrt jedoch weder auf der Hin- noch auf der Rückfahrt unterbrochen werden.

Billets für die Hinreise am Pfingstsonntags können während der an den Billetschaltern durch Anschlag bekannt gemachten Tageszeit bereits am 14. Mai gelöst werden.

Freigeld wird auf derartige Billets nicht gewährt.

Im eigenen Interesse ersuchen wir das Publicum das zu entrichtende Fahrgeld nach §. 9 des Betriebs-Reglements abzahlt bereit zu halten und sich thunlichst früh zur Billettlösung einzufinden.

Erfurt, den 18. April 1875.
Die Direction.

Thüringische Eisenbahn.

An den Pfingsttagen vom 14. bis 18. Mai er. werden Extrafahrten nach Bedürfnis eingezogen.

Plakate auf den Bahnhöfen enthalten das Nähere.

Ort, den 3. Mai 1875.
Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

Um 1. Pfingstfeiertage findet eine

Extrafahrt nach Thale am Harz

und zurück statt. Billets III. Klasse à 4. L. (Extrafahrt preis sonst 7. L. 25. J.) sind nur bis Freitag Mittag zu haben bei

Herrn L. Grübler, Ecke der Peters- und Schillerstr.

Absatz 4½ Uhr Morgens, Rückfahrt 8 Uhr Abends. (Magdeburger Bahn.)

Bahnarzt Dr. Lenk,

Gärtnerstraße 30, II.

Eingetretener Verhältnisse halber kann ich meine Sprechstunden ungefähr fortsetzen und empfehle mich dem geehrten Publicum zum Einsingen künstlicher Zahne, Plombirungen Zahns- und Mundoperationen.

Zu allen Krankheitsfällen

Beratung und Behandlung. Sprechstunden 2—4. H. A. Weltzer, Lehrer der Naturheil-

lände, Sternwartenstraße Nr. 15, I.

Die lindernde Wirkung

gegen leichtere Iatarchalische Beschwerden, Rauheit im Halse, Heiserkeit u. s. w., deren sich die rühmlich bekannten

Stollwerck'schen Brust-Bonbons

aus der Fabrik von

Franz Stollwerck, Hoflieferant,

Köln, Hochstraße Nr. 9,

erfreuen, hat selbige als beliebtes Haus-

mittel in allen Kreisen dauernd eingeführt.

Per Paquet à 50 J. täglich in Leipzig

bei Wilh. Friedländer, Albertapo-

theke, Emilienstraße 1; C. Lössner &

Sohn, Löwenapotheke; L. A. Ne-

bert, Hofap.; H. Paulsen

Güterbeförderung zwischen Hamburg und Wien.

Im folge getroffener Vereinbarungen und mit Rücksicht auf einen eigenen grösseren Verkehr befördert ab Güter von Hamburg nach Wien in 5 Tagen, und zwar in ganzen Wagenladungen und zu den für diese gültigen Frachtfägen.

Waren, wie Reis, Kaffee, Oel &c., die an und für sich in geringeren Quantitäten als 100 Ctr. bei direkter Uebergabe an die Eisenbahn wesentlich höhere Frachten zahlen, werden bei Auslieferung an mich in Hamburg Wagenladungen beigegeben und genießen auf diese Weise die ermäßigte Fracht.

Für diese Güter aus Hamburg selbst oder für solche, welche von See kommen und durch meinen eigenen Verkehr zu 100 Centner complettiert werden müssen, gilt die Maximallieferzeit von 10 Tagen, vom Tage der Anmeldung bis zur Ankunft in Wien.

Einen gleichen Verkehrsdienst unterhalte ich mit

Budapest,
Brünn,

Prag,

Görlitz, Reichenberg

Basel &c. &c.

Hamburg, den 4. Mai 1875.

Fr. Naumann.

Für den Garten!

Die Handelsgärtnerei zur großen Finkenburg empfiehlt folgende Gruppenpflanzen in fröhlicher Ware, als: Heliotrop, Berbenen, Coleus, Fuchsien, Pelargonien, Gynephilum, Achimenes, Alternanthera, Pyrethrum, Gentiana, Tropaeolum, Nicotia, Cannas, Petunien, Poinsettien und diverse Sommerblumen.

F. Langkopf.

Nordseebad Helgoland.

Eröffnung der Saison am 1. Juni, Schloss derselben am 16. October.

Die mittens im Meere gelegene Insel bietet durch ihre Lage fortwährend bei jedem Wetter, bei jedem Winde die schönsten Strand-Seebäder und die reinste Seeluft; wegen letzterer ist sie auch als climatischer Kurort sehr besucht.

Neues, prachtvolles Schwimmbecken, verbunden mit russischem Dampfbad.

Ausgezeichnet gute Verpflegung, billige Preise.

Stets interessante Abwechslungen durch Bälle, Concerte, Mehrfahrten in Ruder- u. Segelschiffen, die gewölktesten Zeitungen, Theater, Jagd, Fischerei und Hummerfang, sowie durch die so berühmten Feinsengrotten-Erleuchtungen.

Telegraphische Verbindung mit dem Festlande.

Regelmäßige Dampfschiffverbindung von Hamburg aus durch das schnellste Schiff auf der Elbe, das der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktion-Gesellschaft gehörende grosse, mit eleganten Salons und jeglichem Comfort ausgestattete See-Dampfschiff

„Cuxhaven“,

Capitain Röhrs.

eventuell an dessen Stelle Dampfschiff „Helgoland“ oder „Hoboken“.

Vom 5. bis 26. Juni: Sonnabends.

Vom 27. Juni bis 11. September: Dienstags, Donnerstags und Sonnabends.

Vom 12. September bis 2. October: Donnerstags und Sonnabends.

Vom 3. October bis 16. October: Sonnabends.

Absahrt von Hamburg: Bis 31. August Morgens 9 Uhr.

Morgens 8 Uhr. " Vom 1. September bis 16. October

Von Helgoland nach Hamburg jeden folgenden Tag; jedoch Sonntags bei Helgoland verweilend.

Das Schiff wird Cuxhaven anlaufen.

Billet-Verkauf an Bord des Schiffes.

Bestellungen auf Logis durch die unterzeichnete Direction; ärztliche Anskunft durch die Balle-Arzte Land-physicius Herrn Geh.-Rath Dr. v. Aschen und Herrn Dr. Zimmermann.

Helgoland, Mai 1875.

Die Direction des Seebades.

Ostseebad Travemünde bei Lübeck.

Eröffnung am 27. Juni. — Comfortable Einrichtungen für kalte und warme Seebäder. — Gur-Capelle, große Parcaltanlagen, elegante Conversationshalle und Lesezimmer. — Logis auf der Badeanstalt und im Städchen; im September zu ermäßigten Preisen.

Nähere Auskunft und Prospekte durch

Dr. Cords, Besitzer der Badeanstalt und C. H. von Quaten in Travemünde. Die Bade-Commission. (H. 61036b.)

MATICO-CAPSELN
von GRIMAUT & C° APOTHEKER IN PARIS

und werden mit Erfolg bei Gonorrhoe, besonders in veralteten Fällen, angewendet, wobei die Nebenstände der Anwendung des reinen Copavacuums, wie Aussöhnen, Uebelkeiten &c., vermieden sind. Preis 40 Gr. pr. Fl. von 50 Stüd. Haupt-Dépôt bei Gustav Triepel in Leipzig. Niederlage in den meisten Apotheken. In Dresden bei Herren Spaltheholz & Bley.

Kautschuk-Lack.

Dieser seit vielen Jahren als bewährtes Hell-lack (nicht Spiritus-lack), hell, mittel und dunkelbraun gefärbt, ist besonders für solche Fußböden zu empfehlen, welche man nicht lange entbehren kann. Er trocknet binnen einer Stunde und ist eben so haltbar wie Firnißaufstrich.

Per Pfund 12 Rgt. Alleinige Niederlage bei

Herrmann Wilhelm,

Farbwarenhandlung, Hanseatischer Steinweg 18.



Schillerstrasse, Halle 11.

empfiehlt zur Saison das Feinste und Elegante in Bouquets, sowie eine grosse Auswahl in Blonden und Atlas-Maschen. Niedrig veredelte und warzelachte Rosen in Töpfen, in guten Sorten und starken Pflanzen sind noch vorrätig, das Dutzend von 3 bis 5 Thaler.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem gehörten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebnste Anzeige, daß ich in Renditz, Seitenstraße Nr. 17, ein

Tuch- und Buckskin-Geschäft

in großer Auswahl eröffnet habe.

Ich werde stets bemüht sein, bei guter und reeller Ware die billigsten Preise zu stellen.

Ergebnist **G. A. Rost.**

Joh. Friedr. Osterland,

Optisches Institut und physikalisches Magazin

4. Markt — Alte Waage — Markt 4.

empfiehlt Operngläser mit 6 bis 18 Gläsern in einfach, doppelt und dreifachen Deutzen, Fernrohre, aufgezeichnete astronomische mit 1 bis 6 Augenlinsen für Reise und Astronomie, Mikroskopie vom kleinen Taschenmikroskop bis zu 500 maliger Vergrößerung, Lupe, Barometer, Thermometer für Zimmer und Reise, Arbeitsdrillen, kleine Stahlbrillen, goldene Reit- und Silberbrillen, Kugeln, Kugelketten, Kugelknöpfe, Klemmer in Horn, Stahl, Schildpatt, Glas, Silber und Gold in den neuesten Färgen, Goldwaagen, Briefwaagen, Tasel- und Balkenwaagen in verschiedenen Größen. Gewichte, Neißzeuge in diverser Auswahl und einzelne Theile derselben. Zollstäbe, Band- und Baumäste nach neuester Maahintheilung.

Reparaturen werden billigst berechnet.



Markt 3.

A. Engelhardt.

Kochs Hof.

Ernst Leideritz Nachfolger

Grimma'sche Strasse No. 15

empfahlen Ihr grosses Lager von

Herren-Kragen in 32 Färgen,
Herren-Manchetten in 16 Färgen.

Um das bedeutende Sommerlager vor Pfingsten noch zu räumen,

die Damen-Mäntel-Fabrik

Reichsstraße 31.

J. Oppenheim

Reichsstraße 31.

Cad. u. anliegende Tuch-Jaquettes, Cashmir-Jaquettes, Talmäts, Sichts, in den neuesten Färgen, sowie Regenmäntel in verschiedenen Farben bedeutend unter Fabrikpreisen.

Croquett-Spiele

In completer Ausstattung empfiehlt in grosser Auswahl für Kinder u. d. Erwachsene

Adalbert Hawsky, Grimma'sche Str. No. 14.

Echte Panama-Hüte,

sehr preiswert, bei

Mantel & Riedel am Markt.

Julius Lewy, Schirm-Fabrikant,

Nr. 1. Barfußgässchen Nr. 1,

(H. 32426)

verkauft unter Anderm.

rein seidene En-tout-eas, schwarz — lila à 2 Thlr., elegante seidene Frisuren-Schirme, gefüttert à 2 Thlr., gute Zanella-Sonnenschirme mit Frisur à 25 Rgt., feinste Zanella-Sonnenschirme, elegant ausgestattet à 1 Thlr. 15 Rgt. in nur frischer, sauber gesetzter Ware!

zum **Filtriren** des **Wasser-Leitung-Wassers** empfiehlt als das Billigste und Praktischste **Anton Fischer Jr., Ecke Ritterstrasse 24.**

Die Cravatten-Fabrik von C. G. Frohberg,

Nicolaistraße Nr. 2, Ecke des Nicolaikirchhof, empfiehlt sich mit dem grössten Lager von Schleifen und Cravatten in allen neuesten Färgen zu den billigsten Preisen, desgl. Hosenträger, Kragen und Manschetten in echt Leinen und Papier.

Stimme hier zu.

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 133

Donnerstag den 13. Mai.

1875.

Die Leipziger Reichstagswahl.

Leipzig, 12. Mai. Die Wahlkabine ist geschlossen, sie hat mit dem glänzenden Sieg des reichsstädtischen Kandidaten und der entschiedenen Siegerlage der gegenüberstehenden Parteien geendet. Alle die Befürchtungen wegen einer etwaigen Stichwahl oder einer geringen Stimmenmehrheit des nationalen Kandidaten, die hier und da vorhanden sein möchten, sind auf das Blindauge widerlegt worden. Unsere Stadt hat abermals gezeigt, daß sie, wenn das Vaterland zum Kampfe unter seine inneren Gegner rast, auf ihrem Posten ist.

Die Wahlbeteiligung ist dieses Mal fast genau eben so stark gewesen wie am 10. Januar des vorigen Jahres. Damals wurden gegen 13,000 Stimmen abgegeben und diese Zahl ist auch gestern erreicht worden. Man kann sagen, daß beinahe 90 Prozent der Wähler ihr Wahlrecht ausgeübt haben, und man darf sich nicht darüber wundern, daß darin ein wesentlicher Fortschritt der politischen Freizamkeit unserer Bewohner gegen die Jahre 1867 bis 1871 ausdrückt. Das Wahlergebnis selbst ist ziemlich unverändert geblieben. Die beiden hauptsächlichen Parteien, die nationalliberale und die sozialdemokratische, teilen sich in die Zahl der abgegebenen Stimmen nach dem Verhältnis von 2 zu 1. Der nationalliberale Kandidat erhielt 1871 7312, 1874 9222, gestern 8203 Stimmen, während die Stimmenzahl des sozialdemokratischen Kandidaten zwischen 2400 und 4000 bewegt. Es ist dem Letzteren auch dieses Mal nicht gelungen, ein Drittel der Stimmen auf sich zu vereinen, trotz der enormen Rücksicht seiner Partei und der großen Auswirkung auf Erfolg, den sie während der letzten Wochen zur Schau trug.

Der Sieg der reichsstädtischen Partei ist um so stärker zu veranschlagen, als sie mit verschiedenartigem und widrigem Umständen zu kämpfen hatte, der ganz unvermeidbar auch einen gewissen nachteiligen Einfluß ausübte. Wir rechnen dazu in erster Linie die in weiteren Kreisen vorhandene Unzufriedenheit wegen der beträchtlichen Erhöhung der Steuerlast. Es war ein sehr mislicher Umstand, daß kurze Zeit vor der Wahl die Steuerzettel mit ihren hohen Beträgen aufgeteilt wurden. Wenn diese Erhöhung der öffentlichen Abgaben auch nicht aus den Anforderungen des Staates und des Reiches, sondern aus den Ansprüchen der Gemeinde hervorgegangen ist, bei näherer Erwägung also Jedermann sich davon überzeugen konnte, daß es ungerechtfertigt war, den Wohlstand über die Steuerzettel mit der Reichstagswahl in Verbindung zu bringen, so weiß man doch, daß viele solchen Erwägungen nicht zugänglich sind, und es ist dann auch dieser Rückhalt hin seitens der sozialdemokratischen Agitatoren das Menschenmögliche zur Verderbung der Thatsachen und zur Aufhebung der Gemüther geleistet worden. Wir sind der Überzeugung, daß diese Erhöhungen namentlich unter dem kleineren Gewerbestand, auf den es ja bekanntlich die Agitation der Sozialdemokraten vorzugsweise abgesehen hat, einzigen Erfolg gehabt haben. Ein anderer hindernder Umstand lag darin, daß die nationale Partei aus prinzipiellen Gründen ebenfalls davon absieben mußte, zu dem sehr willenswollen Mittel allgemeiner Wahlversammlungen und persönlicher Ansprachen des von ihr aufgestellten Kandidaten zu greifen. Dr. Reichsüberhaupt-Gerichtsrath Dr. Goldschmidt wurde dadurch der großen Masse der Wähler bekannter geworden sein, man würde aus seinem eigenen Mund die Lauterkeit seiner deutsch-patriotischen Gesinnungen vernommen, über seine eminent geistige Beschäftigung, seine französischen Anschauungen sich noch mehr Gewißheit haben verschaffen können; indes, so lange benötigte Versammlungen der Gefahr gewolltsamer Säumung durch eine bekannte Partei ausgesetzt sind, wird man von ihnen wohl oder übel abscheinen müssen.

Ein wahrhaft hammervolles Gescheit hat die konservativ-particularistische Partei zu erleiden gehabt. Von den abgegebenen Stimmen sind ihrem Kandidaten noch nicht 6 Prozent zugeschlagen. Damit dürfte bewiesen werden sein, daß in Leipzig nur noch ganz einzelne Triumpher dieser Partei vorhanden sind. Der Versuch, einen eigenen Kandidaten aufzustellen, hat sich in sichtbarer Weise bestellt. Es läßt sich nicht verkennen, daß die große Menge der deutschgeführten Wähler von Enttäuschung darüber erfüllt war, daß von einer Seite, die auch "rechts" zu sein erklärt, in dem Kampf zwischen der nationalen und der reichsstädtischen sozialdemokratischen Partei noch ein dritter Kandidat hinein geworfen wurde, was doch nur dazu dienen konnte, die Stimmen in unnötiger Weise zu versplitten. Die Bürger Leipzigs haben gesehen beweisen, wie sie über solche Art von Reaktionen denken. Es ist zu hoffen, daß die so plänzende Zurückweisung der particularistischen Anschläge einen heilsamen Einfluß auf das übrige Land ausüben wird, und daß es mit der Reorganisation der "conservativen" Partei in Sachsen, von der in der letzten Zeit viel in die Welt ausgespielt worden, noch gute Wege hat. Die sozialdemokratische Partei wird wahrscheinlich versuchen, aus dem Umstand, daß ihr Kandidat dieses Mal 300 Stimmen mehr als im vorigen Jahr erhalten, allerhand Günstiges für sich herauszupflügen. Wir wollen sie in diesem Bezug nicht weiter hören, sondern nur bemerken, daß wir in dem Maße von 300 Stimmen

ein nennenswertes Resultat der gewaltigen Anstrengungen erblicken können, welche von Seiten der sozialdemokratischen Parteiführer vor der Wahl gemacht wurden. Wir wissen auch genau, daß die sozialdemokratische Partei sich höheres von der Wahl versprochen hat. Mit dieser unserer Annahme wollen wir die Bedeutung der gedachten Partei, die früher als alle anderen Parteien ist, nicht unterschätzen, im Gegenteil wir meinen, daß die große reichsstädtische Partei nach wie vor alle Ursache hat, ihre sozialdemokratische Gegnerin auf Tritt und Schritt zu bekämpfen.

Lagesgeschichtliche Uebersicht.

Am Dienstag traf Se. Majestät der Kaiser mit dem Kaiser Alexander von Russland, der Kaiserin, dem Kronprinzen, den Prinzen und Prinzessinnen des Königl. Hauses, dem Großherzog und der Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin den Generalfeldmarschall Grafen Moltke, v. Wrangel, v. Manteuffel, dem Kriegsminister v. Kamde, den fremdländischen Militärbevollmächtigten und einem glänzenden Gefolge Punkt 11½ Uhr auf dem Palaisgarten ein, wo die Leibcompagnie des 1. Garde-Regiment mit der Fahne und Musik als Ehrencompagnie aufgestellt war. Von dem Paläum wurden die Majestäten mit stürmischen Jubel begrüßt. Bei der daraus im Lustgarten abgehaltenen glänzenden Parade standen über 5000 Mann in der Front. Nachdem Kaiser Wilhelm die Aufstellung der Truppen noch einmal beobachtet hatte, empfing Allerhöchsteselb den vor der Schloßrampe herabkommenden Kaiser Alexander, salutierte ihn und machte ihm Meldung. Der Kaiser Wilhelm hatte das Band des Georgordens angelegt; der Kaiser Alexander trug die Uniform des Kaiser Alexander Garde-Grenadier-Regiments mit dem Bande des Schwarzen Adlerordens. Kaiser Wilhelm führte den Kaiser Alexander das 1. Garde-Regiment vor, Kaiser Alexander dem Kaiser Wilhelm das Alexander-Regiment. An den Fenstern des Schlosses hatten die Kaiserin, die Großherzogin und die Prinzessinen Platz genommen. Nach der Parade nahmen Kaiser Wilhelm, Kaiser Alexander, der Kronprinz, der Großherzog von Mecklenburg-Schwerin, die königlichen Prinzen, die fremdländischen Offiziere und die Suite an dem Frühstück im Regimentshäuse des 1. Garde-Regiments Theil.

Diplomatische Geheimnisse galten in früherer Zeit für etwas Undurchdringliches. Heute ist Dem nicht mehr so. Seitdem im Völker- und Staatsleben an die Stelle persönlicher Neigungen und Laune das Schwergewicht natürlicher Interessen und elementarer Kräfte getreten ist, genügt ein durch das Studium der Völker- und Vaterlands geschichte etwas geschärfter Blick, um die Triebfedern und die Ziele zu erkennen, von denen die Nationen und ihre Interessen getrieben werden. Was speziell Deutschland und seinen vorzüglichsten politischen Gegnern Frankreich betrifft, so streift es fast an einen Gemeinplatz, wenn wir nochmals wiederholen: daß die Frankreich außerlegten Friedensbedingungen in Verbindung mit den erlittenen Niederlagen von der Masse des Volkes als eine Schmach angesehen werden, die gesühnt werden müsse, daß seine Regierung einen schäferen Titel und keinen vollständigeren Anspruch auf die Beherrschung Frankreichs aufweisen könnte, als den, die Revanche an dem verhafteten Sieger genommen zu haben, und daß die gesammte innere und äußere Politik unserer Nachbarn darauf gerichtet ist, 1) sich militärisch fertig zu machen, um jeden günstigen Moment benutzen zu können, 2) nach außen aber Deutschland zu isolieren und wenn möglich Bundesgenossen für den neuen Waffengang zu finden. Der Edelstein aller Combinationen der heutigen europäischen Politik ist nun entschieden Russland, dessen Haltung in allen Kreisen Westeuropas darüber entscheidet, ob sich ein ausgebrochener Konflikt nach Mittel- und Osteuropa verbreiten kann oder nicht, vor Alem, ob sich Österreich an einem Kriege Frankreichs gegen Deutschland beteiligen darf. Der Friede Europas ruht in leichter Linie in der Hand Russlands; dieses II und O der europäischen Politik der Gegenwart liefert den einzigen richtigen Schlüssel zu den krankhaften Bemühungen der französischen Zeitungen und der ihnen dienstbaren Fédérations ultramontaner oder particularistischer Natur, durch endlose Vorlitanen über die angeblichen kriegerischen Gelüste Deutschlands und die Bedrohung des europäischen Friedens durch den Ehrgeiz unserer Staatsmänner und Militärs die Gemüter zu beunruhigen und Unwillen gegen die Friedensförderer zu verbreiten. Ob diese Taktik dem Kaiser Alexander gegenüber viel nützen wird? Bis jetzt scheint es nicht so. Auch der russische Zar scheint die Fabel von dem Wolf und dem Lamm, welches ersterem das Wasser traut, zu kennen und danach sein Urtheil darüber zu bilden, von wo Gefahr für den europäischen Frieden droht.

Wie jetzt als bestimmt mitgetheilt werden kann, ist von einer neuzeitlichen Zusammenkunft der drei verbündeten Kaiser, soweit es sich um den Kaiser von Österreich handelt, bisher nicht das Mindeste unter den beteiligten Cabaretten verhandelt worden. Von keiner Seite ist eine Anregung in dieser Beziehung versucht oder eine Vorbereitung dafür getroffen worden. Die Möglichkeit bleibt darum indeß nicht ausgeschlossen,

dass Kaiser Franz Joseph den Gedanken einer solchen Begegnung etwa erfaßt und in nächster Zeit zur Ausführung bringt, und diese Möglichkeit hat es anscheinend allein verbietet, daß die ursprüngliche Mittheilung von einer beabsichtigten Zusammenkunft im End nicht sofort als entsprechend falsch bezeichnet wurde.

Unter den Passagieren des gestrandeten Dampfers "Schiller" hat sich leider auch der deutsche Consul in der Havanna, Herr Bach, befunden, welcher mit seiner Frau und Tochter auf einer Urlaubsreise nach der Heimat begriffen war. Das Aufwärts Amt hat sofort, nachdem es von dem Untergange des "Schiller" Kenntnis erhalten hatte, auf telegraphischem Wege die kaiserliche Botschaft und das Generalconsulat in London zu dem genauesten Erkundigen nach dem Schicksal des Herrn Bach und der Seinigen veranlaßt. Diese hierauf eingegangenen Telegramme stellen es leider außer Zweifel, daß Herr Bach und seine Familie ein Opfer der Wellen geworden ist. Der Verdächtige zählt zu den tüchtigsten und geschätztesten Beamten des deutschen Consularcorps, und es wird sein Verlust von seinen Vorgesetzten ebenso wie von seinen Collegen schmerlich empfunden. Wie es heißt, soll der dem Reichsdienste durch dies verhängnisvolle Ereignis entzogene bereits eine Capitulation in einem anderen New-Yorker Dampfschiff gemietet, diese aber wieder ausgegeben haben, um das bequeme eingerichtete Dampfschiff "Schiller" zur Reise in die Heimat benutzen zu können. — Aus Anlaß der Strandung des Dampfers "Schiller" sind die sämtlichen betreffenden Consulate des Deutschen Reiches in England angewiesen worden, die gerechten Schweizerischen deutscher Nationalität erforderlichen Falles mit Kleidungsstücken und mit Geldmitteln zur Reise nach der Heimat zu versehen.

Das preußische Abgeordnetenhaus brachte am Dienstag, in seiner letzten Sitzung vor den Ferien, zunächst den Gesetzentwurf über Schuhwaldungen und Waldgenossenschaften in dritter Beratung zur Entscheidung. Es wurden nur einige unwesentliche Änderungen an den Beschlüssen der zweiten Lesung vorgenommen, mit denen sich der landwirtschaftliche Minister einverstanden erklärte. — Den zweiten und wesentlichsten Punkt der Tagesordnung bildete die wiederholte Beratung des Verfassungänderungsgesetzes, für welche zwei Redner gegen und zwei für die Vorlage eingeschrieben waren. Der Abg. Schröder (Vorpahl) befürwortete den Entwurf in einem langen Vortrage, in welchem er u. a. auch den Ministerpräsidenten tendenziöser Citate beschuldigte, da Derselbe in Bezug auf die römische Kirche von Dragonaden und Ausrottung der Hugenotten gesprochen habe. Wie man der Dichtkunst Ludwig's XIV. dazu komme, die Kirche für alle diese Dinge verantwortlich zu machen, schiene dem Redner unbegreiflich, wie er auch die Behauptung als unrichtig bezeichnete, daß Rom ein Feind der Wissenschaft und freien Forschung sei. Der lezte Grund des gegenwärtigen Kulturmaches liege in der unerlässlichen Herrschaft des Mannes, der, nachdem er die höchste Stufe weltlicher Macht erreicht, jetzt auch noch die höchste geistliche (!) Macht begehrte, wie Napoleon III., der im Jahre 1859, als er auf der Höhe seiner Macht gestanden, die Verabsiedlung des päpstlichen Stuhles gefordert habe. Das preußische Volk sei aber nicht in der Lage, die vererblichen Folgen des Kulturmaches lange zu ertragen. Die Notwendigkeit, die Artikel 15, 16 und 18 der Verfassung aufzubehen, wies der Abg. Dr. Gneist mit dem Hinweis darauf nach, daß es nicht auf dem Wortlaut der Verfassung, sondern lediglich auf die Auslegung derselben ankomme, und die Frage, um die es sich hier handele, sei: ist der Artikel 15 der Verfassung in dem Sinne, in welchem die Centrumspartei fortwährend die Belehrung derselben behauptet, jemals in Preußen ausgeführt worden? Der Redner befürwortet Dies und läßt für seine Behauptung den Nachweis aus der Entstehungsgeschichte der Verfassung. In der Specialdebatte nahm der Abg. Windthorst (Wepen) Veranlassung, auch die evangelische Kirche unter seine Obhut zu nehmen, indem er auf den bekannten Briefwechsel zwischen dem Oberkirchenrat und dem Kultusminister zurückging. Er folgerte aus denselben, daß auch die evangelische Kirche durch Aufhebung der Verfassungartikel in Wileidenhaft gegegen werde, und protestierte deshalb auch Namens seiner protestantischen Wähler gegen das Gesetz. Das Letztere wurde darauf mit starker Majorität angenommen. Den Schlus der Sitzung bildeten Wahlprüfungen und Petitionen, woran sich das Haus bis zum Freitag den 28. d. M. vertagte.

Die Bekämpfung des evangelischen Oberkirchenrats bezüglich der Folgen, welche die Aushebung der Artikel 15, 16 und 18 der preußischen Verfassung für die evangelische Kirche noch ziehen könnte, hat bekanntlich in einem Schreiben des kirchlichen Oberbehörde an den Kultusminister Ausdruck gefunden und ist von diesem in seiner Erwiderung ausdrücklich widerlegt worden. Richterstotzinger soll Präfekt Herrmann, dem Bernhauer nach, lebhaft bemüht sein, den Kultusminister zu bewegen, noch in der laufenden Landtagssession die Genehmigung der neuen evangelischen Synodalordnung einzubringen, um die Freiheit der kirchlichen Verfassung sicher zu stellen. Selbstverständlich würde damit auch eine Mehrbewilligung von Geldmitteln erforderlich sein. Das Abgeordnetenhaus hat aber

bekanntlich den Wunsch ausgesprochen, zunächst den Auffall der Generalsynode abzuwarten, um zu sehen, ob nicht etwa eine orthodoxe Majorität das Übergewicht in der neuen Kirchenverfassung haben werde, in welchem Falle die Billigung der Mittel vermutlich abgelehnt werden würde. Der Kultusminister hält an diesem Standpunkte des Abgeordnetenhauses fest und hat demgemäß auch dem Oberkirchenrat keine Aussicht auf Einbringung der betreffenden Vorlage während der laufenden Session gemacht. Erst wenn die Wahlen zur Generalsynode beendet sein werden, wird die legislatorische Behandlung der Angelegenheit ihren Fortgang nehmen.

Die Neubefreiung des Oberpräsidiums von Hessen-Nassau wurde schon vor längerer Zeit in der Presse einmal angekündigt, ohne daß sich die Nachricht bis jetzt verwirklicht hätte. Indes steht die diesbezügliche Entscheidung in der Kugelgelegenheit zwischen Kurzem bevor. Herr von Bodelschingh, der die Verwaltung der Provinz seit dem Beggange des Herrn v. Möller geführt, bat es verstanden, in den schwierigen Verhältnissen den ehrenvollen Ruf, den sein Vorgänger genoss, auch sich zu verschaffen und enge Beziehungen zu allen Theilen der Bevölkerung anzuknüpfen. Sein Rücktritt wird auf vielen Seiten bedauert werden, doch scheint sein Grund zu der Annahme vorzuliegen, daß gerade jetzt ein "strengeres Regiment" in jenem Landesteil eingeführt werden soll, nachdem die Verhältnisse dort einen bedeutend ruhigeren Charakter angenommen haben, als in den letzten Jahren der Fall war.

Da voraussichtlich der deutsche Reichstag im Herbst dieses Jahres wieder zusammenentreten wird, so werden die Häuser des preußischen Landtages erst so spät berufen werden können, daß die rechtzeitige Feststellung des preuß. Staatshaushaltsetats für das Jahr 1876 von vornherein ausgeschlossen ist. In derselben Weise, wie im letzten Jahre die Ermächtigung zur Fortleistung der Staatsausgaben für das erste Quartal des Jahres 1875 ertheilt worden ist, wünscht die Staatsregierung, durch einen jetzt vorgelegten Gesetzentwurf eine solche Ermächtigung für den ersten Theil des Jahres 1876 zu erhalten. Der Entwurf bezieht sich unter Anlehnung an den Staatshaushaltsetat für 1875 auf die im Ordinarien ausgebrachten Ausgaben und auf eine Reihe von extraordinaire Ausgaben, für welche pro 1876 zur Fortsetzung früherer Bewilligungen weitere Credite in Aussicht zu nehmen sind und bei welchen eine Unterbrechung der Ausgabeleistungen zum Nachteil gerechnet würde.

Wie bekannt geworden, liegt es in der Absicht der katholischen Kirchenoberen, im Laufe dieses Jahres, aus Anlaß des Jubeljahres, außerordentliche Festzüge zu veranstalten. Die hierzu in Preußen nach den Bestimmungen des Vereinsgesetzes vom 11. März 1850 erforderliche polizeiliche Genehmigung soll nach Rekripten des Ministers des Innern und des Kultusministers überall verhängt werden, weil unter den gegenwärtigen Verhältnissen der Ablauf der begehrten Prozessionen Gefahr für die öffentliche Sicherheit und Ordnung zu bestreiten ist.

Die mit Regierungskreisen in Verbindung stehende Berliner "Post" sagt: "Rebete Beziehungen bringen die Nachricht von einem gegen die Person des Fürsten Reichsfanzler und des Kultusministers Dr. Kall gerichteten Complot. Diese Nachricht ist, wie aus den hierher gelangten amtlichen Mittheilungen hervorgeht, leider nicht ohne ernste Unterlage. Die Spuren, so weit sie bis jetzt haben entdeckt werden können, weisen auf volkliche Geistliche als Anführer des Complots und auf drei den Namen nach bereits bekannte Individuen als zur Ausführung desselben gedachten hin. Wie es scheint, hat in dem vorliegenden Falle der religiöse Fanatismus sich nicht ohne Erfolg an den politischen gewandt."

Nach Meldung der "Schlesischen Presse" hat das preußische Reichsgericht Leobschütz den Erzbischof von Olmütz wegen Zuvielerhandelns gegen die Matzelslede zu 3000 ₣ Geldstrafe verurteilt.

Über die Ursache des in Königslutte stattgehabten Tumultes verlautet, daß die Kinder zur Abmilderung vorgemerkelt, auch von ihrer Körperbeschaffenheit für Zwecke des anthropologischen Vereins eine genaue Aufnahme vorgenommen werden sollte. Hieraus entstand das Gerücht, der altkatholische Pfarrer Kuminoli sei gelommen, um den Übergang der Kinder zur altkatholischen Kirche zu bewirken.

Einige Zeit hielt man es in Rom für möglich,

dass zwischen der Regierung und dem Vaticano eine sogenannte Verlöhnung eintreten könnte, denn die Jesuitenpartei schien geneigt zu sein, in ihrer blinden Wut gegen Deutschland mit den italienischen Papalaten Frieden zu schließen. Diese Bekämpfung ist jetzt glücklicherweise gehoben und die Jesuiten selbst haben die Brüder abgebrochen. In ihren Aufregungen haben sie alle Diejenigen, welche von Verlöhnung gesprochen, daß selbst die Regierung-Zeitung die Gewalt verloren haben und ihrem Unwillen in ziemlich derber Weise Lust machen. Die offiziellen Blätter hatten wegen der zahlreichen Angriffe auf das Granitgeley das päpstliche Lager ergriffen, sich etwas zu machen und von direkten Feindseligkeiten abzusehen. Diese

Erwähnung hat die Deutschenpresse ganz in Harmonie gebracht, und die „Voce della Verità“ trachtet ihre Gegner wieder mit den Titeln „Patriot“, „Übertünchte Grüter“ u. dgl. Die Freunde des Vatican sind seine größten Feinde, denn sie treiben das italienische Cabinet dahin, wohin es aus eigenem Antriebe nie gekommen wäre.

Im englischen Unterhause erklärte am Dienstag, auf die Interpellation des Sir Charles Dilke über angebliche deutsche Reklamationen bei der französischen Regierung, der Unterstaatssekretär des Auswärtigen, Bourde, er sei erfreut, versichern zu können, daß der Regierung noch heute aus Berlin Versicherungen durchaus befriedigenden Charakters zugegangen seien. Der Redner fügte hinzu: Wir sind der Ansicht, daß kein weiterer Anlaß zu Besprechungen hinsichtlich der Aufrechterhaltung des europäischen Friedens vorhanden ist.

Deutscher Protestant-Verein.

Mit dem vorliegenden Frühjahr beginnen auch wieder die größeren Vereinsversammlungen; im besonderen ist die Pfingstwoche benutzt worden, um zwei Provinzialtage des Protestant-Vereins zu veranstalten, auf welche die Freunde des Vereins im Hinblick auf ihre Pfingstunternehmungen hiermit aufmerksam gemacht sein mögen. In Mannheim findet am 18. und 19. Mai ein südwesdeutscher, in Hildesheim am 20. und 21. ein nordwestdeutscher Protestantentag statt. In Mannheim wird Mittwoch den 19. Mai Stadtjäger Brombacher aus Pforzheim die Festpredigt halten, darauf eine Gedenkfeier für den verstorbenen Detlef Schellenberg stattfinden, woran sich der Hauptwortrag über „Unrechte Gegen von Unkosten“ anschließt, gehalten von Thorar Werner aus Brühl bei Gotha. Das Auskunftsbüro ist in der Badischen Schlosswirtschaft. In Hildesheim spricht am Donnerstag den 20. Mai der bekannte Obergerichtsanwalt Struckmann aus Düsseldorf als Referent zur Einladung einer Diskussion über die kirchlichen Fragen mit besonderer Rücksicht auf die Provinz Hannover. Abends predigt Dionysius Schmedler aus Breslau. — Der diesjährige Hauptprotestantentag wird im Herbst in Breslau stattfinden.

Verschiedenes.

Herr Bismarck bat an dem vom 7. bis 9. Mai in Göttingen stattgehabten Stiftungsfest des Studentencorps „Hannover“ nur doch nicht Theil genommen. Ein an den Geh. Regierungsrath Oldlop gerichtetes Telegramm entschuldigte ihn. Es lautete, nach dem „Hannover-Courier“: „Ich bitte Dich, allen Kommilitonen, die sich meiner freundlich erinnern, mein aufrichtiges Bedauern darüber auszusprechen, daß mein Gesundheitszustand mir die beabsichtigte Theil-

nahme an dem Feste der Erinnerung an unsere frohe Jugendzeit verbietet, und ihnen meine herzlichen Wünsche für jeden Einzelnen und für die hohe Schule, in der wir Deutschland dienen lernen, zu überbringen. von Bismarck.“ — Das Corps erwiderte telegraphisch: „Im Erwiderung auf das soeben eingegangene Telegramm bringt das zum Stiftungsfeste vereinigte Corps „Hannover“ seinem früheren Conferior Otto von Bismarck seinen schönsten Brauß und reicht auf sein Wohl einen stürzenden Salamander mit dem alten Corpswahlprache: „Nunquam retrosum“ und mit dem neuen: „fortes adjuvat fortuna!“ — Der frühere Corpsschultheiß der „Hannovera“, Rudolf v. Bennington, war nach demselben Blatte da, seine Geschäfte als Präsident des Abgeordnetenbaues verhindert, zu dem Commerze sich einzufinden.

Am Montag gegen 2 Uhr Nachm. hatte auch Bayreuth bei ganz verfinstertem Himmel ein surschbares Gewitter. Der dabei herrschende Sturm und die stellennahme wie die Taubeneier fallenden Schloß haben vielfach Dächer und Fenster zertrümmt. — In Erfurt gab es ebenfalls ein schweres Unwetter. Um 12½ Uhr schlug der Blitz in die Defensionskasematte auf dem Petersberg; von der Seite aus durchbohrte er stahlbedeckt die Mauer, durchdrang die Kasematten, belädt dabei zwei Jagdtürillen, einem verbrannte er noch einen angefangenen Brief und leider wurde ein gerade außerhalb am Fenster vorbeilaufender Mann daran getroffen, daß er tödlich niedergeschlagen. — Aus Gotha wird vom Montag gemeldet: Seit Himmelfahrt haben wir täglich mehrere Gewitter, gestern — nach einem herrlichen schwollen Vormittage — 8 Stunden lang, von Nachmittags 3 Uhr bis Abend 11 Uhr. Die gefährlichen Entladungen sind für viele Blätter verhängnisvoll geworden. Bei Gestungen ist ein Wollentwurf niedergegangen, in Folge dessen die Böge der Thüringer Bahn bedeutende Verzögelungen erlitten. Zwischen Waltershausen und Gotha häuft ein Hagelwetter, das freidweise, namentlich in den Fluren von Leina (bei Fröttstädt) und Wechmar (zwischen hier und Erfurt), großen Schaden angerichtet hat. Der letztere ist um so niederdrückender für die Bevölkerung, als jetzt, nach kaum vollbrachter Pestzeit, noch Niemand ans Versichern gedacht hat. Wegen hierin alle Diejenigen, welche noch verschont geblieben sind, eine Mahnung erbliden, sich bei Zeiten durch die verhältnismäßig so kleine Prämienausgabe vor der Wucht solcher Schläge zu schützen, von denen sich mancher Landwirt nie wieder zu erholen vermag. — Ferner meldet man aus Eisenach, 10. Mai: Gestern Nachmittag und Abend so wie heute Mittag haben sich in der Nähe Eisenachs heftige Gewitter mit Hagelschlag und Wollentwurzartigem Regen entladen und in der Fluß sowohl als auch in einigen Dörfern großen Schaden angerichtet. Die uns so eben zugehenden Meldungen berichten, daß die

Felder einzelner Dörfer derart überschwemmt und vermischt wurden, daß die Saat vernichtet und auch die Kartoffelanpflanzung vollständig zerstört wurde; in den betroffenen Dörfern drang das Wasser in die Wohnungen und Ställe, und es soll auch da die Gefahr groß gewesen und der Schaden erheblich sein. Aus Fröttstädt wird auch von starkem Hagelschlag berichtet.

Man schreibt aus Gotha, 6. Mai: Heute war in dem eine Stunde von hier entfernten und zur bietigen Stadt gehörigen Orte Kindelstein (derselbe besteht aus 2 Höfen nebst Zubehör) der Tag der seit vielen Jahren im dortigen Rathaus bestehenden „Bratwurst“ verbunden mit Tanzvergnügen. Es stellen sich dazu die aus einem Mann oder einer Frau spezifizierenden wohlhabenden jungen Bursche und Mädchen aus den Dörfern in weitem Umkreis — selbst aus der Nähe von Erfurt — ein. Die Mädchen in pomposer, modischer, städtischer Kleidung mit Goldschmied, Ohrringen, Broschen, Haarschäften, Ketten mit Medaillon, Armbändern und Ringen, die an den Fingern über den Handschuhen getragen werden, und stellen sich reibenweise Arm in Arm auf. Eine solche lange Stange von 8 Mädchen präsentieren sich gleich beim Beginne Nachmittags 3 Uhr. Die lieben Mütter begleiten Jungfrauen, die man nur äußerst selten noch in der früheren ländlichen Tracht mit der, mit kleinen hoch aufgesetzten schwarzen Federn und dito breiten Schwarzeidecken, zierten aber lang herabhängenden Bändern, sowie mit Füllern und kleinen Glasperlen aufgeputzten schwarzen Mütze sieht, hatten sich heute nicht minder zahlreich eingefunden. Viele führten große Bündel oder Kistchen mit sich, in denen sie den „Staat“ ihrer Töchter zum wiederholten Male für diesen festlichen Tag aufbewahrten. Leider fehlte diesen jugendlichen Nachkommen Coas die Schönheit, es waren fast durchweg hässliche Gestalten mit nichts weniger als hässlichen Gesichtern. Der Saal war mit Tanzenden und Zuschauern dicht gefüllt. Das Eintrittsgeld betrug für die Person 15, jeder Tanz 10 Pfennige. Wer von den jungen ländlichen Herren und Damen seinen Theil gefunden, also mit frohem Herzen nach Hause zurückgekehrt, darüber waltet natürlich ein unbeschreibliches Durcheinander!

Die „Hildesheimer Allgemeine Zeitung“ erinnert zur Charakterisierung des abgeordneten Windhorst, der sich läufig so sehr bei wegen politischer Vergehen Beurteilungen annahm, daran, daß derselbe, als im Jahre 1854 in der hannoverschen Ständeversammlung eine Petition der 17 im sogenannten Hildesheimer Aufzug Beruhelten wegen Niederholzung der Recken zur Sprache kam, in der Sitzung vom 10. Juli die Petition bekämpfte, da, wie er sagte, er nicht geneigt sei, einen Unterschied zwischen politischen und anderen Vergehen zu machen und dem straffen Laufe der Gerechtigkeit Einhalt zu thun“.

Aus Tiefenbach in Westpreußen vom 7. Mai schreibt man: „Ein wohl recht seltsamer Zug bewegte sich heute durch unsere Hauptstraße. Voran ging langsam Schrittes ein Handwerksbursche, den Wanderstab in der Hand, ein kurzes Peitschen im Munde, das Käppel auf dem Rücken und den Kopf mit einem blau überzogenen Hut bedekt, wie ihn die Handwerksburschen vor 50 Jahren zu tragen pflegten. Ihm folgten fast sämtliche handwerksmäßige mit dem Gefange: „Wie hat es Gott so schön gemacht, daß er die Wanderburschen schafft?“ Man sah es dem voranschreitenden Handwerksburschen, welchen das feierliche Comitat galt, an, daß er kein Wanderbursche nach heutigen Aussichten sei, sondern daß er einer längst verflossenen Periode angehöre; er hat bereits den 70. Hochzeitstag seiner Einwanderung in unsere Stadt. Heute vor fünfzig Jahren zog derselbe Handwerksbursche, damals ein junger fideler Geselle, in demselben Comitum in unsern Ort ein, ließ sich hier als Meister nieder und fand eine neue, ihm lieb gewordene Heimat. Seine vielen Freunde hatten ihm zu Ehren diesen Festzug veranstaltet.“

(Eingesandt)

Wir können uns nicht versagen, ein am Dienstag hier in einer Privatschule vorgelesenes (wie möchten es nennen) Wahl-Reben-Karussell mit zum mitzutheilen. In der gedachten Aufführung hatten sich nämlich die älteren Schüler in — verhüllter Weise — nur zwei Parteien getheilt, wovon die eine für Goldschmidt, die andere für Bebel gestimmt war. Die zuerst in die Klasse gekommenen Schüler gehörten der leichteren Fraktion an und hatten an die Tafel geschrieben: „Wählt Bebel!“. Nachdem aber die Mitglieder der andern Partei, welche überwiegend mehr Anhänger zählte, die Oberhand gewonnen, wurde von ihr tabula rasa gemacht und als wohlverdientes Wahlplakat: „Wählt Goldschmidt!“ aufgestellt. Nun hatten sich zwei der stärkeren Schüler, von denen der eine rief: „nur der Pöbel wählt Bebel“, an die Eingangstür gestellt und fragten jeden eintretenden Schüler: „wen wählt Du?“; antwortete er „Goldschmidt“, durfte er unbestraft passieren, sah er aber „Kriegern“, so erhielt er einen leichten Puff, entstieß ein Schüler sich aber für Bebel, dann sah er einen starken Puff. Nach ein Beischen der Zeit!

	Nach dem Pariser Wetter-Bulletin betrug die Temperatur am 1. Uhr Morgens	am 10. Mai	in 10. Mai
in	C.	C.	C.
Brüssel . . .	+ 12 7	Petersburg . . .	+ 11 1
Groningen . . .	+ 20	Helsingfors . . .	+ 6 7
Paris . . .	+ 13 0	Helsingfors . . .	+ 10 9
Constantinopel . . .	+ 9 7	Stockholm . . .	+ 6 7
Moskau . . .	+ 9 7		

Feldflaschen, Taschen-Trinkbecher und Bestecke, Plaidriemen und Touristen-Taschen
empfiehlt nebst vielen andern Reise-Utensilien
Adalbert Hawsky, Grimm Str. 14.

Weisse Röcke,

Promenaden-Röcke von 25 Ngr. an,
Frisstr-Mäntel - 2 Thlr. -
Négligé-Jacken - 25 Ngr. -
Belinkleider - 20 -
Damen-Schürzen - 12½ -
sind bis zu den elegantesten Genres in grosser Auswahl vorrätig und empfiehlt die
Wäsche-Fabrik **II. Zander,** Petersstrasse 7.

Zwirn-Handschuhe,

Strümpfe, Socken, Unterbeinkleider, Unterjacken, Leibbinden, Flanellhemden, Strickgarne sowie
Strumpfängen empfiehlt in grosser Auswahl zu billigen Preisen
Friedrich & Böhme, 4 Petersstrasse 4.

Botanisir-Geräthschaften,
als Schmetterlingsnetze — Kästen — Spauabreiter — Trommeln — Botanisirstücke — Pflanzen-Mikroskop etc. empfiehlt
Adalbert Hawsky, Grima'sche Strasse 14.

Herren- und Knaben-Garderobe
empfiehlt in grösster Auswahl
Hermann Rumler, Nicolaistraße Nr. 41.

Corsetten
französisch und deutsches Fabrikat, gut sitzend, in allen Welten
empfiehlt zu billigen Preisen
F. B. Eulitz, Grima'sche Strasse 15.

Von englischen Tüll-Gardinen

empfiehlt ich wiederum directe Zusendungen und empfiehlt ich abgepasst das Fenster von 2½ Thlr. an — jedes andere Genre schon von 1 Thlr. an.

37. Grimm. J. Danziger Grimm. 37.
Strasse

Erfurter Schuh-Lager

von Friedrich Wigand ist in allen Arten Stiefelletten und Hausschuhen für Damen und Kinder sowohl in den elegantesten als auch einfachsten Sorten auf das Reichhaltigste assortiert und empfiehlt zu fabrikpreisen

A. Enders, Bühnengewölbe Nr. 2.

Wiener Herren- und Damen-Schuh- und Stiefel-Lager
empfiehlt Herrenstiefelletten von 3 ½ an, Schaufstiefeln von 3 ½ an, Damen- und Herren-Stiefeln von 3 ½ an, d. Z. Beugstiefeln mit Rahmen-Sohlen 2 ½ 15 M., seine Glacé, Chagrin- und Lackstiefeln für Herren, große Auswahl in Kinder-, Mädchen- und Knabenstiefeln.



Nicolaiste 24

(H. 41663.)

Für Ziegeleibesitzer
empfiehlt meine Patent-Hand-Zieelpressen
verbesserten
als einfachste und billigste Maschine statt Handformerei.

Aussführliche Prospekte franco **Wilhelm Marx, Maschinenfabrik, Aachen.**

Schmiedeeiserne Träger, alte Eisenbahnschienen,
gußeiserne Säulen und sonstiger Baugut in großer Auswahl vorrätig
bei **August Vogel, Leipzig, Georgenstraße.**

Milcherei, Frankfurter Straße 43.
Sonntag den 16. d. M. eröffne ich ein
Röhre Auskunft ertheilt und Bestellungen nimmt an
Dr. C. Treutler.

Zu Pfingstpartien

empfehle ich
Reisetaschen, Handtaschen,
Umhängetaschen (Baedecker etc.),
Trinkflaschen mit u. ohne Becher,
Stöcke in allen Qualitäten,
Portemonnaies, Brieftaschen,
Skizzenbücher etc. etc.
grösste Auswahl zu billigen festen Preisen.

Wilh. Kirschbaum,
19. Neumarkt 19.

Spazier- und Reisestöcke,
neueste Sorten, dergl. einzelne
Stockbestandtheile empfehle ich
in großer Auswahl billig. Auch
werden Reparaturen sehr schnell
ausgeführt.

Moritz Thieme,
Drehöder,
Budmühlenstraße 32, der Emilienstr. gegenüber.

Angeln,
Angelhaken,
Angelstöcke,
fünftägige Fliegen, Scheren u. c.
empfiehlt in großer Auswahl billig
Rudolph Ebert,
9. Thomägäßchen 9.

Pfingstreisenden

empfiehlt
Plaidriemen,
Botanistkammel,
Trinkflaschen und Becher,
Reise-Messettaires,
Notizbücher,
Portemonnaies,
Cigaren-Stuid,
Taschenfeuerzeuge,
Taschenkämme u. Bürsten,
Sohenträger,
Reise-Gummischuhe u. c.
in großer Auswahl zu bil-
ligsten Preisen

Louise Zimmer,
R. 2. Thomägäßchen Nr. 2.



Eine Partie Herren-Strohhüte,
diejährige Matrosenform mit Garnitur,
soll um zu räumen
mit „16 Mark“ netto per Duzend
verkauft werden bei
Bruno Wagner,
Markt Nr. 9, 2. Etage.
Gleichzeitig empfiehlt größtes Lager in allen Sorten
Stroh- und Binsenhüten.

Brühl 25, Stadt Köln.
Strohhüte für Herren Städ v. 20 % an,
Strohhüte für Herren Städ 1 ♂ bis
1 ♂ 5 bis 1 ♂ 15 %, Florentiner
Strohhüte f. Herren Städ 1 ♂ 20 %
bis 2 ♂, Strohhüte f. Herren St. 20 %,
25 %, 1 ♂, Filzhüte, neueste Farben,
Stild 1 ♂ 15 % bis 2 ♂, Filzhüte,
neueste Farbe, grau u. braun, St. 1 ♂
25 % bis 2 ♂, Mützen für Herren
in Seide St. 15—17½—20 %, Mützen
für Herren u. Knaben in eleg. Stoffen
St. 25—20—17½—15—10 %, Neu-
heiten in Mützen u. Hüten enorm billig.
A. Sternthal, Brühl 25, Stadt Köln.

Grosses Lager

von
Petroleum-
Koch-Apparaten,
Kamven, Blech- und
Lackwaren, Eis-,
Wasch- und Bade-
wannen von den grössten
bis zu den kleinsten empfiehlt
billig
Wilhelm Grosse,
Turnerstraße 8 B.

Reuselwiger und Zwischen-Rohren
affert G. W. Beyrich, Leipzig, Str. 22.

Zu den bevorstehenden Feiertagen



45 45

das grösste Erfurter Schuh-Lager

von
N. Herz

45 Reichsstraße 45

die reichhaltigste Auswahl aller Arten Schuhe, Stiefel, Stiefeletten, Schaf-, Rauhen- und Stulp-Stiefel für

Herren, Damen, Knaben und Mädchen

bei der auerfaust solidesten Arbeit zu den

bekannt billigsten Preisen.

Damen-Stiefel, Zeug mit Lackfappen von 1 ♂ 15 % an bis zu den allerelegantesten, Herren-Stiefeletten und Schaf-Stiefel von 2 ♂ 20 % an bis zu den feinsten,

Kinder-Stiefel von 15 % an u. c.

Auher den so beliebten Knaben-Stulp-Stiefeln sind auch jetzt höchst elegante Mädchen-Stulp-Stiefel in Zeug und Leder

in jeder Größe vorrätig.

N.B. Reparaturen werden schnell und pünktlich besorgt.

Ausverkauf.

Möbelstoffe, Plüsche, Rippe, Damaste,
Gardinen, Englische, Schweizer,
Tischdecken, Plüsche, Gobelin, Tuch,
verkaufen wir, da diese Artikel wegen Mangel an Raum nicht weiter führen, zum
„Selbstkostenpreis“

Teppich-Fabrik von Gebr. Türck,
1. Etage. 31 Grimma'sche Straße 31. 1. Etage.

Reguliröfen, Kochöfen, Kochröhren

mit Zubehör,

Heizöfen, Mantelöfen mit Marmorausstattung,
Eisengusswaren aller Art, Drahtnägel, Rohrdraht u. c. empfiehlt

F. W. Wichenberg, Gerberstraße 4.

Wiener Schuh- u. Stieffellager.

Wiener Herren-Stiefeletten von Zeug und Bucklin mit Lackbesatz,
Wiener Herren-Stiefeletten von Glacé mit Lackklappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von Chagrin mit und ohne Lackklappe,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, einfach und dopp. Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Kalbleder, dopp. und dreijache Sohle,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem rau. Rindleder, dopp. Sohle geschraubt,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Mainzer Leder, Ballstiefel,
Wiener Herren-Stiefeletten von bestem Rindleder, mit Filz gefüttert,
Wiener Herren-Schuhe von bestem Kalbleder, Leder mit Gummi und Schnüren,
Wiener Herren-Schaf-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Rindleder,
Wiener Herren-Schaf-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Leder,
Wiener Knaben-Stulp-Stiefel von bestem Kalb-, Rind- und Leder,
Wiener Damenstiefelchen in Leder, Zeug, Filz und Pelz mit Dezen, Gummi und Knopf,
Wiener Kinderschuhchen in allen Sorten,
Wiener Ball- und Handschuhe zu allen Preisen empfiehlt

das größte Wiener Schuh-Lager von **Heinr. Peters,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 3, neben der Post,
und Café français gegenüber.

!! Italienische Eier !!

Heute traf ein neuer Waggon

Frischer italienischer Eier

hier ein und empfehle dieselben als groß und von vorzüglichem Wohlgeschmack

Reiss & Co., Butterhandlung.

Pionen'scher Hof, Passage Nr. 31.

Glacé-Handschuhe,

Specialität: 2knöpfig für Damen à 15 Ngr.

Zwirn-Handschuhe,

Socken, Strümpfe,

Strumpf-Längen,

Leib-Jacken,

Unter-Beinkleider,

Lammwoll-Schweissblätter,

Slipse, Cravatten,

Hosenträger,

empfehlen

zu billigen, aber festen Preisen

Weiss & Bachmann,

Thomaskirchhof.

Papierwäsche,

Slipse,

Manschetten- und

Kragenknöpfe

empfiehlt L. Goiter, Petersstein-

weg 49, vis à vis der Albertapotheke.

elegantste und hältteste Qualität,

gebleicht sowie in vielen echten Farben empfiehlt

zu billigen Preisen

F. B. Eulitz, Grimm. Strasse 15.

Zu bevorstehendem Pfingstfest

empfehlen wir unsern geehrten Kunden und
wertheim Publicum unter jetzt ganz frisch
sortierte Lager von allen Arten Herren-,
Damen- und Kinder-Schuhen u. Stiefeln zu
erstaunlich billigen Preisen und zwar:

Herren-Schaf-Stiefel von 1½—3½ ♂,

Herren-Zeugstiefel — 1½—3½ ♂,

Damen-Zeugstiefel — 1½—3½ ♂,

Damen-Zeugstiefel von 25 % — 2½ ♂,

Knaben- und Mädchen-Stiefel von

25 % bis 1½ ♂,

30 Sorten Kinderstiefel von 7½ % an,

Voll-, Brant- und Promenaden-

schuhe von 25 % bis 2 ♂,

Hauschuhe von 10 % bis 25 %,

die beliebten Haab- und Badepantoffeln

in 2 und 3 ♂.

Herner ein festes Arbeitschuh mit Rögeln

zu 1½ ♂, als auch Röckchen, Strümpfe

und viele in dieses Fach fallende Artikel

in anerkannt Eleganz und Dauerhaftigkeit.

Zuletzt bitten wir genau auf Straße,

Firma und Hausnummer zu achten.

Der Vertreter der Concurrenz-Gesell-

schaft: Wolff,

10. Nicolaistraße 10

früher Reichsstraße 24.

LAGER von Walzeisen-Trägern

und alten Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken bei

C. A. GEIER

LEIPZIG.

Wainrank

aus ganz reinem Moselwein und frischem Wald-

meister bereitet, pr. fl. 1 L. wie auch

Himbeerlimonaden-Syrup

in vorzüglicher Qualität empfiehlt

Paul Mylius,

Colonnaden- und Weinstreet-Ede Nr. 76.

Angefleckte Apfelsinen

empfiehlt à Dose von 4½ kg an bis 1 L. Rathaus-

straße 9, Peter-Walder-Hof im Durchgang

D. Stichling.

Patent-Mixed-Rippse, bester englischer Stoff zu Hauskleidern, Meter 75 Pfge.

Englische Lenoes, brillante Farben, Meter 65 Pfge.

Brie & Co., Markt No. 8.

Schwarze¹⁰, breite Cashmir-Rippse, Meter 20 Ngr.

⁵, breite schwarze Barège, Meter 70 Pfge.

Englische graue waschechte Mohairs, Meter 85 Pfge.

Preise fest — an jedem Stück verzeichnet.

Sens der Dampf-Sens-Fabrik
von B. Thiele.
in 1/1, 1/2, 1/4 u. 1/8 Antern, à Anter 6 pf,
mit Hof 7 pf, ebenso ausgewogen,
sowie in Glas-, Porcellan- u. Stein-
büchsen in den beiden Gewölben Hain-
straße 21, Pölzne gegenüber, und Neudorf,
Gemeindestraße Nr. 24.

Kinder-Nähr-Milch.

Wir sehen uns von Neuem zu der Mitteilung veranlaßt, daß wir nur im Wege feiner Belebung Milch abziehen und bitten deshalb geehrte Haushalte, die ihren Bedarf für Jerner vor uns zu entnehmen wünschen, um gefällige Anmeldung.

Auf Verlangen lieferung ins Hons und wird, wo eine besondere ärztliche Anwendung fehlt, über den geeigneten Verbrauch der Milch bereitwillig Auskunft ertheilt.

Comptoir und Verkaufsstätte: Nebengebäude der Marien-Apotheke.

Dun & Tietz,
Georgenstraße 30.

Cocus-Nüsse

in frischer Waare bei P. Podobsky, Brühl 10.

Ital. Rosmarin-Apfel,
gut gehalten, noch ganz frisch.

Messina-Apfelsinen,
bestes feinstes Back-Obst,

ital. und rhein. Brünellen,
franz. Katharinen-Pflaumen
bis zu den größten Sorten
empfiehlt

Ernst Klessig, Hainstraße 3.

Spargel, täglich frisch,
sortiert in 4 Clasen
L. A. Neubert's Trinkhalle,
Hainstraße 28.

Braunschweiger Spargel
täglich frisch Petersstraße 37. Schrader.

Feine Speisekartoffeln,
pro Ctr. 29 Sgr. frei Leipzig Bahnhof,
gut sortierte Futterkartoffeln,
pro Ctr. 25 Sgr. frei dito
in Wagenladungen von 100—200 Ctr. versendet
unter Nachnahme **Carl Sanders**, Gotha,
Wobrenstraße.

Kartoffel-Berkauf.

Schöne gute weiße Speisekartoffeln sind im Ganzen u. Einzelnen frei ins Haus zu verkaufen Brühl Nr. 51, Blauer Harnisch.

Fleisch! Fleisch!

Morgen Freitag den 14. d. frisches Mindfleisch von früh 8 Uhr an à 5½ u. 5¾ in der Delo- nomie und Milchwirtschaft Gartenstraße Nr. 1.

Verkauf wird Mindfett 1 Ctr. 70 f. bei Abnahme von 10 f. Theater- Restauration.

f. Bratenfett à 5 f. 1 pf.
f. Riebenfett à 4 f. 1 pf
zu verkaufen im Grünen Baum.

Frische Butter

verdendet täglich

Ch. Hagen,

Bayreuth, Bayern.

Circa 200 Schod
schöne saure Gurken empfiehlt billig
Herm. Löhr, Wiesenburg.

Frisch gefangene Wandsfelder
Fischerei sind heute Donnerstag
Ende des Brühls und Katharinen-
straße billig zu verkaufen.

Fischer Böttger aus Seeburg.

Neue schott. Matjes-Heringe
empfiehlt

Ferd. Sennau.

Verkäufe.

Ein Bauplatz, Nähe der Bahnhöfe, passend für jeden Gewerbetreibenden, ist bei 1000 Thaler Anzahlung zu verkaufen.

Heinrich Dieck, Hoh. Straße 19, II.

Ein Bauplatz, Südbvorstadt, 1600 Ellen, zu verkaufen lauttragt

Heinrich Dieck, Hoh. Straße 19, II.

Villa in Coburg zu verkaufen.

An einer der schönsten Promenaden, dicht an der Stadt Coburg gelegen, ist eine im Renaissance-Stil erbaute sehr geräumige Villa mit Vor- und Hintergärten zu preiswert zu verkaufen. Die Villa ist vor zwei Jahren erbaut und befindet sich im besten Zustande.

Gef. Offerten sub B. V. bezeichnet Rudolf Mosse in Coburg.

Mauersteine

verkauft in großen und kleinen Quantitäten

Dr. C. Heine's Comptoir
am Plagwitz-Lindenauer Bahnhof.



Dienstag, den 18. d. Mts. treffe ich mit einem Transport bester ardennischer und dänischer Spannpferde, sowie mit hocheleganten Reit- und Wagnspferden ein.

(H. 32586.)

Gustav-Adolph-Straße 15,

früher Tattersal.

Philipp Leiser, Pferdehändler.

Gohlis — Villa, sehr schön gelegen, mit großem alten Garten, sofort beziehbar, ist zu verkaufen für 18,500 pf festen Preis. Näheres bei Frenzel, Gohlis, Hainstraße Nr. 21.

Ein kleines Rittergut mit Park, Brennerei und Ziegelei und zwei kl. Landgüter mit herrschaftlichen Wohnhäusern, angrenzende Gegen von Görzig, sind mit todtem und lebendem Inventar billig zu verkaufen, auch wird ein Haus in Zahlung genommen, durch F. Peters in Görzig, Adelstraße Nr. 21.

In Leipzigs Nähe ist ein Grundstück, als angeblicher Sommersitz passend, mit schönem großen Obst- und Gemüse-Garten und ca. 20 Morgen gutem Acker-Wiesen, Wald u. Familienverhältnisse halber billig zu verkaufen. — Gebäudefestlich neu. — Preis 7000 pf. Nur Selbstläufer Näheres Ebisse G. F. # 7 in der Expedition dieses Blattes.

Zu der **Beizier Vorstadt** habe ich eins der solidesten u. elegant gebautesten Hausesgrundstücke sehr preiswert zu verkaufen. Wesentlich ist, daß eine breite Einfahrt, schöner großer Garten, geräumiger Hof, große Stallung und Wagenremise vorhanden und dabei sich noch auf 7 Prozent verzinst.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Frankfurter Straße habe ich ein solid gebautes Haus für Geschäftsläden hauptsächlich passend, bei 9—12,000 f. Anzahl. zu verkaufen. C. Rosenbaum, Frankfurter Straße 41, I.

Zu 10% der Capitalanlage habe nahe dem Rosenthal ein der Neuzeit entspr. höchst solides Haus mit Gärten für den billigen Preis von 41,000 pf sofort zu verkaufen. C. F. Reichsring, Gr. Windmühlenstr. 8 u. 9.

Zu verkaufen nahe bei Leipzig ein schön gelegenes Hausgrundstück mit Stallung, großen Obst- und Gemüsegärten, 1½ Acre enthaltend. Preis 3500 pf. Anzahlung 1000 pf. Näheres durch

A. W. Scheffler, Heinrichstr. 1 in Neudorf.

Ein Haus mit Gärten und Materialgeschäft nahe am Rosenthal, in der Waldstraße, ist mit 5000 pf. Anz. Krankheitshalber sofort verläufig. Adressen unter E. 50 durch die Expedition dieses Blattes gelangen an den Besitzer.

Weststraße habe ich ein gut gebautes Haus mit großem Hof und Hintergebäude sehr preiswert zu verkaufen.

Julius Sachs, Petersstraße 1.

Zu verkaufen in Neudorf, nahe der Pferdebahn gelegen, ein Haus mit Garten, Pr. 14,000 pf. Anzahlung 4000 pf. Näheres durch A. W. Scheffler, Heinrichstraße 1 in Neudorf.

Verkauf.

Ein gut rentierendes Gasthaus mit schönem Garten-Anlagen, 20 Minuten von einer Kreisstadt Thüringen, ist auf Verlangen sofort, unter günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Nur Selbstläufer wollen sich wenden an

A. Wilhelm, Weinhof.

Zu verkaufen eine in guter Lage befindliche Restauration. Übernahme 850 pf. Weiß 400 pf. Selbstläufer werden gebeten ihre Adresse bei Dr. Niemann, Universitätsstraße, sub K. 100. Wege Kleinlichkeit des Besitzers soll ein Restaurant mit Badehöör, Tanz-Garten mit Colonnaden, Marmon-Ferdebahn, Felsenkeller etc. seit 24 Jahren in schwunghaften Betrieb und vor 6 Jahren neu gebaut, für den Preis von 12,000 pf bei der Hälfte Anzahlung verkauft werden.

Näheres bei Herrn Restaurateur Moritz Carl, Schrötergässchen 10.

Eine im besten Gange befindliche Restauration ist bei hälften halber für 550 pf bei 300 pf Anzahlung sofort zu verkaufen. Zu erfragen Restauration von H. Fleck, Plagwitz-Straße.

Eine im besten Gange befindliches Restaurant ist bei hälften halber sofort abzugeben.

Offerten unter M. D. 7093 an die Annosen-Expedition von J. Barek & Cie. Halle a. S. zu richten.

Ziegelei-Verkauf.

Eine gangbare Ziegelei mit 24 Ziegelnboden, Nähe Leipzig, ist mit sämtlichem Inventar, Familienerbältnis halber sofort billig zu verkaufen. Anzahlung 5—8000 pf. Näheres ertheilt G. Wellner, Ranstädter Steinweg 12, II.

Avis für Schlosser.

Zur Vergängerung einer Schlosserei wird ein tüchtiger Schlosser als Thelinehrer gesucht, der Aufsicht auf gute Kunstaft hat. Adresse unter A. H. 205, Hainstraße Nr. 21.

8% Zoose fgl. sächs. Landes-Lotterie, derenziehung bis 23. Mai dauert, sind noch zu verkaufen. Ritterg. Görner-Straße Nr. 59 partem. Seifengeschäft.

Lotterie-Zoose.

Einige Anteile Zoose sind noch abzulösen. Zu erfragen bei E. Stimmel, Hainstraße Nr. 6.

Ein schöner Mahagoni-Tafelvogel von ausgezeichnetem Ton steht zu verkaufen. Ritterg. Nr. 16, 2. Etage.

Pianinos sind billig zu verkaufen und zu vermieten. Hohesche Straße Nr. 11, 2. Etage.

Pianinos sehr stark im Ton, verlaufen unter 5jähriger Garantie L. Bremser, Ritterg. Straße 41, vis à vis der neuen Anatomie. Pianinos und Flügel Scimm. Straße 3.

Eine Mineraliensammlung (incl. viele Doublets) ist billig und preiswertig zu verkaufen. Adressen sub S. A. in der Buchhandlung von Clemm erbetan.

Zu verkaufen sind mehrere Herren-Anzüge Centralstraßen Nr. 13, 4. Etage bei Franke.

Ausverkauf: Höhe 5½—6½, Beinl. 1 f. 10 pf u. 3—4 pf, Westen 1 f. 10 pf, Winter-Überz. 8 pf u. 9 pf Neumarkt Nr. 36. G. Beyhart sen.

Avis für Kellner.

Ein seines, fast neuen Frack, für eine große starke Person passend, ist billig zu verkaufen. Hainstraße Nr. 21, 4. Etage rechts.

Getrag. Herrenkleider, gut erhalten, beste Stoffe als Ueberzieher, Anzüge, Hosen, Fracks, schwarze Röcke, Wäsche, Stiefeln etc. Verkauf Barsfussgässchen 5, 2. Et.

Wiesenbüte, Wiedenbüte, Weinbrandflaschen, um zu räumen billige Preise. Rübig. Nr. 6, 4. Etage. Paz wird schnell ges., Höhe vorrätig Wühlgasse Nr. 6, 4. Etage.

Billig 1 hellgrau seid. Kleid u. einige woll. sehr schön. Hobe Str. 4, 1. Etage.

Gardinen billig verkaufen Grimm. Straße 24, II. Zwirn- u. Malvorhänge verl. Grimm. Str. 24, III.

Musverkauf.

Weiß gestaltete Streifen und Garnituren, Wolle und Mohairbücher werden zu und unter dem Engros-Preise verkauft Thälstraße 8, 1. Etage I.

Ausgezogene Hüte sind billig zu verkaufen Sophienstraße Nr. 15, 2. Etage rechts.

Ein ganz neuer Damenhat ist wegen eingetretener Todesfalls billig zu verl. Bayr. Str. 12 b, part.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 133.

Donnerstag den 13. Mai.

1875.

Ausverkauf von Damenbüten
Capot und rund in Stroh, Bast, Tüll,
Kophaar, in elegant u. einfach, sowie auch
Särgen wegen Aufgabe des Geschäfts
zu auffallen billigen Preisen
Turnerstraße 20 partiere, 1. Thür.

Mützen und Taffethüte
mit beschr. Räumung d. 8 Lagers zu sehr billigen
Preisen zu verkaufen d. E. Gerold, Mitterstr. 40, III. D.

Billig! Billig!
Geschäftes Händlungen. Gläserne, 50 neue
Ofen, 20 Westen, überne Colubers
steine, gold. Damenhüte, gold. Ketten,
Schleifen, Ohrringe, Armänder, Ringe,
Witellions, Cigarras 100 St. 18 pf.
Rabatt, Schmuck, W. u. Will. Syst. & 25 pf unter
Grenze, billig zu verkaufen Halle'sche Str. 1,
1. G. im Vorstand-Geschäft. (H. 31623.)

Großer Ausverkauf
in Sonnen- und Regenschirmen, Strohblüten,
Gumm., Federn, Strumpfwaren, Handtuben,
wie ein Posten wölkener Stridjaden, wie Damens-
und Kinder-Röcken befindet sich

Schlegelstraße 9/10, 1 Treppe links.

Rechte 100 P. (ger.) Glacéhandschuhe zu ver-
kaufen von 1½-5 pf Elsterstraße 26, Hof III.

Betten rothe u. rothgestreute, sind unter Preis
zu verkauf. Gr. Windmühlstraße 15 part.

Federbetten, Bettfedern, Verkauf Nicolai-
straße 31, Hof quer vor 2 Treppen bei Enke.

Mehrere Gebett gute Federbetten wie
und schöne neue Schleihedern sind sehr billig zu
verkaufen Brühl 78, 2. Etage vorheraus.

zu verkaufen 1 Gebett Betten, 1 gr. Wasch-
sack mit Marmorplatte, 1 Glasschrank, 1 Restau-
rationsplatte, 1 gutes woll. Kippekleid (perfekt), gebr.
Buchstabe für 1. Stube Mitterstraße 42, III.

Federbetten sind a. dem Nachlass noch 3½-
40 Pf. u. 1 Schrank zu verkauf. Neustädterhof 23, I. I.

Einige Federn, 1 gr. Opernglas, 1 dgl. Fernrohr,
auf Humboldtstr. 6 b, p., von 12-2 u. 6-8 II.

Gartenstühle-Berkauf.

12 Dzb. Gartenstühle in noch gutem Zustande
für einen civilen Preis sofort zu verkaufen.

Überes Centralhalle, Leipzig.

Bei 1 runder geliner Gartentisch, 1 gr. eich-
holz für Restaurant, 1 gebr. Sofya, 1 neuer dgl.,
Kommoden, Secret., Bett-, Mat., Strohblüte,
Kleiderständer, 1 Reisekoffer Gerberstr. 6, D. p.

Möbel 1. Kl. Fleischerg. 15.
Magaz. u. a. Möbels wieder in Auswahl!

Möbel gebrauchte und neue Reichstr. 15.

6 Bettstellen mit Sprungfedermatratzen, 9½ u.
11½ pf zu verkauf. Eisenbahnhstr. 13, im Hof quer.

Meubles-Berkauf!

neu u. gebraucht, Centralhalle neben d. Restaurant.

Möbel verkauft Bülowstraße 23 part.

Zu verkauf. 1 gut gehalt. Kleiderschrank, eiserne
Bettstelle u. Matratze Seb. Bach Str. 19, II. r

Ein gepolstertes Sofya nebst 6 Stühlen so-
wie andere Meubles sind zu verkaufen Nicolai-
straße 39.

Cubasch.

Veränderungsh. zu verkauf. 1 gr. Magaz.-Reubl.,
Sofya u. Polsterst. grün Erdmannstr. 7, 2. Et.

Neue Sofya, Sprungfedermatratzen mit Bett-
ställen in Auswahl billig zu verkaufen Hainstraße

Str. 24. V. Brunst, Tapizer.

Restaurations-Tische und Stühle

sieben zu verkaufen Burgstraße 5. A. Schwalbe.

Neue Sofya, Sprungfedermatratzen, Stroh-
matratzen, Bettställen sind in großer Auswahl zu
verkauf. Neuditz, Chausseest. 27, Tapiz. Carl Kuhn.

Ein großer Gisschrank,
auch für Restaurants passend, ist billig zu ver-
kaufen Waldstraße Nr. 2, 3. Etage.

Gisschränke, 2 Bier-Gisschränke,
3 Speise-Gisschränke, 1 Eisfeste neu! 3. Berkauf Reichstrasse 15.

Cassafchränke div. Größen,
eis. Geldcassen, 1 Contorsch. mit „ver-
borg.“ Geldsch., Brückenkasse, Copirpt, Tas.,
Contorsch. u. c. ver. Kl. Fleischergasse 15.

Ein fast neuer Geldschrank von Käffner ist
wegzugehalber preiswert zu verkaufen Neuditz,
Rathausstraße Nr. 9 partiere.

Cassafchränke verschiedener Größen,
2 thür., 1 thür., Kleine

Geldschrank, eis.

Gassen, eis. Tafettent., eis. Copirpt, Doppel-
vulle, eis. Valie, Schreibtische, Cyl. Bureau,
Drehstuhl, Ladentafel. 1 Droguen-, Mate-
rialwaren-Geschäftung u. 1. m. Ver-

Neichstrasse 15. O. F. Gabriel.

1 Geldschrank wird verkauft Kl.

2 Hydraulische Pressen
ges. von Jahr in Glashaus werden billig verkauft
durch Bernhard Hoesel in Burkardborß
bei Chemnitz. (H. 31746 b.)

Billard. 1 franz. für 35 pf mit Zubehör zu verkaufen
Lützowstraße Nr. 29.

1 Drehbank mit Vorgelege, 10 gr. Spitz-
höhe, ist zu verkaufen Au der Wasserburg 1.

Eine Hobelbank verl. billig Lützowstraße 23 pf.
3 gr. kugl. Walzestell verl. Lützowstr. 23 pf.

Billig zu verkaufen ein Kinderschreibtisch
Kleine Fleischergasse Nr. 23/24, 3. Etage links.

Hobelbänke f. Kindergarten verl. Lützowstr. 23 p.

Ein gut gehaltener Kinderschiebewagen
ist billig zu verkaufen Thälmannstraße Nr. 27, 3. Et.

Ein Kinderswagen sieht billig zu verkaufen
Ulrichstraße Nr. 54, 1 Treppe rechts.

Ein Kinderwagen, wenig gebraucht, ist billig
zu verkaufen Südstraße Nr. 5, 3 Treppe.

Su verkaufen ist ein gut gehaltener
Kinderwagen Hospitalstr. 7, 4. Etage.

Ein eiserner Ofen mit 2 Maschinen steht zu
verkaufen Thonberg Nr. 6, 2 Treppen.

**Zu verkaufen sind ein Paar eichene Thor-
flügel mit Eisen beschlagen, 1 Steintrug, 1 dgl.**
Rinne u. Wasserfang d. Hauses Rathausstr. 7.

Trockne Eichen-Posten
in ¼ u. 2 Boll Stärke halten ihr großes Lager
empfohlen Böhler & Bonnitz.

Gartensand, rother, wie gelber wird billig gefahren. Gef. Ver-
stellungen Windmühlstraße 41, in d. Buchhandlung.

Gartensand, schön rothen und gelben, wird gefahren lange
Straße Nr. 4, 4. Etage und Preuhergäßchen

Schwarz's Restauration.

Gartensand, schön roth u. darf, wird jederzeit gefahren. Be-
stellungen werden angenommen Thälmannstraße Nr. 12,
in der Bäckerei.

Gartensand, schönen rothen und gelben, liefert
H. Schramm, Münzgasse 10.

2-300 Puder Bausand sind billig zu verkaufen Neubau Gartenstraße.
Bei erfragten beim Polit.

Ein gr. 2-spänniges Geschirre ist zu ver-
kaufen Rohplatz 13. S. Körpe.

Wagen-Verkauft.

1 neue eleg. Droschke, dgl. 2 Break, 1 halb-
verdeckten Wagen u. 1 Whisky, sowie mehrere 3-
u. 4-pf. Kutschwagen bei Karl Sachse, Gerber-
straße, Sonne.

Kutschwagen-Verkauft.

Landauer, Chaisen, Halbverdeckte, Coupés,
Breaks, Americain, Kutschirphästen sind billig zu
verkaufen Berliner Straße 104. (H. 32423)

Landauer, Coupés, Halbchaisen,
Fensterwagen, geb. 1- u. 2-pf. Geschirre ver-
kaufen billig Colonienstraße Nr. 13.

Ein gedrehter Break u. Whisky f. zu
zu verkaufen, passen für einen größern Pony
Rohplatz Nr. 13, partiere.

Ein 1-pf. Kutschwagen verl. Lützowstr. 23 pf.

2 Handwagen verl. Lützowstraße 23 partiere.

Zu verkaufen ist ein sehr gutes Arbeits-
pferd Göhlis, Eisenbahnstraße Nr. 24.

Pferde-Verkauft.

Ein Mohrenschimmel, 5 Jahre alt, 1½-4" hoch,
ein- und zweispännig gefahren, ist zu verkaufen
Nordstraße 25, im Gewölbe.

Eine braune Stute, gut geritten, sicher
Reitpferd, auch zuverlässiger Einspanner, ist zu
verkaufen Wintergartenstraße 1, im Hof b. Kultur.

Freitag d. 14. Mai
trifft ein Transport
Desauer neunmilch.
Rübe mit Kalbern

zum Verkauf hier ein Albert Hartling, Vieh-
händler, Gerberstraße 50. Schwarzes Ross.

Schafvieh-Verkauft, 400 Stück, in Entrühs
bei Littmann.

Handelsmann Fleek.

Zu verkaufen stehen 2 schöne Jürgenböcke, gut eingefahren, beim
Hausmeister Blaues Ross.

Zu verkaufen sind seine Damenhüte,
½ Jahr alt, Carolinestraße, Restauration von
Dr. Bernd.

Für Aquarien und Gläser
erhielt heute wieder eine frische Sendung der
bekannten Silberschäfer, billig à St. 10 u.

15 gr. Raufässer Steinweg 72, 2. Etage rechts.

Ein starker Zugbund steht zu verkaufen. Näh.
Schletterstraße Nr. 4, beim Hantmann.

Vogelfutter. Tauben- und Hühnerfutter
verkauft im Ganzen und Einzelnen.

Oscar Reinhold. 10 Universitätsstraße 10 im silbernen Bär.

Gesucht werden gegen genügende Sicherheit
 sofort 100 pf. Kreuzer unter V. 12 nimmt die
Expedition dieses Blattes entgegen.

Auf ein Hausgrundstück nahe bei Leipzig werden
sofort 3000 Mark gesucht. Brandstraße 5550 Mark,
Steuereinheiten 143,71. Selbstarbeiter werden
geb. Adr. unter B. 400. Exped. d. Bl. niederzul.

Gesucht werden gegen genügende Sicherheit
100 pf. Kreuzer unter V. 12 nimmt die
Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein edelnder Herr wird gebeten, einem
soliden Mann gegen vollst. Sicherheit, prompte
monatliche Abzahlung und gute Binsen 100 pf
leihen zu wollen. Adressen unter D. E. Z. 100.
in der Expedition dieses Blattes niedergelegen.

Ein junger Geschäftsmann sucht ein Darlehn
von 40-50 pf gegen gute Binsen u. Sicherung.
Adressen unter B. 20 in der Expedition
dieses Blattes niedergelegen.

Eine junge anständige Frau (Wittwe) bietet
edle Menschen um ein Darlehn von 25 pf auf
2 Monate. Geh. Adressen unter M. H. 146
in der Expedition dieses Blattes erbettet.

Ein gebildetes, alleinstehendes Mädchen bietet
edle Menschen um ein Darlehn von 10 pf, ganz
plünliche monatliche Abzahlung.

Adr. unter J. K. H. 25. Exped. d. Bl. erbettet.

Ein junger Mann sucht auf 6 Monate 50 pf
oder nächster Umgegend eine flotte Restau-
rata, womöglich mit Garten.

Geh. Binsen unter H. E. H. 129. an die
Expedition dieses Blattes erbettet.

Kauf- oder Beteiligung-Gesuch.

Bei einem nachweislich lucrativen Geschäft
wünscht sich ein Kaufmann mit 10,000 pf thätig
zu beteiligen, event. es läßt sich übernehmen.

Keine Öfferten sub H. 51789. durch

Haus- und Geschäftskauf. H. 51789.

Ein Haus mit reichlichem lucrativen
Badengeschäft in Leipzig, frequenter Ge-
genstand, wird mit 5000 pf - 15,000 pf Anzahl-
lung zu kaufen gewünscht. Unterhändler
werden. Gef. Adressen sub H. 51709.

Eine gute Geschäftsmöglichkeit ist
die Übernahme eines kleinen Hauses in
Leipzig.

Eine j. Dame, welche in bedrängter Lage, bittet
edle Menschen um ein Darlehn von 10 pf, ganz

plünliche monatliche Abzahlung.

Adr. unter J. K. H. 25. Exped. d. Bl. erbettet.

Ein junger Mann sucht auf 6 Monate 50 pf
oder nächster Umgegend eine flotte Restau-
rata, womöglich mit Garten.

Geh. Binsen unter H. E. H. 129. an die
Expedition dieses Blattes erbettet.

Eine j. Dame, welche in bedrängter Lage, bittet
edle Menschen um ein Darlehn von 10 pf, ganz

plünliche monatliche Abzahlung.

Adr. unter J. K. H. 25. Exped. d. Bl. erbettet.

Ein junger Mann sucht auf 6 Monate 50 pf
oder nächster Umgegend eine fl

Commis-Gesuch.

Zum 1. Juli wird für ein größeres Tuchwaren-Geschäft in Cassel ein womöglich mit der Branche vertrauter Commis als Verkäufer gesucht. Offerten unter R. H. 8919, an die Annonsen-Expedition von Th. Dietrich & Co. in Cassel.

7 Commis, 3 Schreiber, 1 Verw., 2 Markt., 4 Kutsch., 3 Diener, 4 Kellner, 8 Läuf. und Kellnerburschen, 10 Knechte sucht F. G. Rennewitz, Auswärtsgäste Nr. 11, 4. Gewölbe.

Ein bietiges Geschäft sucht bei gutem Salair einen Commis. Adressen sub E. Z. 3. postlagernd niederlegen.

Gesucht wird ein gut empfohl. Reisender (Antritt am 1. Juli erwünscht). Vorzugt würden Solche, welche bereits in der Seiden-, Garn- oder Posamenten-Branche thätig gewesen sind. Adressen unter R. W. 38 Haasenstein & Vogler, Leipzig. (H. 32546.)

Ich suche einen mit der Branche und Kundenschaft vertrauten jungen Mann als

Reisenden

für Thüringen, Königreich und Provinz Sachsen. M. J. Salomon, Berlin. (H. 11779.)

Provisions-Reisende, welche die Papierbranche vertreten, werden für Schlesien, Ols. und Westpreußen, sowie Westfalen und Rheinprovinz bei hoher Provision gefücht.

Offerten wolle man in der Expedition dieses Blattes unter Eßifte Z. H. 20. gesell. niederlegen.

Provisionstreisende für einige leicht verlässliche und gut lohnende Konsum-Artikel (ohne Muster) für hier und auswärts werden gesucht.

Offerten mit Referenzen sub M. Z. 1000. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisender-Gesuch!

Ein Blauenesches Weizwaren-Fabrik-Geschäft sucht einen tüchtigen Reisenden. Offerten erbittet man unter D. H. 10 durch die Expedition dieses Blattes.

Eine Brauerei sucht einen soliden Platzreisenden auf Provision.

Persönliche Anmeldungen früh bis 9, Nachmittag bis 3 Uhr Sidonienstraße 39, I. Gartengebäude.

Reisender-Gesuch.

Für eine Leinenzweinfabrik wird ein mit der Branche vollkommen vertrauter Reisender unter günstigen Bedingungen zu engagieren gesucht. Solche welche die Kunsthof in Preußen und Sachsen kennen, erhalten den Vorzug. Gesell. Offerten werden unter A. B. 3818 an die Annonsen-Expedition von Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Junge Lithographen finden sofort dauernde Beschäftigung.

Zu erfragen Göblis, Rosenthalstraße Nr. 10.

Für eine Parfümeriewaren-Fabrik wird ein routinirter, technisch ausgebildeter

Werkführer

gesucht. Offerten sub J. B. 5076 beschriftet Rudolf Mosse, Berlin SW.

Maschinenmeister-Gesuch.

Ein tüchtiger Maschinenmeister in gelehrten Jahren wird für Leipzig gesucht. Mit einer Angabe der bisherigen Stellungen in der Expedition dieses Blattes unter F. G. erbeten.

Ein geübter Marmortreter erhält dauernde Stelle bei W. Schäffel, Querstraße.

Ein Conditorergehülfe der selbstständig arbeiten kann, wird zum bald. Antritt in eine Bäckerei gesucht. Adressen unter B. H. 799 in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein zuverlässiger arbeitsamer Bäckergeselle wird bei gutem Gehalt gesucht, aber bloss solche wollen sich melden, welche vor dem Brodosten tüchtig sind. Göblis, Bäckermeister Graeser.

Gesucht werden zwei Barbiergehülfen in ein Bad Köpierschänke Nr. 11, 3. Etage.

Bergvöder-gehülfen suchen Franz Grummich & Bergl.

Kistenbauer oder Tischler finden dauernde Beschäftigung.

C. A. Zickmantel, Reudnitz, Heinrichstr. 8/9.

Metalldrucker finden Beschäftigung und ein Schlosser Grenzstraße Nr. 8.

Einige geschickte fleiße Forme finden dauernde Beschäftigung.

Plagwitz. Gustav Mügge.

3 tüchtige Forme werden zum sofortigen Antritt gesucht in d. Eisengießerei zu Wurzen.

Gehülfen Klempner-gehülfen finden dauernde Beschäftigung bei Riess & Herrmann, Rörnerstr. 3.

Techs Delfarbenstreicher, welche schnell und sauber arbeiten, finden Beschäftigung.

Eisenstraße 33, II. bei C. Franke.

Ein tüchtiger Tapezierergehülfe

wird bei sehr hohem Lohn in dauernde Condition gesucht. Es wollen sich jedoch nur Solche melden, die im Hesten und Polstern, sowie Tapeziere ganz exakt sind. (H. 31761 b.)

Chemnitz. Robert Voigt, Tapezierer.

Gute Kochschneider sucht gegen noble Bezahlung Ed. Oswald in Gera.

Reisepesen werden vergütet.

Provinzial-Kellner-Verein

Kl. Klosterstraße 16. Magdeburg. Kl. Klosterstraße 16.

Kellner jeder Branche, tüchtige Kochmädel, Kellnerchlinge, junge Mädchen zur Erlernung der ff. Küche, erhalten feste Stellung, hier und im Harz. (H. 51805)

NB. Nur Leute mit guten Empfehlungen werden placirt.

Lehrling.

Für ein Engros-Geschäft wird ein Lehrling aus anständiger, aber nicht wohlhabender Familie gesucht.

Nur Solche, die Lust haben tüchtiges zu lernen, wollen sich franco wenden an S. & H. H. H. 10. postlagernd.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust u. Talent hat Zeichner zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in Krebs treten Lange Straße Nr. 4, Hinterhaus vorterre.

Lehrlings-Gesuch. Ein junger Mensch, welcher Lust u. Talent hat Zeichner zu werden, kann unter günstigen Bedingungen in Krebs treten Lange Straße Nr. 4, Hinterhaus vorterre.

Lehrlings-Gesuch. Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat als Schriftseger zu lernen, findet unter günstigen Bedingungen Aufnahme bei Leopold & Bär, Windmühlenstraße 24.

Swei junge anständige Kellner-Lehrlinge werden sofort gesucht auf Bahnhof Saalfeld.

Gesucht 2 Ober-, 8 Rest. Kellner, 5 Kellnerburschen, 4 Betwarter, 2 Contorb., 4 Diener, 2 Markt., 2 Kutsch., 5 Buschen, 10 Knechte.

O. Friedrich, Gr. Fleischergasse 3, I.

Gesucht sofort 2 Kellner für Gaffhaus und Bahnh., soz. 2 Diener ff. Stelle Gr. Fleischberg 3, I. L.

Gesucht wird für die

Festtage und Sonntage

ein zuverlässiger

Bier-Zapfer

in Schiller-Schlösschen zu Gotha.

Gesucht 4 Kellner f. Bahnhof, Rest. u. 3 Kellnerburschen. A. Wagner, Petersstraße 18, p.

Gesucht wird ein Kellner. Nur mit guten Altersen verschene wollen sich melden

Turnerstraße Nr. 11.

Gesucht wird ein tüchtiger Kellner auf Rechnung Bölicherstraße Nr. 9.

Gesucht 1 Oberkellner, 1 Restaurationskellner, 1 Kellnerbursche durch C. Weber, Petersstraße 40.

Gesucht 1 Oberkellner f. Gasth. sofort, 2 Zimmerkellner, 1 Buffettier f. Gose- u. Gartenwirtschaft, 3 Kellner auf Rechnung, 4 Restaur. Kelln. 12 ff. Geb., 3 Kelln. f. Bahnh., 2 Haush. d. I. Werner, Hainstr. 25, Tr. B. I.

Gesucht wird ein gewandter

erster Kellner

auf Rechnung zum 1. Juni, Caution erforderlich.

Näheres im blauen Ross.

Gesucht wird per 15. d. ein gewandter Restaurationskellner Hotel de Gaze.

Gesucht wird sofort ein Kellner A. Gander, goldenes Einhorn.

Ein im Service geliebter Kellner findet Stelle in Meissner's Restaurant.

Gesucht 1 Billard, 1 Kellnerb., Hausbursche für Hotel Nicolaistraße Nr. 38 quer vor.

Gesucht soz. u. pr. 15. mehrere Kellner und Kellnerburschen im Gastwirthsbureau Querstraße. 2.

3 Oberkellner, 4 Buffettier, 6 Zimmerkellner, 6 Saalkellner u. 10 gewandte Servitellner erhalten sofort gute Stelle (theils Saifen, theils Tabakstellen) durch

J. Schumacher, Magdeburg.

Gesucht 2 jüng. Kellner Poststr. 16, I.

Ein Geuermann, der längere Zeit als solcher thätig, wird bei gutem Gehalt gesucht.

Diana-Bad, Lange Straße Nr. 4.

2 tüchtige Satinier werden zum sofortigen Antritt gesucht

Nenditz, Großer Auengarten.

Ein mit guten Bezeugnissen verschener Arbeiter findet Beschäftigung Reiter Straße Nr. 25.

Einen Arbeitssmann suchen Franz Grummich & Bergl.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein zuverlässiger Kutscher zum Holzfahren.

Zu erfragen Reudnitz, Stadt Leipzig, früh zwischen 8-9 Uhr.

Gesucht wird ein Kutscher, der leichte und schwere Güter zu machen hat. Mit Buch zu melden Sophiestraße Nr. 10.

Gesucht sofort ein Pferdeklecht Sidonienstraße Nr. 24. F. Jenisch.

Ein arbeitsamer junger Mensch wird zum 15. d. zur Arbeit ins Jahrlohn gesucht

Gerberstraße 19 im Geschäft.

Ein Kellnerbursche wird zum sofortigen Antritt gesucht.

W. Weiske, Brühl Nr. 41.

Gesucht wird ein Hausbursche.

Erhardt & Grünme, Markt 14.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein Hausbursche im Alter von 15-17 Jahren.

Zu melden früh zwischen 9 und 11 Uhr in der Homöopathischen Apotheke am Vorjüdberg.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt 1 Hausbursche.

Zu melden Brühl Nr. 59. G. W.

Guten Dienst findet ein Dienstmädchen sofern oder zum 1. Juni bei einer kleinen Familie, das selbstb. klagert, lohen kann. Borm. zu melden Brühl Nr. 64, part. Pelzwaren-Geschäft.

Ein Mädchen von 14-16 Jahren wird für leichte häusliche Arbeit gesucht. Zu erfragen Obererstraße Nr. 17, im Gewölbe links.

Gesucht wird ein Mädchen zur häusl. Arbeit. Zu erfragen Markt, Rathaus 13.

Ein junges Dienstmädchen wird für sofort gesucht Arndtstraße Nr. 36, Ed. der Südstraße, 2 Treppen rechts.

Gesucht von einzelnen Leuten 1. Juni ein gut empfohlenes Mädchen für Alles. Mit Buch zu melden Humboldtstraße 31, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird zum 15. d. W. ein ordentliches arbeitsames Dienstmädchen, Lohn bis 50 pf. möglich. Mit Bezeugn. zu melden Restaurant Johannisthal, Hospitalstraße 11.

Gesucht wird ein ordnungsliebendes Mädchen zu häuslicher Arbeit, womöglich vom Lande. Reudnitz, Kuhgartenstraße 35, 1. Etage r.

Gesucht wird ein Mädchen, welches auf der Wäschmaschine (Wheeler-Wilson) gut bewandert, sowie leichte, häusliche Arbeiten mit verrichtet. Dasselbe wird als zur Familie gehörig betrachtet und guter Lohn gewährt bei F. verw. Stolz, Tauchaer Straße Nr. 29 im Gewölbe.

Zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Hobe Straße Nr. 18, III. links.

Ein anständiges Mädchen wird gesucht. Daselbe muss mit der Behandlung der Wäsche, vor allem aber mit der Wälderlei derselben, vollständig vertraut sein. Auch wäre Übung im Schneider sehr erwünscht. Antritt möglich sofort. Offerten mit Angabe des Lohnantrages an Anna Werner geb. Dietrichs im Reichental im Voigtländ.

Zum 1. Juni wird ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Hobe Straße Nr. 18, III. links.

Ein junges Dienstmädchen für häusliche Arbeit zu erfragen Querstraße 3, Hof 2 Treppen, W. Nale.

Gesucht wird zum 15. Mai oder sp. 1. W. zu häusl. Arbeit bei Frau Schüg, Schuhmachergäßchen im Gewölbe 19, von 10-12 Uhr.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit von ein paar einzelnen Leuten. Mit Buch zu melden Grimmaischer Steinweg Nr. 10, 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Juni ein fröhliches Mädchen für häusliche Arbeit Querstraße 3, Hof 2 Treppen, W. Nale.

Gesucht wird zum 15. Mai eine fröhliche Arbeitnehmerin für häusliche Arbeit Wiesstraße 11, 2. Et. Gef. soz. auf lang. W.

Gesucht wird zum 1. Juni ein ordentliches Dienstmädchen für häusliche Arbeit von ein paar einzelnen Leuten. Mit Buch zu melden Annenstraße Nr. 14, Treppen A, L.

Gesucht 3. 15. d. ein Küchenmädchen, welches das Kochen unentgeltlich mit lernen will, sowie ein Aufwaschmädchen, hoher Lohn, Querstr. 2, p.

Gesucht nach Berlin: 1 kräft. Küchenmädchen 10 pf. u. 1 Waschmädchen 8 pf. monatl. Gehalt durch C. Weber, Petersstraße No. 40.

Ein nicht zu junges anständiges Mädchen, welches in der Wirtschaft nicht unerfahren ist, Lust und Freude zu Kinder hat, wird bei hohem Lohn bis

Den Herren Chefs und Bewerbern empfehlen wir unsere Vermittlung aufs
(H. 6449a.)

Kaufmännischer Verein Mannheim.

Abtheilung für Stellenvermittlung.

Agentur-Gesuch.

Ein Agentur-Geschäft, welches sehr in Landwirtschaft ist, wünscht zur Reise für Sachsen und Thüringen noch die Vertretung leistungsfähiger Unternehmen, Sezessionen und ähnlicher Fabrikate. Werthe Offerten unter L. C. gefällig zu senden an Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse (Büchardt'sche Buchhandlung) Grimmaische Strasse.

Stelle-Gesuch.

Ein junger Mann mit besten Referenzen, der Kenntnisse in der Weberei besitzt und in allen Comptoirarbeiten versteht, sucht möglichst in einer mechanischen Weberei unter möglichem Aufbringen eines Postens. Gef. Off. sub C. H. 266 an Hansenstein & Vogler in Chemnitz. (H. 31751b)

Ein junger

Kaufmann.

Comptoirist, gelernter Materialist, sucht vor sofort oder später Gage, ent, gleichviel welcher Branche. Adressen wolle man gefällig an Herrn Kaufmann Eduard Büchner, Dresden, 6. Jungen lassen. (H. 32258a.)

Ein im Expeditions-, Speditions- und Versicherungswesen, sowie in der dopp. Buchführung bewandter, mit der Correspondenz vollständig vertrauter junger Mann, der sich keiner Arbeit schämt, sucht gestützt auf beste Empfehlung, zum sofortigen Austritt

dauernde Stelle.

Gef. Adr. erbiete sub P. G. 400. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein militärfreier junger Mann, welcher mit allen Comptoir-Arbeiten gut vertraut ist, der einfachen sowie doppelten Buchführung vollkommen mächtig ist, sucht, gefügt auf beste Bezeugung, auf einem jungen Comptoir baldmöglichst Stellung. Werthe Offerten bittet man zu richten: In die Kaufmännische Lehr-Aufzahl des Herrn J. Günther, Grimmaische Strasse Nr. 24.

Ein junger Mann sucht Stellung in einem Comptoir-, Liquor- oder Weingeschäft als Verkäufer. Gehalt wird wenig beansprucht. Adressen unter M. A. 4631 in Ann-Bureau v. B. Freyer.

Ein junger Mann, mit den Manufacturwaaren- und Posamentenbranche vertraut, welcher Sachen an den besten Erfolgen bereit hat, sucht unter den bescheidenen Ansprüchen baldmöglichst Stellung in die Reise, Lager oder Kontor, gleichviel welche Branche. Die feinsten Referenzen stehen zur Seite. Gefällige Offerten unter S. W. 60. bedienen die Herren Hansenstein & Vogler hier, Hall. Strasse 11, I. (H. 32613.)

Ein junger, in Comptoirarbeiten schon bewandter Mann, im Besitz des Berechtigungsscheins zum Einjährigen-Freiwilligendienst, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, event. auch auf einige Zeit als Volontaire, in einem Kaufmännischen Comptoir-Stellung. Gef. Offerten besorgen Carl Apel & Sohn in Weimar.

Correspondenten-Stelle-Gesuch.

A young merchant, native of Germany, aged 27, with a seven years experience as a foreign corresponding clerk, wishes to obtain a situation in a corn-commission- or banking-establishment. Best references: Kindly write to "Wednesday" off. of th. paper, Hainstrasse No. 21.

Bewohner

sucht sofort Stellung in Wein-, Liquor- oder Zigarettengeschäft; mehrere Jahre Deutschland bei, mit der Branche vertraut. Prima-Referenzen, kürzlich beschieden. Offerten unter A. M. im Annoncen-Bureau von Bernhard Preyer.

Ein junger Mann, der fünf Jahre für ein Magdeburger Posament- u. Weißwaren-Geschäft mit Erfolg thätig, Provinz Sachsen, Anhalt und Braunschweig bereit hat, sucht vor 1. Juli eine Reisestelle. Derselbe ist auch mit der Manufaktur-Branche vertraut.

Gef. Offerten sub H. 51802. an Hansenstein & Vogler in Magdeburg erbeten.

Ein junger Mann von 18 Jahren, welcher früher in einem Kaufmännischen Comptoir in Leipzig thätig war und jetzt seit ca. 2½ Jahren an einer juristischen Expedition bei Leipzig als Expedient arbeitet, sucht pro 1. Juni 1875 anderweitig Stellung.

Gefällige Offerten bittet man unter W. F. 100 postlagernd Pegau niederzulegen.

Musik.

Ein gutes Musizier sucht nach Beschäftigung zu den Feiertagen. Adressen beliebe man unter „Nr. 666“ in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Bautechniker in dem reisenden Alter, praktisch und theoretisch tüchtig, wünscht, unterliegt von den besten Bezeugungen, baldmöglichst als Bauzeichner oder Bauaufseher Stellung. Offerten sub T. C. 64 an Hansenstein & Vogler hier, Halle'sche Strasse Nr. 11. (H. 32616)

Ein geliebter Kürschner, dem diese Empfehlungen zur Seite stehen, sucht Beschäftigung unter bestehenden Ansprüchen. Gef. Offerten unter L. T. II. 33. d. d. Filiale d. Bl. Hainstr. 21, erk.

Stelle-Gesuch.

Ein ordnunglich, tüchtiger Kellner, welcher höchst in einem kleinen Geschäftsstück servirt hat u. die besten Empfehlungen aufzuzeigen hat, sucht bald als möglich Stellung, um liebsten in einer Provinzialstadt Sachsen oder Thüringen Stelle. Werthe Adr. bittet man unter L. B. Große Kirchgasse Nr. 15 3 Treppen, Gera, niederzulegen.

Ein Schweizer, der deutschen und italienischen Sprache vollkommen mächtig, wünscht Stellung als Portier, Reisebegleiter u. c. Offerten sub S. V. 59. bef. Hansenstein & Vogler hier, Halle'sche Strasse 11. (H. 32611.)

Ein junger, fröhlicher, zuverlässiger Mann, verhältnis, im Rechnen und Schreiben nicht ganz unbedarft, sucht, gefügt auf beste Empfehlung, zum 1. Juni anderweitig Stellung als Marktshelfer.

Adressen bittet man gefällig niederzulegen Windmühlenstraße Nr. 43, Gewölbe.

Ein fröh. Mann f. Verküsse, bei einem Maler u. Lackier. Off. L. M. Linkenau, postl. fr. erbeten.

Ein Mann, angehender Dreher, der die besten Bezeugnisse als herrschaftlicher Kutschier aufzuweisen hat, sucht in der oder ähnlichen Branche einen Posten.

Adressen bittet man Burgstraße Nr. 7 b. Hr. Kaufmann König niederzulegen.

Ein militärfreier Kutschier, der auf Reisen gewesen ist und gute Bezeugnisse aufzuweisen hat, sucht per 15. d. b. oder 1. Juni Stellung. Adr. unter „Kutschier“ Hainstrasse Nr. 21 erbeten.

Ein ordentlicher Bursche, der sich zum Dienst mit eignet, sucht Stellung, am liebsten in einem Schnitt- oder Weißwaren-Geschäft. Nähertes Preußischen Str. 14, III.

Ein fröhlicher Kellnerbursche sucht sofort Stelle. Gef. Adressen unter Q. II. 592. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, welches bereits mehrere Jahre als Erzieherin conditionirt, sucht als solche anderweitig Stellung.

Näherte Auskunft ertheilt gern Herr Th. Kollmann, Luenstrasse Nr. 40, 1. Etage.

Eine junge Dame aus gutem Hause, zur Zeit noch in einem Geschäft thätig, sucht eine anderweitige geeignete Stellung. Dieselbe besitzt engl. u. franz. Sprachkenntnisse und ist mit der Buchhaltung, Correspondenz und anderen kaufmännischen Arbeiten vertraut. — Herr Franz Zangenberg, Leipzig, will die Güte haben etwaige Offerten entgegenzunehmen und ges. Nachkunst zu ertheilen.

Ein j. geb. Mädchen aus achtbarer Familie sucht Stellung als Verkäuferin unter M. K. 30. in der Exped. dd. Bl. niederzulegen unter M. K. 30.

Eine alleinsteh. Frau sucht Beschäftigung im Waschen u. Schewern Sidonienstr. 10, 4 Et. r.

Als perfekte Köchin oder Wirthschafterin sucht ein Mädchen von auswärts baldmöglichst Stellung. Nähertes Königplatz Nr. 15, 4 Treppen.

Eine junge Dame sucht möglichst bald Stellung als Gesellschafterin oder Reisegefährtin. Zengnisse und Photographie auf Wunsch zu Diensten. Off. unter M. E. 40. postlagernd hier erbeten.

Gesucht wird 1. od. 15. Juni für die 19jährige Tochter anständ. Eltern eine Stelle in gebild. Familie als Statto der Haushalt und Ueberwachung grösserer Kinder. Selbigo ist sowohl in weiblichen Arbeiten als in den Anfangsgründen der Musik erfahren.

Gef. Off. sub A. 1957. an Robert Braunes, Leipzig — Annoncen-Bureau — Markt 17.

Für ein Mädchen von 16 Jahren, aus guter Familie, wird Stellung in einer bürgerlichen Familie gesucht, wo es sich unter Leitung der Haushfrau in Allem ausbilden kann.

Werthe Offerten bitte unter A. A. bei Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Ein junges einfaches Mädchen von anherhalb sucht bei seiner Herrschaft Stelle als Jungemagd. Adr. unter A. M. 1857 Hainstrasse Nr. 21 erbeten.

Ein junges Mädchen von auswärts sucht Stelle als Stuben- oder Kindermädchen. Zu erfragen Höringstraße Nr. 12.

Ein ordentl. anständ. Mädchen sucht bis 1. Juni Stelle als Stubenmädchen oder bei einzelnen Leuten. Nähertes Brühl 57, im Hofe rechts 2 Tr. zwischen 10 u. 12 Uhr selbst zu sprechen.

Ein Mädchen, das im Hand- und Maschinen-nähern geübt ist, sucht zum 1. Juli Stellung als Stubenmädchen oder Hammermutter.

Respektirende Herrschaften wollen gefällig ihre Adressen unter A. W. der Hindenburg'schen Annoncen-Exped. in Wismar, Medebk einsetzen.

Ein junges Mädchen, welches plätzen u. schneiden lernt, sucht zum 15. Mai Dienst. Adr. bittet man in der Expedition dieses Blattes unter M. K. 18 niederzulegen.

Ein j. anständ. u. williges Mädchen aus dem Voigtländerei sucht Stelle bis 1. Juni für Küche und häusl. Arbeit. Werthe Offerten bittet man Reichstr. 23, 4. Etage links im Hofe gr. Haus.

Ein Mädchen aus Thür., in Küche und Haus wohl h. w. sucht entsprechende Stellung. Zu erfragen Reichstrasse 3, Hof rechts 3 Treppen.

Ein junges, fröhliches Mädchen sucht Stelle für Küche und Haushalt. Nähertes Schützenstraße Nr. 13 im Seifengeschäft.

Ein braues anständiges Mädchen in gelegten Jahren sucht zum 1. Juni Dienst Reichstr. 5, III.

Ein junges anständ. Mädchen, welches Bürgerl. locht, sucht zum 15. Juli Stellung. Nähertes bei der jetzigen Herrschaft

Cauerstraße Nr. 7, 2. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen von auswärts, welches in der Nähe erfahren ist, sucht zum 1. Juni einen Dienst.

Zu erfragen beim Hausherrn im Blauen Hof, Königplatz.

Herrschäften werden gute Mädchen empf. zum 1. u. 15. Juni Frankf. Straße 39, 1 Treppen 1.

Ein Dienstmädchen sucht per 15. d. M. einen Dienst zur häusl. Arbeit u. zu Kindern, möglichst in der Nähe des Böttchergäßchen. Nähertes zu erfragen Böttchergäßchen Nr. 4 parterre.

Ein junges anständ. Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, sucht bis 1. Juni Stellung. Gerberstraße Nr. 16 im Wurstgeschäft.

Ein junges fröhliches Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Gerberstraße 58, Hof 2 Tr. quer.

Eine anständige Frau sucht Aufwartung. Nähertes Peterssteinweg Nr. 11, 3 Treppen links.

Zu erfragen beim Hausherrn im Blauen Hof, Königplatz.

Mietgesucht.

Ein Jugendliche sucht sofort ein hübsches Garten zu mieten gesucht.

Adressen wolle man unter F. F. 52. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Restaurations-Local-Gesuch.

Ein intelligenter und zahlungsfähiger Wirtshaus sucht ein kleines Parterre zur Einrichtung einer Restauration möglichst 1. Juli. Adr. beliebe man bei Herrn Schreiber, Münzgasse 3 abzugeben.

Zu erfragen beim Hausherrn im Blauen Hof, Königplatz.

Eine sehr niedrige

Gewölbe

zur Errichtung einer Fabrikniederlage wird gesucht und zwar in der Peters-, Grimmaischen oder Katharinenstraße, Neumarkt oder ganz in der Nähe dieser Straßen. Ausgabe der Locale nebst deren Wochtpreis wollen schriftlich sub C. G. 1972 an die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in München gelendet werden.

Eine Familien-Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von 2 — 300 m^2 , am liebsten im Peters-, Grimmaischen oder Katharinenstraße, Neumarkt oder ganz in der Nähe dieser Straßen. Ausgabe der Locale nebst deren Wochtpreis wollen schriftlich sub C. G. 1972 an die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in München gelendet werden.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnenseite, wird von einer ruhigen Familie gesucht.

Eine kleine Wohnung von circa 6 Zimmern nebst Zubehör, mit Gas- u. Wasser-Leitung, Sonnense

Zu vermieten

und zu Johannis zu beziehen eine Wohnung in 1. Etage, bestehend aus 3 Stuben, Küche und Kammer, Waldstraße Nr. 19. Alles Nähere da selbster parterre links bei Herrn Pfeiffis.

Carolinienstraße Nr. 15, 1. Etage
3 Stuben u. mit Garten von Johannis 1875 ab für 460 ₣ zu vermieten.

Dr. Tanneert, Klosterstraße Nr. 7.

Davidstraße 67 J. Logis sof. zu beziehen in 1. u. 2. Etage zu 140—160 ₣. Näh. b. Haussmann.

Waldstraße 4 ist per 1. Juli oder sofort eine halbe 1. Etage mit Gärtnchen und per 1. Oct. ein Part. mit gr. Garten zu verm. Näh. daselbst part.

Eine elegante Wohnung,

1. Etage, Wasch- und Gekleidung, Parquet mit Gärtnchen, ist per 1. Juli e. für den jährlichen Mietzins von 350 ₣ zu vermieten.

Näheres Beiter Straße 22 b, 1. Etage rechts.

Eine 1. Etage, 5 Zimmer u. Zubehör, elegant eingerichtet, Ede der West- u. Frankfurter Str., vom Michaelis zu vermieten, 350 ₣. Näheres beim Besitzer Frankl. Str. 33, Fr. Seunewald.

Sofort oder später zu bez. eine schöne 1. Et. 5 Stuben u. Zubehör, zum 1. Oct. eine doppel. 1. Etage, 6 Zimmer u. Salon, im Ganzen aber beliebiger Größe zu vermieten Elisenstr. 23, 1.

Fine 1. Etage, besteh. aus 3 Stuben u. 3 Kammern, Küche u. c. ist von Johannis ab zu vermieten. Näheres Grenzstraße 5, 1. Et.

Zu verm. per 1. Juli 2 halbe 1. Etagen, sehr frdl. mit od. ohne Garten, Schnefeld, R. Abt. Br. erft. Reichshöflein, Clarastraße 156, 1. Et.

Zu vermieten per Johannis ein schönes Ed. Logis 1. Etage, Preis 95 ₣, Schnefelder Anbau, Markt Nr. 89. Das Nähere daselbst im Gewölbe.

Eine vortheilhaft 1. Etage, 4 große Stuben, 2 kleine Stuben und Zubehör, kann Verhältniß halber für 360 ₣ noch zu Johannis abgetreten werden. Näh. zu erf. Petersteinweg 50, 1. Et.

Königstraße 26, II. rechts, ist zum 1. Juni ein sehr freundliches Familien-Logis, bestehend aus 3 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör und Garten für 135 ₣ jährlich zu vermieten.

Zu vermieten 1. Octbr. beziehbar 1. fe. 2. Et. 3 Stuben, einige Kammern, Zubehör, Wasserleitung und Garten 240 ₣ Lauchaer Straße Nr. 19 part.

Eine elegante 2. Etage in der Humboldtstraße, 6 Zimmer e. enthalten hat für 1. October a. e. zu vermieten Dr. Friederici, Brühl Nr. 17.

In unserm solid gebauten Wohnhause haben noch die 3. Etage zu vermieten

Röthing & Zinck, Sophienstraße 13c.

per 1. Oct. zu vermieten 3. Etage, 4 St., 4 K. etc. 780 ₣ Frankfurter Straße 35, I.

Zu verm. 1. Juni od. Joh. III. 150, II. 200 ₣, Nähe d. Bayer. Bahn, Albertstraße 22, 3. Et.

Eine eleg. 3. Et. 3 Stuben u. Zub. ist Sed. Bach-Straße 16 für 150 ₣ zu vermieten.

1. Juli zu vermieten an Leute ohne Kinder eine Wohnung, 2 Stuben u. Zubehör, 4. Etage, 90 ₣. Dr. A. M. 100. Expedition d. Bl.

Eine 4. Et. 100 ₣ Bonnato-Wohnstr., Mich., zu verm. Loc. Co. C. Simon, Grimm. Str. 15.

Zwei herrschaftlich eingerichtete Wohnungen, bestehend aus 4 beibaren Zimmern, Küche, Kammer, Keller u. Zubehör, sind sofort zu beziehen. Dieselben befinden sich direkt an der Elbe, 5 Min. vom Bahnhof und Dampfschiffhalteplatz entfernt, auch wird zu jeder Wohnung ein schöner Garten gegeben. Näheres unter T. B. 63 in der Annenexpedition von **Hausenstiel & Vogler in Leipzig**. (H. 32615)

Mittelstraße Nr. 27 find 2 Etagen, je 4 Zimmer und Zubehör, der Neuzzeit entsprechend eingerichtet, pr. 1. Oct. für jährl. Mietzins von 285 und 225 ₣ zu vermieten. Näheres parterre.

Zu vermieten sind noch mehrere comfort. eingerichtete Logis zu Joh. Preis 160—220 ₣, Südstraße Nr. 4 bei Moritz Rathé.

Zu vermieten ist ein Logis von 3 Stuben, Kammern, Küche, Keller, Boden für 125 ₣ jährlich. Näheres zu erfahren

Wetstraß 37, 1. Etage bei Frau Heuse.

Zu vermieten mehrere Logis zu Johannis Berliner Straße Nr. 107. H. Müller.

Zu vermieten sind vom 1. Juli d. J. an 2 Wohnungen, Königstraße Nr. 4, für 150 ₣ u. 125 ₣, sowie eine Niederlage daselbst für 50 ₣. Näh. bei Herrn Wollwitz, in 2. Etage wohnhaft.

Zu vermieten im Neubau Eberhardstraße Nr. 11 find noch Wohnungen im Preise von 150 bis 175 ₣ jährlich zu vermieten. Näheres daselbst beim Polizei oder Pfleiderer Straße 8, 3 Treppen.

Zu vermieten 2 Stuben, 2 K., Küche u. Garten für 50 ₣ jährl. in der Nähe v. Leipzig. Näheres Grimm. Steinweg 9, 1. Et. Kraft.

Davidstr. 75 S/2 sind noch einige Wohnungen je 3 Stuben, 2 Kammern, Küche, Keller, Gas- u. Wasserleitung von 120—190 ₣ sofort oder Johannis zu vermieten. Ansicht nach dem Johann. Park. Näheres beim Haussmann.

Logis zu 80, 95 und 100 ₣ habe z. 1. Juli Lange Straße zu vermieten.

C. Rosenbaum, Frankfurter Straße 41, I.

Familienlogis mit Garten Nähe Leipzig zu 120 u. 48 ₣ jährl. sof. zu vermieten. Näheres Brühl 54 im Klempnergeschäft von 2—4 Uhr.

Drei Stuben nebst Zubehör sind im Ganzen wie im Einzelnen an ruhige Leute zu vermieten Brühl Nr. 78, 2. Etage vorheraus.

In der Ostvorstadt nahe der Promenade ist eine kleine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Boden- und Kellerabteilung, vom 1. Juli ab für 120 ₣ jährlich an ruhige Abmietler zu vermieten. Gef. Osserten unter R. bestätigt die Expedition d. Bl.

Sofort ein Logis Gerberstraße 36, 2 Et. links.

Sommerlogis zu vermieten, meublirt, auf Verlangen mit Küche, Wirtschaftung eines gr. Gartens in gef. städt. Lage. Auch würden das fränk. Kinder in Ausl. Pflege genommen werden. Näh. zu erfragen Groß-Wilsig via Schönau bei Hrn. Kaufm. Küller.

In der Nähe Leipzig (Bahnstation) ist ein

Sommer-Logis, bestehend aus 3 Stuben, Schlossküche, Küche, Boden und Kellerraum zu vermieten.

Gef. Osserten unter R. 120. Wolfe man in der Fiale d. Bl. Hauptstraße 21, niederr.

Zu vermieten ist ein **Summerlogis** in Connewitz, bestehend aus 1. Etage, sowie die halbe Dach-Etage und Keller; selbiges kann sofort bezogen werden.

Näheres Auskunft ertheilt der Besitzer selbst.

Louis Rossberger, Zimmermeister.

Sommer-Logis.

Zu vermieten sind meublirte Stuben mit oder ohne Pension Kleiner Rückengarten, Restaur.

Garcon-Logis. Ein sehr meubl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten Nicolaistraße Nr. 18.

Gohlis, Garcon-Logis, eine f. meublirte Stube zwischen Wald- u. Schillerlöchern hinterer Ausgang nach dem Rosenthal, an 1—2 Herren sofort oder 15. d. z. v. Hauptstraße 23 parterre.

Garcon-Logis. Stube und Cabinet, parterre, sehr meublirt, für zwei Herren find zum 1. Juni zu vermieten Nordstraße Nr. 13 part.

Garconlogis, ein Salon nebst Schloß für 1 oder 2 Herren, sowie ein freundl. meublirte Zimmer, Saal- u. Hausschl., sofort zu verm. Hauptstraße 9, III. links, Ede der Nordstr.

Eine freundliche Garconlogis, bestehend aus Stube nebst Schloßkabinett, in 1. Etage vorheraus, sofort oder später beziehbar, ist zu vermieten Sternwartenstraße Nr. 12b.

Garcon-Logis, freundl. meublirt, Große Fleischergasse 10/11, 3. Etage.

Garcon-Wohnung. Zwei Zimmer, zusammen oder getheilt, find 1. Juni zu beziehen Schrötergäßchen Nr. 6, 1. Etage rechts.

Garconlogis. Eine frendl. meubl. 2fenster. Stube nebst Schlafstube ist nahe am neuen Theater an 1 oder 2 Herren zu vermieten Gellertstraße, Spanier's Haus, im Bäderladen.

Ein meublirte Garconlogis, passend für 2 bis 3 Herren, in Lindenau, sehr schön Aussicht. Zu erfragen Sternwartenstraße Nr. 18c im Laden.

Garconlogis, Stube u. Schlafstube, ist an 1 Herrn zu vermieten Gr. Windmühle 41, III. r.

Per 15. d. oder sp. irrl. meubl. Garconlogis mit Gartenpromenade, gutem Matr. Bett, Sl. u. Höschl. an einen sol. Herrn zu verm. Elisenstraße 23b, II. rechts.

Ein irrl. Garcon-Logis (sep.) ist per 15. Mai zu verm. Promenadenstr. 11, III. am Westplatz.

Garcon-Logis zu vermieten sind einzeln oder zusammen zwei sehr freundliche und gut meublirte Zimmer, nach Promenade heraus gelegen, Saal- u. Hausschl., Kleine Fleischergasse Nr. 27, 3 Et. links.

Ein etwas Garconlogis ist sofort zu vermieten (Auskunft nach dem Rosenthal) Bürgerstraße Nr. 7, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine feine Garcon-wohnung, aus 2 großen Zimmern bestehend, 1 oder 2 Herren Vorlaßstraße Nr. 4, II.

Eine ff. meublirte Garcon-Logis, Bohn- u. Schlafzimmer, ist billig zu vermieten Beyerstraße Nr. 16, 3. Etage.

An einen, auch 2 Herren ein freundl. gelegenes Garconlogis sofort zu vermieten Frankfurter Straße 39, parterre rechts.

Garconlogis, Stube mit Kissen, gut meubl. zu vermieten Neumarkt 31, 3. Et. vorheraus.

Ein Garconlogis steht sofort an einständ. Herren zu vermieten Poststraße 13, 2. Etage.

Garconlogis. Ein freundl. meubl. Zimmer mit Sl. u. Höschl. ist sofort zu vermieten Alterstraße Nr. 15, III. lff.

Ein neues Garcon-Logis, für einen oder zwei Herren, ist sofort oder pr. 1. Juni billig zu vermieten. Näheres bei Herrn

Richter, Großer Blumenberg.

ff. Garconlogis ist zu vermieten Brüderstraße Nr. 29 parterre.

Großes gut meubl. mehrfrieses Garconlogis für 2 Herren oder Damen à 4 of. Westplatz 2 pt.

Einige freundlich meublirte Garcon-Logis sind sofort oder per 15. Mai zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 2.

Ein eleg. Garconlogis in der 1. Et. ist billig zu vermieten Seitengasse Nr. 7, r. der West- und Promenadenstraße.

Chös meubl. Zimmer sof. oder später Erdmannstraße 14, 2. Etage links.

Garcon-Logis.

Stube mit oder ohne Schlafstube Rünenberger Straße Nr. 46, 3. Etage.

Garcon-Logis.

In der Ostvorstadt nahe der Promenade ist eine kleine Wohnung, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, Küche mit Wasserleitung, Boden- und Kellerabteilung, vom 1. Juli ab für 120 ₣ jährlich an ruhige Abmietler zu vermieten Gef. Osserten unter R. bestätigt die Expedition d. Bl.

Sofort ein Logis Gerberstraße 36, 2 Et. links.

Garcon-Logis.

In der Nähe Leipzig (Bahnstation) ist ein sehr freundliches Zimmer mit einer freudlichen Aussicht ins Freie, 1. Jun.

Garcon-Logis.

Zu vermieten ein freundliches, anständiges Zimmer mit einer freudlichen Aussicht ins Freie, 1. Jun.

Garcon-Logis.

Zu vermieten ein freundliches, anständiges Zimmer mit einer freudlichen Aussicht ins Freie, 1. Jun.

Garcon-Logis.

Zu vermieten ein freundliches, anständiges Zimmer mit einer freudlichen Aussicht ins Freie, 1. Jun.

Garcon-Logis.

Zu vermieten ein freundliches, anständiges Zimmer mit einer freudlichen Aussicht ins Freie, 1. Jun.

Garcon-Logis.

Zu vermieten ein freundliches, anständiges Zimmer mit einer freudlichen Aussicht ins Freie, 1. Jun.

Garcon-Logis.

Zu vermieten ein freundliches, anständiges Zimmer mit einer freudlichen Aussicht ins Freie, 1. Jun.

Garcon-Logis.

Zu vermieten ein freundliches, anständiges Zimmer mit einer freudlichen Aussicht ins Freie, 1. Jun.

Garcon-Logis.

Zu vermieten ein freundliches, anständiges Zimmer mit einer freudlichen Aussicht ins Freie, 1. Jun.

Garcon-Logis.

Zu vermieten ein freundliches, anständiges Zimmer mit einer freudlichen Aussicht ins Freie, 1. Jun.

Garcon-Logis.

Zu vermieten ein freundliches, anständiges Zimmer mit einer freudlichen Aussicht ins Freie, 1. Jun.

Garcon-Logis.

Zu vermieten ein freundliches, anständiges Zimmer mit einer freudlichen Aussicht ins Freie, 1. Jun.

Garcon-Logis.

Zu vermieten ein freundliches, anständiges Zimmer mit einer freudlichen Aussicht ins Freie, 1. Jun.

Garcon-Logis.

Zu vermieten ein freundliches, anständiges Zimmer mit einer freudlichen Aussicht ins Freie, 1. Jun.

Garcon-

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 133.

Donnerstag den 13. Mai.

1875.

Gesetzl. Schlafstelle, sep., Poniatowskstr. 2 b, 4 Tr.,
Offen eine Schlafstelle, billig zu vermieten
samt zu beziehen Windmühlenstr. Nr. 2, II.
Offen eine freundliche Schlafstelle für Herren
Rudnitz, Rathausstraße Nr. 9, 3. Etage rechts.
Offen sind Schlafstellen für Herren in einer
Stadt. Städte Pleichengasse 9a, 9, I. III. Rechter.
Offen sind 2 freundliche Schlafstellen Brau-
haus Nr. 6, im Hause 1 Treppe.
Offen sind Schlafstellen Al. Windmühlengasse
Nr. 2, 2 Treppen links.
Offen sind Schlafstellen für anständige Herren
Sidonienstraße Nr. 36, III.

Offen sind frdl. Schlafst. mit Saals u. Höchl.
Eingang, Elisenstraße 33, 4. Etage Lorenz.
Offen Schlafstelle für Herren od. Mädchen, auch
und das. Beschäftigung im Wäschereibetrieb gel.
Königberger Straße 35, Hof 1 Treppe links.
Offen 2 Schlafst. I. H. od. Petersstr. 36, 5. III.
Offen 1 fr. Schlafstelle Goldenestraße 4, III. r.
Offen fr. Schlafstelle Petersstr. 38, II. Dieß.
Offen 1 Schlafst. Al. Fleischergasse 7, 4 Tr.
Offen frdl. Schlafstelle I. Herren Weststr. 83, IV.
Offen 1 Schlafst. f. 2 Herren Gerberstr. 55, III.
Offen ist eine frdl. Schlafstelle Nordstr. 16, IV. r.
Offen 1 Schlafst. Alexanderstr. 15, Hinterh. III.
Offen 2 Schlafstellen Nürnberger Straße 29, I.
Offen Schlafstelle I. Herren Sidonienstr. 35, IV.
Offen fr. Schlafst. m. Höchl. Brühl 5, 3 Tr.
Zu einem frdl. Zimmer wird ein Theilnehmer
sicht (Kaufmann) Brühl 88, 4. Etage vorneh.
Einige Herren können Mittagstisch in Privat
haben. Näheres Waldstraße 47, 3. Etage r.

C. Sch. Heute 8 Uhr.

Hôtel Stadt Naumburg, Gohlis.

Heute Donnerstag großer ge-
mütlicher Spaziergang zu Herren
Naumburger. Bei freundlicher Be-
dienung größte Auswahl von Speisen u.
Getränken. Von 7 Uhr an Tanz, wozu
freundlich einlädt

Georg Heber, Clavierspieler.

Théâtre variété zur Corso-Halle

17 Magazingasse 17.
Concert und Vorstellung.
Auftritt der Chansonetten-Sängerin
Fr. Lilly Westenbaum,
sowie d. ganzen engagierten Künstler-
personals.
Neues Programm an der Caffe gratis.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.
Emil Richter.

W. Ronnger's Concert-Halle.

Bachplatz Nr. 1 und 2.
Auftritt des
Fräulein Ella Schimon
und sämtlichen neuengagierten
Künstlerpersonals.
Programm täglich neu.
Anfang 8 Uhr. Entrée 50 J.

Bellevue,

Kreuzstraße Nr. 5.
Concert und Vorstellung
der Gesellschaft Huber aus München.
Auftritt der Contra-Altilia Fr. Rosa,
der Chansonetten und Costümshörheiten
Fr. Clara und Wilh. Flora, der Soubrette
Frau Bertha Huber, der beiden
Sängermänner Herren Solvin u. Huber
unter Assistenz des Pianisten Hrn. Kramler.
Anfang 8 Uhr. Entrée 25 Pf.
Programm gratis an der Caffe.

Vorläufige Anzeige. Thallwitz, Reussischer Hof.

Sonntag als den 1. Pfingstfeiertag findet
Concert von dem Brandenburgischen Pionier-
Bataillon aus Torgau und lädt deshalb ein
reichliches Publikum ergebnis ein. Hochachtungsvoll
Carl Lehmann.

N.B. Das Concert wird im Fürstl. Park zu
Thallwitz bei Eilenburg abgehalten. D. O.

Schützenhaus.

Einladung zum Sommer-Abonnement

gültig bis Mitte September 1875 (100 Concerte).

Täglich (mit Ausnahme des Sonnabends) Concert; Montag, Dienstag und Donnerstag von der Hausskapelle unter Leitung des Herrn Director Büchner, Mittwoch und Freitag vom vollen Musikkorps des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Kapellmeisters

Herrn Baum, Sonntags von beiden Chören.

Die zahlreiche Bevölkerung und freundliche Anerkennung seitens der
gehobenen Bewohner Leipzigs in den früheren Sommerjahren haben mir die
schmeichelhafte Überzeugung gegeben, daß mein Etablissement als Sammelle-
gen der guten Gesellschaft durch seine Annehmlichkeiten und bequeme
Lage sich die allgemeine Gunst erworben hat, und so darf ich hoffen, auch dieses
Jahr mit obiger Einladung willkommen geheißen zu werden.

Für die bevorstehende Saison sind sowohl mehrere der
renommiertesten auswärtigen Militair-Capellen zu groß-
artigen Musikauflührungen als auch die bedeutendsten
Künstler und Künstlerinnen auf dem Gebiete der höheren
Gymnastik und Equilibristik gewonnen, welche in ihrer
Art vollständig neue und unübertroffene Productionen im
Trianon-Park vorführen werden. Außerdem wird, in dem Be-
streben den geehrten Abonnenten stets wechselnde Unterhaltung
und neue Vergnügungen zu bieten, von nun an alljährlich
ein großes Sommerfest, bestehend aus Nachmittags-
Concert, Prämienspielen und Belustigungen für
Jung und Alt mit darauffolgendem großen Ball ver-
anstaltet werden. Ferner sind die Anlagen durch neue Effecte
bedeutend verschönert und gewähren dem Erholung Suchenden
durch den sich immer üppiger entfaltenden Baum- und Blumen-
solar Erfrischung und staubfreien Aufenthalt. Das Abonne-
ment für dieses Jahr incl. Concerte, Vorstellungen
und Sommerfest (einzelne wenige Tage und zum Zwecke
großer Festlichkeiten geschlossener Kreise aufgehobenes Abonne-
ment vorbehaltlich) kostet wie früher

für einen Herrn 5 Mark (blaues Buch),

= eine Dame 4 Mark (gelbes Buch),

= ein Kind 2 Mark (grünes Buch),

= jede Familie incl. Eltern und Kinder über 6 Jahre
mit Ausschluß erwachsener Söhne und verheiratheter
Töchter 10 Mark (rothes Buch mit Namen).

Fremdenkarten für einen Tag kosten in der Regel 75 Pf.

Bei Extra-Productionen 1 Mark.

Abonnenten haben zu jeder Tageszeit, auch wenn kein Concert stattfindet
(Privatfeste ausgenommen), freien Zutritt.

Ich empfehle die Annoncen in den Tagesblättern, sowie die Abonnements-
Bedingungen auf den Bücher-Umschlägen einer ges. Beachtung und bitte die
Leser für etwaige Zugabe von Abonnement & Concerten über 100 aufzube-
wahren. Geehrte Familien und Gesellschaften mache auf die Coupes und
reservierten Zimmer zum Soupern, sowie auf die Annehmlichkeit bei günstigem
Wetter im Freien zu speisen aufmerksam, und werde stets bemüht sein nicht
nur den Ruf meines Restaurants zu wahren, sondern auch alle noch vorzuhindrenden
Mängel zu beseitigen und möglichst Confort herzustellen.

Die Abonnements-Bücher werden von heute ab, am Tage im Comptoir
und Abends an der Cassa des Schützenhauses verkauft.

C. Hoffmann, Königl. Hofrestaurant.

Bonorand.

Grosses Militair-Concert

vom Musikkorps des 8. Infanterie-Regiments Nr. 107 unter Leitung seines Directors Herrn A. Baum. Entrée 30 J.

Anfang 7 Uhr.

Den ersten und zweiten Pfingst-Feiertag

**Terrasse grosses Concert
von der Capelle E. Hellmann.**

Anfang am 1. Feiertag früh 5 Uhr, Nachm. 3 Uhr,

den 2. Feiertag früh 5 Uhr, von Nachmittag 3 Uhr an

gesellschaftliches Blügel-Kränzen,

wozu ergebnist einlädt R. Pfützner.

Lieblichen's Restauration, Billard, Kaffee-garten und Kegelbahn.

Einem verehrten Publicum die ergebene Anzeige, daß ich den 1. Pfingstfeiertag meinen auf das
Comportable eingetragenen Garten mit neu erbauter Kegelbahn dem Publicum zur glücklichen Be-
nutzung übergebe. Von Nachmittag 3 Uhr an Stollenauskugeln, wozu freundlich einlädt, für
div. Speisen und Getränke bestens gesorgt.

Neudnit, Kohlgartenstraße Nr. 6

Fritz Lieblichen.

Hôtel de Saxe.

Bei Beginn der wärmeren Jahreszeit erlaubt sich der ergebnist Unterzeichnete das verehrte
Publicum von Neuem auf den Besuch seines dicht an der Promenade gelegenen Gartens auf-
merksam zu machen, welcher selbst bei minder günstigem Wetter durch seine Colonnaden,
Veranda und Saal mit 4 Billards — einen angenehmen und auf freien Aufenthalt bietet.
Gleichzeitig empfiehlt meinen Mittagstisch à la carte, welcher bei schöner Witterung im
Garten, sowie in der Veranda stattfindet. Abendspeisefarbe stets reichhaltig und gewählt.
Coburger Aktienbier auf Eis lagernd à Glas 2 Pf. von ausgezeichnete Güte.

Paul Tittel.

Tägliche reichhaltige Speisekarte,
- frischen Spargel,
- guten Kaffee und Kuchen.

Wald-Schlösschen

Gohlis.

Blaues Ross,

Römisches Platz.

Heute Concert u. Vorstellung.

Anfang 8 Uhr

Th. Rehns Restaurant und Garten,
Neuer Bau Schönfeld, Mariannenstraße 140.

Heute großes Gesangskonzert sowi. humorist.
Vorträge von den Gesangs- und Charakter-
Komikern Herren Dietze, Müller und Gartner
nebst 3 Damen. Anfang 8 Uhr. Dabei empfiehlt
Schweindknödel mit Klößen, Paper- u. Weißbier fl.

Connnewitz Goldene Krone.

Einem geehrten Publicum erlaube meinen
großen, schattigen u. staubfreien Garten,
wie freundlichen Localitäten bestens zu
empfehlen. Aufgemachte Speisekarte, Döll-
nitzer Stövselgose, s. Bairisch und
Bayerisch. Carl Nosselmann.

Lützscheno

empfiehlt zu bevorstehenden Pfingstfeiertagen seine
Localitäten, sowie den schönen Waldweg über die
große Ecke dem Flutgraben entlang hiermit
bestens. NB. Geehrte Herrschaften oder Freunde,
werden ganz besonders darauf aufmerksam ge-
macht, daß der Zug der Magdeburger Bahn,
Mittags 1 Uhr ab, jeden Sonntag unweit Lütz-
scheno anhält.

Weisse.

Zur gefälligen Brachtung!

Unterzeichnetner befreit sich den geehrten Ge-
schäftsbereisenden sowie Touristen, welche das bekannte
reizende Schopauthal besuchen, sein Gasthaus zum

Deutschen Haus

in Schopau, welches mit schönen guten
Zimmern versehen, sowie auch in guter Küche
nebst entsprechenden Getränken vertreten, zur
gütigsten geneigten Verpflichtung bestens empfohlen
zu halten.

Ergebnist

H. Rudolph.

Teubner's Restaurant.

Heute

Schlachtfest.

Heute Schlachtfest

Restauration von F. Keltel,

Frankfurter Straße 40 b.

Müller's Restaurant,

Burgstraße Nr. 8.

Heute Abend Schweindknödel und Klöße.

Biere vorzüglich. Billard und Kegelbahn.

Gute Quelle.

Heute Schweindknöchen.

27 Weißbierhalle, Burgstraße 27.

Heute Mittag und Abend Schweindknöchen

mit Klößen. Täglich Mittagstisch.

Bayerisch, Lager-, Weiß-, Braun- u. Bierbier

vorzüglich empfiehlt C. Bräntigam.

Förste's

Restaurant in Reudnitz.

Heute Abend

Allerlei.

Hôtel Stadt London.

Wittagstisch, Suppe und ½ Portionen
im Abonnement 85 J. Bayerisches und
Böhmisches Bier.

Allen Rosenthalbesuchern

empfiehlt seine großen rauchfreien Restau-
rations-Localitäten

H. Stamminger, Eldorado.

Kleiner Kuchengarten.

empfiehlt täglich Stangenpürgel mit

Cotelettes und vorzügliches Bernegruener.

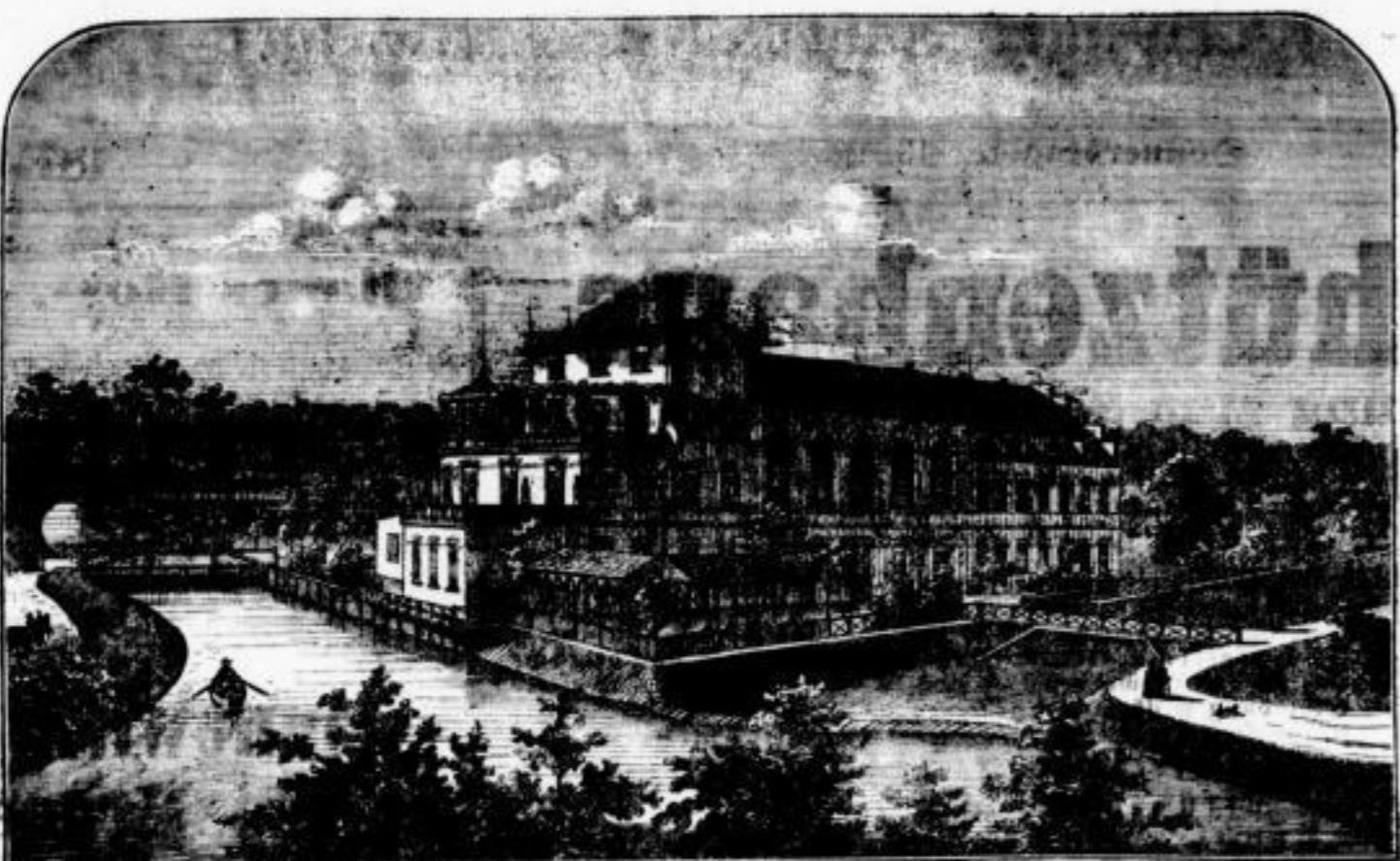
C. Umbret.

Drei Lilien in Reudnitz.

Heute sowie täglich Stangenpürgel mit

Cotelettes oder Schnitzel.

W. Hahn.



Einem verehrten Publicum die erg-bene Anzeige, dass wir mit heutigem Tage unser am Ausgange des Rosenthales gelegenes Restaurant und Café

„Zur Moritzburg“

genannt, eröffnen. Dasselbe bietet seiner vorzüglichen Lage, sowie seiner grossen Räumlichkeiten wegen einen äusserst angenehmen Aufenthalt. Neben dem im Parterre befindlichen Restaurationssaal sind ein besonderer Billardzimmer und andere Nebenräume vorhanden; die 1. Etage enthält einen **Concert- und Ballsaal** mit genügenden Nebenräumen und anstoßenden Terrassen mit Aussicht auf das Rosenthal und frischgründende Wiesenflächen. An der linken Seite des Locals befindet sich ein grosser Concertgarten, in welchem während der Sommerzeit die renommierte Capelle des Thüringer Infanterie-Regiments No. 96 unter Leitung des Herrn Hofmusikdirektor Schulz aus Altenburg concertieren wird, ausserdem gewährt auf der rechten Seite (Eingang von der Gohliser Mühle aus) für Nichtconcertbesucher ein zweiter geräumiger Garten einen gleich freundlichen und schützenden Aufenthalt.

Indem wir unser mit allem Comfort ausgestattetes Etablissement bestens empfehlen, werden wir stets bemüht sein, durch courante und solide Geschäftsführung die Gunst des umliegenden Publicums zu erwerben und zu erhalten.

Gohlis, den 13. Mai 1875.

Hochachtungsvoll

Schauer & Gerth.

Heute grosses Extra-Concert.

von der Capelle des Thüringer Infanterie-Regiments No. 96 unter Leitung des Hofmusikdirektor Schulz aus Altenburg.
Anfang 4 Uhr.

Sonntag, den 1. Pfingstfeiertag, eröffne das neu erbaute

Restaurant zur Burgaue am Bahnhof Barneck bei Leutzsch.

Die reizende und staubfreie Lage, umgeben von den **Waldungen** der Burgaue, das der Neuzeit entsprechend eingerichtete Etablissement: Saal, Veranda und separate Zimmer, Concerthaus, grosser Restaurationsgarten, Aufahrtsplatz für Equipagen, sowie hinreichende Stallungen für Pferde; die Annehmlichkeiten der fortwährenden **Eisenbahnverbindung** mit der Stadt bei **nur 7 Minuten Fahrzeit** dürfen zu der Hoffnung berechtigen, dass es sich zu einem der beschäftigsten und angenehmsten Aufenthaltsorte in Leipzigs nächster Umgebung gestalten und namentlich für Vereine, Schulen und Gesellschaften zur Abhaltung von Festlichkeiten besonders eignen wird.

Mein eifrigstes Bestreben wird es sein, ein mich beeindruckendes Publicum durch nur vorzügliche Speisen und Getränke in jeder Beziehung zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll
Franz Hoepfner.

Conditorei und Café H. Sauer, Gohlis.

empfiehlt große Auswahl seiner frischer Bäckereien, den besten Kaffee, in Portionsk. 30,-, Chocolade mit Schlagsahne, ff Biere. Täglich Gebröd. Von früh 5 Uhr frischen Kaffee und Kuchen.

Bürgergarten zu Naumburg.

Die Restauration des Bürgergartens mit prachtvollen Anlagen und romantischer Aussicht auf das Saal- und Unstrutthal hält sich den gebreiten Besuchern Naumburgs freundlich empfohlen. Bei ausmerklamer Bedienung ist für Speisen und Getränke bestens gesorgt. (H. 51795.) Dejeuners, Dinners und Soupers werden bei rechtzeitiger Bestellung prompt servirt.

Richter, Restaurateur.

Zur Pfingststreise

empfiehlt mein schön im Muldental, 1/4 Stunde von Grimma gelegenes Restaurant zur „Stadt Leipzig“ allen gebreiten Herrschaften auf das Angelegenste. Herrliche Aussicht, gefundne Lust, Wald- und Kahnpartien, sowie der am Etablissement gelegene schöne große Garten, bieten den mich glücklich Beeindruckenden Abwechselungen der mannigfältigsten Art, außerdem steht Salon mit Piano, Franz. Billard und Regelbahn zur genügten Benutzung.

Für gute Speisen, div. Weine, ff. Biere, habe bestens gesorgt und werde bei guter Bedienung die billigsten Preise stellen. Hochachtungsvoll

Wöhren bei Grimma.

NB. Auch sind noch zwei Sommerlogis abzulassen, bitte sich dierhalb baldigst zu wenden an den Obrigen.

W. Kohl's Hotel zur Stadt Berlin,

Halle a. d. S.

Obere Leipziger Straße Nr. 47, nahe den Bahnhöfen, verkehrt nicht, ein geehrtes Publicum von Leipzig beim Besuch nach hier auf seine großen fühlen Restaurations-Socialitäten ausmerksam zu machen.

Echt Bayerisch Bier, Berliner Tivoli- und Weißbier, reichhaltige Speisekarte bei ausmerklamer Bedienung.

heute Schweinstooken. W. Reichmann, Elisenstr. 31.

Heute

Gohliser Schweinstooken, Mühle.

Cotelettes mit Stangenspargel.

M. Tietzsch.

Restaurant zum „goldenen Herz.“

Mittagstisch im Abonnement 60 Pf. Heute Abend Allerlei mit Jungs

Restaurant zum „goldenen Herz.“

Gohliser Schweinstooken. Biere vorzüglich empfohlen.

L. Treutler.

Restaurant Johannisthal.

Billard-Saal mit 6 Billards, Regelbahn und Garten.

Heute sowie jeden Tag Stangenspargel mit ger. Abteilach, Schnitzel u. ff. Kaffee, vorzügliche Biere und Weine.

Rein Garten mit großer Colonnade bietet einen angenehmen Aufenthalt.

Berloren wurde Montag Ab. v. d. Fleischergasse zur Entrichter Str. ein dfl. Portemonnaie enthaltend 1 Mark u. etwas Geld. Gegen Bel. abzugeben Markt 13, Nr. D. 2. Etage links.

Berloren wurde Dienstag Nachmittag in der Blauen Straße das Sparkassenbuch Nr. 97,846. Der ehrliche Finder wird gebeten dasselbe Bayerische Straße 18, part. abzugeben.

Berloren wurde von einem armen Finder ein Leibhausschein Nr. 44057. Gegen 15 ff Belohn. abzugeben Petersstraße Nr. 3 im Kommingehäuse.

Am Sonntag Nachmittag 4 Uhr ist vor der Berliner Bahn bis neue Creditanstalt in einer Tropfsteine ein Päckchen Noten liegen gelassen. Gegen Belohnung abzugeben Moritzstraße 6 part. beim Klempnermeister Jacob.

Vorigen Sonnabend ist in der Restauration des Hrn. Hotel ein schwarzeleidener Schirm mit Namen oben am Griff vertauscht worden.

Es wird gebeten, den Umtausch bei Obigem zu bewerkstelligen.

Berloren ein Bund Schlüssel. Abzugeben gegen Belohnung Ulrichsgasse Nr. 25.

Zugelaufen ein brauner Jagdhund Voltmarsdorf, Wilhelmstraße 98, 3. Etage.

Berloren ein schwarzer Florentiner Taube. Gegen Belohnung abzugeben erbosten Carlstraße Nr. 6b, parterre.

Ein Verlobhuu ist entlaufen. Abzugeben Schletterstraße 2, Hof beim Löbntz'scher.

Berlogen

eine schwarze Florentiner Taube. Gegen Belohnung abzugeben erbosten Carlstraße Nr. 6b, parterre.

Ein Verlobhuu ist entlaufen. Abzugeben Schletterstraße 2, Hof beim Löbntz'scher.

Aufforderung.

Alle uns verlausten, nach vorhandenen Gegenstände, deren Rückaufrecht am 15. April d. J. erlost, werden, wenn dieselben bis 20. Mai d. J. nicht prolongirt oder zurückgekauft sind, von uns dann ohne Abnahme verlaust.

Grimm & Dittmann.

Die Schuldner des in Concurs verfallenen Kaufmanns Michael Paul Gravert, in Firma Paul Gravert, fordere ich auf, ihre Schuldverschreibungen binnen 14 Tagen bei Vermeidung der Rügansstellung an mich zu bezahlen.

Leipzig, den 11. Mai 1875.

Der Concursvertreter

Advocat Ernst Helfer,

Burgstraße 21, 2. Etage.

Meinen werten Kunden zur Nachricht, dass mein Geschäftslocal Sonntags von 1 Uhr Mittags an geschlossen bleibt.

Karl Rödiger,

Schützenstraße Nr. 19.

August Guldin,

Kürschnerei aus Körischau (Schweiz), der sich in Leipzig oder Umgebung aufzuhalten soll, wird ersucht, bis auf Entgegennahme von Familien-Nachrichten, sich auf dem sozusagen Consulate hier, Mittelstraße Nr. 32 einzufinden.

Herrlichsten Dank

Herrn A. Fockel für überandte 50 Liter Bier. Reservisten der 10. Compagnie, (Nr. 31763 b) Chemnitz.

Wanderer, wenn du nach London kommst, sage Herrn v. Beust, dass wir seiner Politik getreu hier gefallen sind.

Leipzig, den 11. Mai 1875.

Die Kriegerden 700.

Dem guten Hirten: Reins v. Weiden v. mit a. a.

W. Ronnger's Concert-Halle

Padhostraße Nr. 1 und 2.

Wir nahmen am 11. Mai Gelegenheit, dem Eröffnungskonzert der neu engagirten Sänger-Gesellschaft in obigem Locale beizuwohnen und müssen in Folge dessen zunächst den Frau Werbin, Frau verw. Ronnger, alles Lob zu Theil werden lassen; denn sie hat es verstanden, in ihrem prächtigen Vocal eine Sänger-Gesellschaft unter der trefflichen Leitung des Herrn Bassidirektor Schödel zusammenzuziehen, welche unbedingt zu den besten Leipzig's gerechnet werden muss. Die einzelnen Mitglieder anlangend haben sich Elia Schimon den Glanzpunkt; an und für sich dem Auge eine sehr wohlhabende Erscheinung, trägt sie ihre Chansons in planter und doch nicht obsöner Weise vor, so dass ihr stets mit donnerndem Applaus wohlverdiertenmothen gedankt wird; in höchst liebenswürdiger Weise berücksichtigt sie den Da-capo-Ruf der Gäste und scheint in ihrem reichen Schatz reizender Bielen unerschöpflich zu sein. Ihr würdig zur Seite steht die Canzonette Fr. Elia, ebenfalls eine sehr nette Erscheinung mit vorzüglichen Stimmmitteln und sehr effectvollem Vortrag.

Die Soubrette Fr. Julia leistet ebenfalls in ihrem Fach Vorzügliches. Die Sängerin Frau Koch, sowieso die Charakter-Komiker Herr J. Koch und Herr Marx sind anerkannt beste Köstle. In den beiden Herren lernten wir sehr geübte Komiker und Mimiker aus guter alter Schule kennen, welche es vortrefflich verstehen, das Auditorium in anziehendster Weise zu unterhalten und nach allen Richtungen des Vortrags hin, sei es das seriöse lied, das komische Couplet oder die summe Mimik sich völlig hoffest beweisen. Alles in Allem macht die Gesellschaft unter der trefflichen Direction des Herrn Schödel einen äußerst glänzigen Eindruck, und nicht ihr anständiges und solides Auftreten äugerst vortheilhaft von demjenigen fehlt Bieler ab, die in den drei öffentlichen Localen aufzutreten pflegen.

Wir nahmen die Überzeugung mit, dass Ronnger's Concerthalle, dieses wunderschöne Vocal, eine ihrer würdigste Sänger-Gesellschaft gefunden hat.

Da Frau Ronnger auch Alles aufbietet, durch gute Speisen und Getränke, solide Preise und prompte freundliche Bedienung ihre Gäste zu befriedigen, so geben wir allen Denigen, welche sich den Abend über in ebenso anständiger wie gemütlicher Weise amüsiren wollen, den Rat, diese Vorstellungen recht fleißig zu besuchen.

Mehrere Besucher.

Es war ein Hochmut ohne Gleichen, in Leipzig, der hochintelligenz und für den Ruhm des großen deutschen Vaterlandes so hochbegeisterter Stadt, als Wahlkandidat aufzutreten, und die erlittene Niederlage ist die gerechte Strafe für solch frevelhaftes Beginnen.

Es braucht sich kein Logistirth gefallen zu lassen, das Marquis von gewissen Frauenzimmern besucht werden. Man mache nur ruhig der Polizei Anzeige, welche solche Frauenzimmer jederzeit abschulen und bestrafen.

Wenn Leipzig nun einmal zum Ab Lagerungsplatz aller seither im Verborgenen schlummerten musikalischen Talente auserkoren ist, so mögen sich dieselben wenigst nicht über die ablehnende Haltung des an bestere Leistungen gewohnten Publicums beklagen. Meiste Künstlernaturen werden in Leipzig fels die verdiente Anerkennung finden.

Den 8. von 1/4—1/9 gewartet. Den 14. nicht möglich. Lassen Sie es sich immer gut gehen —

Hans Michelchen dem Deutschen wird zum 20. Geburtstag herzlich gratuliert.

Friedrich Hofmann und seine Gegner.

Ein unerfreulicher literarischer Streit fängt an in verlebende Persönlichkeiten auszuwarten; es ist wohl an der Zeit, daß eine unparteiische Stimme, wördiglich schlichtend, sich vernehmen läßt. Gegen die ersten Hefte der sechsten Ausgabe von Pierer's Lexikon im Spaarmann's Verlag war eine scharfe Kritik erschienen, die auch von der Gegenpartei „nicht unverdient“ genannt wird; dagegen wurde das Conversationslexikon Meyer's, dem das Spaarmann'sche Concurrenz machen sollte, als ein Werk redlichen deutschen Fleisches gepriesen. Auf Thalischen stützte sich die Kritik, auf Thalischen die Gegenkritik. Warum ist es nicht dabei geblieben? Es war im Interesse der Würde des Schriftstellers zu wünschen.

Über den Gegenstand des Streites wollen wir kein Wort verlieren; dem Publicum liegen alle Belege von beiden Seiten vor, es kann sich selbst sein Urtheil bilden, nötigenfalls auch in buchdruckereischen Kreisen Belehrung holen; wir wissen, wie sich dieselben ausgesprochen haben.

Aber für einen Mann wollen wir hier in die Schranken treten, der wirklich die Verunreinigung, die man sich gegen ihn erlaubt, nicht hervorrufen will. Wir geben sicherlich nur der öffentlichen Meinung Ausdruck, wenn wir Herrn Am-Rhyn versichern, daß er mit diesen Angriffen auf Friedrich Hofmann keine Sympathie im Publicum findet.

Um jener Entrüstung den Hauptgrund zu nehmen, glauben wir ihn daran erinnern zu müssen, daß nicht Herr Hofmann den Jahrhunderte alten, in ganz Europa gebräuchlichen Spruch „Ohne Gott kein Schweizer“ erstanden hat, ihn also auch nicht gegen das Vaterland des Herrn Henne hat schwärzen können. Wie der Spruch entstanden ist, was ihn bis auf die jüngste Zeit herab motiviert hat, das weiß doch auch Herr Henne so gut wie jeder Andere. Ist man darum ein Judenth, weil man einmal eines der hundert umlaufenden Wörter gebraucht, die die bisherige gebräuchte Stellung der Juden hervorrufen bat? Gewiß nicht. Ebenjowen deutet man bei dem Sprache: „Pas d'argent pas de Suisse“ (das Wort findet sich mit einem Doppelpunkt selbst in Racine's Blaudeus) daran, die ehrenwerte Nation der Schweiz zu beschimpfen, in welcher fast jeder gebildete Mensch, der etwas mit der Welt verkehrt hat, einen Ehrenmann gefunden hat, den er Freund nennt. Woran darf Herr Henne schließen, daß Friedrich Hofmann diesen Spruch gerade mit der Beziehung auf seinen nationalen Ursprung gebraucht hat? Ist doch Herr Henne nicht der einzige Gegner in diesem Streit? Und hat er doch selbst eine solche Entgegnung herausgeholt, indem er Friedrich Hofmann für seinen Tagelohn besorgt sein läßt. Was dünkt, Herr Henne habe sich die Entgegnung etwas leicht gemacht. Und das hatte er leider, wie er uns ergäßt, von ihm behaupteten Sympathie für uns Deutsche durchaus nicht nötig. Wie auch das Publicum über den literarischen Streit und das Spaarmann'sche Lexikon urtheilen mög, mit der Person des Herrn Henne hat dies Urtheil nichts zu thun.

Aber auch an die Person unseres Friedrich Hofmann soll Herr Henne nicht tasten. „Unseres Hofmann“ sage ich; denn wo er auch im Publicum herumfragen möge, überall wird er Beweise für seine Popularität finden. Was Fritz Hofmann als Patriot gehabt und auch gelitten hat, wenn es auch Herr Henne nicht weiß, wir wissen es und Herr Henne schadet nur seiner Sache, wollte er den greisen Burschenschaftschören. Fritz Hofmann ist aber überhaupt in unserer Stadt ein so geliebter und beliebter, heimisch gewordener Bürger, daß es nur dieser kurzen einfachen Erklärung bedarf, um überall laute Parleinahme für ihn hervorzurufen.

Rut entzünden aber kann sich Herr Henne die ganze öffentliche Meinung, wenn er sich die Sentimentalität unseres Fritz Hofmann zu beföhnen erlaubt. Das vergede ihm Gott, dem Menschen wird es schwer. So, was wir mit einer gewissen nationalen Eigenliebe „ein biederes deutsches Gemüth“ nennen, das heißtt, das ist unser Fritz Hofmann im vollsten Maße.

Und will Herr Henne wissen, was das wert ist, so mag er die Freudentränen zählen, die der „so sentimentale“ Herausgeber des „Weihnachtsbaums“ in laufenden von Händen hat vergießen müssen, so mag er die Worte des Danles sich wiederholen lassen, die dem tröstenden helsenden Dichter aus dem Munde der Unglückslichen geworden sind.

Möglich, daß jierliche Geduld und Gewandtheit ihm fremd sind, ihm auch wenig lieben würden. Es giebt aber Stände und Lagen, wo deutsche Grauthit und selbst deutsche Grobheit besser am Platze sind, und wenn Fritz Hofmann dieselben in solchen Lagen anwendet, hat er auch die unsre Sympathie.

Möchten diese möglichst ruhigen, auch Herrn Henne-Am-Rhyn aufrichtig schonenden Worte zur Bekämpfung eines Streites beitragen, der unerträglich zu werden droht; möchten sie aber vor allem dem Dichter Friedrich Hofmann als ein Echo der liebhaften Theilnahme erscheinen, die er überall in der Bürgerschaft Leipzigs findet.

Herman Semmig.

Albert-Zweigverein Leipzig.

Die fünfte ordentliche Generalversammlung des Albert-Zweigvereins Leipzig wird am 13. Mai dieses Jahres Nachmittags 4 Uhr

in dem gütigst dazu überlassenen Saale der 1. Bürgerschule allhier abgehalten werden.

Gegenstände der Tagesordnung sind:

- 1) Vortrag des Geschäftsbüchertes.
- 2) Aufführung der Rednung.
- 3) Wahl von 4 Vorstandsdamen.
- 4) Antrag auf Ernächtigung des Vorstandes zur Änderung der Statuten.
- 5) Antrag eines Mitgliedes auf eventuelle Genehmigung einer Vereinigung der Zweigvereine Leipzig und Wiedern und auf Ernächtigung des Vorstandes zu entsprechenden Verhandlungen.

Die geehrten Vereinsmitglieder werden unter besonderem Hinweise auf die Wichtigkeit der Verhandlungen eingeladen, an sich an diesem Tage in dem oben angegebenen Locale vor 4 Uhr einzufinden, an Eingänge des Saales durch Vorzeigung ihrer Diplome und Karten sich anzuhören und dagegen Stimmzettel in Empfang zu nehmen.

Zugleich werden aber auch alle Diejenigen, welche für das Wirken unseres Vereins sich interessieren, anderthalb ergeben eingeladen, unsere Generalversammlung mit ihrem Besuch zu beehren und durch Anhörung unserer Geschäftsbücherte von unseren Bestrebungen Kenntniß zu nehmen.

Leipzig, am 10. Mai 1875.
Der Vorstand.
Bertha Koch, Vorsitzende. von Schönberg, Schriftführer.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderaths zu Reudnitz.

Donnerstag, den 13. Mai a. e. Abends 1/2 Uhr.

Tagesordnung: 1) Vortrag des Beschlusses der Königl. Amtshauptmannschaft und Bezirksausschusses über die veränderte Feststellung der bisherigen Gemeindeleistungen, 2) desgl. über den Stand der Pfarrerungsangelegenheit der oberen Kohlgartenstraße, 3) Gutachten des Wohlfahrtsausschusses über die Strafengangfrage, 4) desgl. über das Gesuch der Einwohner an der Chausseestraße, den Rath der Stadt Leipzig zur Pfarrerung der Chaussee vom Thore an bis an die Verbindungsbahn event. zur Befreiung derselben zu veranlassen, 5) desgl. die Hundesperrre betreffend.

Diesigen Vereinsmitglieder, welche an der Pfingstpartie nach Leipzig sich zu beihängen gedenken, werden ersucht, sich möglichst bald mit dem Hrn. Dr. Albrecht, Klostergasse 8, III., ins Einvernehmen zu setzen.

Herrn Abend 8 Uhr Gründung des Unterrichtskursus zur Erlernung der Gabels. Stenographie im goldenen Saale des Schützenhauses. Nach dem Vortrage werden noch Anmeldungen eingenommen.

Gabels. Stenogr.-Verein.

Sing-Akademie. Heute Donnerstag 7¹/2 Uhr Uebung.

Heute Donnerstag den 13. ab. Abends 8¹/2 Uhr

Zollner-Bund.

Deputirten-Versammlung in Herrn Zöpfel's Restauration, Katharinenstraße Nr. 22.

Künstliche Ledersohlen.

welche sich jedermann selbst aussuchen kann unter Garantie derselben Haltbarkeit wie Kerschößen billige im Auctions-Locale Ede Salzgitter und Reichstraße.

- A. Wo erhält man noch vor dem Pfingstfest Haarsäpfe sauber und billig geträgt?
- B. Markt 16, Café national 3. Etage. Auch findet man daselbst billige Säpfe in gr. Auswahl.

Allen Wüttern

können die im Käuterger. Nicolaistraße 52 à 1 u. 11/2. Et. zu habenden Dr. Schröder Bahn-Halsbändern und Bahn-Halsketten als anerkannt vorzüglich wirksam zur Erleichterung des Gehens bei den Kindern bestens empfohlen werden.

China-Tanin-Pomade,

vorzüglich im Käuterger. Nicolaistraße 52, à Rücken 75 J., kann als ein vorzügl. Fabrikat gegen das Aufwachsen der Haare, resp. zur Stärkung des Haarwuchses empfohlen werden.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr Uebung.

J. R. G.

Heute Abend 7¹/2 Uhr Sitzung.

Quärller!!!

Nächsten Sonnabend kein Vereinabend

D. V.

Georg Brokeis Lina Brokeis geb. Hude

Bernhähle.

Leipzig, 11. Mai 1875.

Heute früh 6 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines muntern Mädchens Zeugen hierdurch hochfreut.

Reudnitz-Leipzig, am 12. Mai 1875.

Emil Herzog, Selma Herzog geb. Wolf.

Die glückliche Geburt eines muntern Mädchens zeigen hierdurch hochfreut an.

Reudnitz-Leipzig, 12. Mai 1875.

Telegr. Seit. A6 und Frau.

Heute Vormittag 11 Uhr wurden wir durch die leichte und glückliche Geburt eines gesunden und fröhlichen Leichterkens hochfreut.

Leipzig, den 12. Mai 1875.

Eduard Weine u. Frau geb. Weinberg.

Gestern Abend 8 Uhr wurden wir durch die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens erfreut.

Leipzig, den 11. Mai 1875.

Immanuel Poppe und Frau.

Die glückliche Geburt eines Mädchens zeigen hochfreut an.

Heinrich Barthel und Frau.

Heute Morgen schenkte uns der liebe Gott ein fröhliches Tochterchen.

Gohlis, den 12. Mai 1875.

Apotheker Münnich und Frau.

Dank. Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß entschließt unsre Tochterchen bis an ihr Ende noch so treu sorgende und wirkende Mutter, Schwiegertochter und Großmutter, Frau Johanne Friederike verm. Niegemann geb. Schwanitz in ihrem 69. Lebensjahr. Allen, welche durch Wort und That unsern Schmerz zu lindern suchen, unsern aufrichtigsten Dank mit dem Wunsche daß Gott Sie vor allem ähnlichen Herzzeleb bewahren möge.

Kleinwiederitzsch, am 7. Mai 1875.

Die trauernde Familie Kroiss.

Zurückgelebt vom Grabe unseres so plötzlich dahingegangenen guten Sohnes und Bruders Hermann, welcher in der Nacht vom 4. zum 5. d. M. in Leipzig, von einem schrecklichen Unglücksfall betroffen, seinen Geist aufgab, können wir nicht umhin, für die uns aus biefigen Gemeinden, wie aus der Ferne gewordenen Beweise herzlichster Theilnahme an unserem entseßlichen Schmerze unsern tiegeliebtesten Dank hierdurch öffentlich auszusprechen.

Innbesondere danken wir herzlich dem edlen Menschenfreunde, Herrn Zimmermann Stolze in Leipzig, durch dessen aufopfernde Bemühungen es gelang unsern zweiten Sohn Gustav aus Todesgefahr zu retten. Gott sei ihm ein reicher Vergeltung für diese edle That!

Kleinwiederitzsch, den 7. Mai 1875.

Die trauernde Gattin Pauline Böllath, geb. Wolf, nebst ihren 6 unmündigen Kindern.

Zurückgelebt vom Grabe meines guten Mannes, fühle ich mich gebrungen allen Denjenigen, welche seine Sarg so reich mit Blumen schmücken und ihn zu seiner letzten Ruhestätte begleiten, insbesondere aber auch dem Herrn Candidus Peters für die trostreichsten Worte im Hause und am Grabe meinen innigsten Dank hierdurch auszusprechen.

Die trauernde Gattin Pauline Böllath, geb. Wolf, nebst ihren 6 unmündigen Kindern.

Zurückgelebt vom Grabe unseres guten Tochters, fühlen wir uns gedrungen Allen, welche uns ihre Theilnahme bezeugen und den Sarg so reich mit Blumen schmücken, Herrn Kaplan Halm für die lieblichen Worte am Grabe, sowie meinen werten Gesangs-Genossen für das erhebende Ständchen unsern innigsten Dank auszusprechen.

Leipzig, den 12. Mai 1875.

Friedrich Dennhardt und Frau.

Für herzl. Theilnahme u. den reichen Blumenstrauß auf das Grab unsres unvergleichlichen guten Dienstes zeigen allen Freunden und Bekannten, sowie ihrer Lehrerin u. Mitschülerinnen den tiegfühltesten herzl. Dank der tiebetrübte Mutter C. Hoffmann nebst Geschwistern.

Familien-Nachrichten.

Berloft: Herr H. v. Pöhl in Berlin mit Fr. Priscilla v. Humboldt in Friedrichsbad. Herr Baumeister Edmund Hößner mit Fr. Clara Böder in Zwedau.

Herr Edmund Hoffmann in Plauen mit Fr. Anna Köhly. Herr Premierlieutenant Felix Ley in Dresden mit Fr. Clara Höhl. Herr Otto Fischer in Dresden mit Fr. Rose Henne.

Bernhähle: Herr Bernhard Vogel in Plauen mit Fr. Jenny Köhly. Herr Carl Dietrich in Zwedau mit Fr. Thelia Schwalbe in Röckenstein. Herr Apotheker Paul Mühl in Röcken mit Fr. Anna Nieble.

Herr Paul Langbrans in Meckane mit Fr. Marie Wieseler in Ronneburg. Herr Emil Hoffmann in Dresden mit Fr. Selma Niegger. Herr Ernst Müller in Freiberg mit Fr. Antonie Höller in Dresden.

Geboren: Herr F. Dr. Heinrich Robbe in Bergen eine Tochter. Herrn Paul Haase in Großschönau eine Tochter. Herrn Carl Strelz in Dresden eine Tochter. Herrn Eduard Schmid in Döbeln eine Tochter. Herrn Eduard Hoffmann in Dresden ein Sohn. Herrn G. Reinhard in Dresden ein Sohn.

Gestorben: Herr Franz Gräber in Steins. Herr Städteältester Carl Fried. Theuer in Chemnitz. Herr Gaffke in Plauen.

Herr Martin Wieland in Colditz. Frau Fried. Röther geb. Fried. Siegel in Pegau. Fr. Antonie Höller in Altenburg. Frau Anna Böckeler in Leidnitz. Herr Carl Fried. Niegmann in Freiberg. Herr Carl Fried. Wiegert in Dresden. Herr Carl Fried. Schmid in Zwedau.

Herr Eduard Neumeister in Zwedau. Herr Eduard Schmidt in Zwedau.

Die Hinterbliebenen.

Heute früh 7¹/4 Uhr starb mein einziges Kind Hermann im Alter von 10¹/₂ Jahren.

Leipzig, den 12. Mai 1875.

Joh. Neindorf.

Gestern Morgen 1¹/₂ Uhr verschloß nach schweren Leiden unsre jüngste Tochter Martha Anna im jungen Alter von 1 Jahr 5 Monaten 11 Tagen. Dies allen teilnehmenden Verwandten, Freunden und Bekannten zur schuldigen Nachricht.

Die trauernde Familie Rümpler.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme welche mir bei dem Tode meiner geliebten Frau zu Theil geworden ist, spreche ich hiermit meinen unendigen Dank aus.

Leipzig, den 12. Mai 1875.

J. G. Bürger.

im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Bad Petersbrunn

Dorotheenstr. 11 (Reiche's Garten)

rechts,

öffnet von

frab.

abends,

noch

Sonntags.

Nachtrag.

Leipzig. 12. Mai. Ihre Majestät die Königin Wittwe von Schweden und Norwegen nebst Gefolge und Dienerschaft, traf gestern Abend auf der Berlin-Anhalter Bahn von Dessau kommend, hier ein, und fuhr unter Benutzung der Verbindungsbahn auf der Staatsbahn 11 Uhr 40 Minuten weiter nach München.

* **Leipzig.** 12. Mai. Bei der gestrigen Reichswahl hat es sich abermals in sehr vielen Wahlbezirken ereignet, daß Wahlberechtigte nicht in die Wahllisten eingetragen waren und aus diesem Grunde nicht zur Wahl zugelassen werden konnten. Es ist nicht gut möglich, daß bei der Aufstellung der Wahllisten sorgfältiger verfahren werden kann, als es dieses Mal geschehen ist. Der Rath handte befannlich in jedes Haus Einzeichnungslisten und es wurde durch öffentliche Bekanntmachungen die Ausmerksamkeit der Wähler darauf hingelenkt, daß sie sich in die Listen einschreiben möchten. Wir haben seiner Zeit ebenfalls durch mehrfache Notizen im redaktionellen Theil die Wähler an die Einzeichnung erinnert. Wenn nun trotzdem verschiedene Wähler sich in den Wahllisten nicht eingetragen haben, so dürfte die Verschuldung sie wohl nur selbst treffen. Auf jeden Fall hat sich wieder elatant herausgestellt, wie möglich es ist, wenn die Wahllisten bei ihrer öffentlichen Auslieferung eingesehen wird.

Das neueste Gesetz- und Verordnungsbüllt publiziert eine Verordnung des Ministeriums des Innern, durch welche die von den Fischern und Fischhändlern viel angefochtene frühere Verordnung vom 16. October 1868 in mehrfachen Punkten den ständischen Anträgen gemäß abgeändert wird. Ramentlich ist die frühere Vorstufe, daß Stellnische keine engeren Maßen haben sollten, als solche von einem Quadratzoll lichter Weite im nassen Zustande, wegfallen und ebenso die Beschränkung hinsichtlich des Mindestgewichts der zum Verkaufe gestellten Fische (bisher sollten z. B. Karpfen nie unter 1 Pfund, Schleien nie unter $\frac{1}{4}$ Pfund Gewichtsgröße verfügt werden). Nur bei Fischen ist ein Mindestgewicht von 2 Pfund beibehalten. Die Schonzeiten für die wichtigsten Gattungen unserer Süßwasserfische sind mehrfach geändert worden. Für Forellen z. B. ist dieselbe auf die Zeit vom 1. September bis 31. December, für Zander auf die Monate März bis mit Juni, für Schleien auf Mai, Juni und Juli, für Krebs auf August bis mit April ausgedehnt. In diesen Schonzeiten dürfen Fische der betreffenden Art, abgesehen von den zur Verwendung als Sauf-, Rüder- oder Kochfische bestimmten, nicht gefangen, verföhlt werden.

Stand der Inscription auf der Universität Leipzig für das Sommersemester 1875. Bis zum 8. Mai waren immatrikulirt 253 Sachsen und 457 Nicht-Sachsen = 710.

Gestern Nachmittag fand unter Leitung des Herrn Branddirektor Meister eine Probe mit einer von den Herren Jacob & Ueber hier zur Verfügung gestellten neuen amerikanischen Handwärtze statt, welche ganz überraschend günstige Resultate lieferete. Ein großer Holzofen, bestehend aus leeren Petroleumflaschen, mit Petroleum getränkten Holzspänen ausgefüllt, wurde, nachdem er über und über in Brand gelegt war, vermittelst dieser kleinen, durch Chemikalien wirkenden Spritze, welche nur durch einen Mann bedient war, in weniger als einer Minute vollständig ausgelöscht. Diese Spritze für alle Industrielle, öffentliche Gebäude und Niederlagen ic. von außerordentlicher Wichtigkeit ist, machen wir unsere Freunde hierdurch aufmerksam, daß heute Nachmittag 4 Uhr auf der Wiese zwischen dem Pfaffendorfer Feuerwehrhof und der Berliner Straße eine zweite Probe durch die Feuerwehr stattfindet, hauptsächlich um den Vorteil dieser chemischen Alles löschenden Spritze gegen eine einfache Wasserpumpe zu zeigen.

Der am Mittwoch nach der Lotterie von 50,000 M auf Nr. 15699 fiel in die Collectionen der Herren Reinhold Waller und Hermann Böhler hier.

-x. Die Parkanlage auf dem Floßplatz, deren langsame Fortschreitung, welches inzwischen von localen Umständen bedingt sein mag, haben soweit Formen gewonnen, daß bereits Bette gegraben und Anpflanzungen gemacht worden sind. In der Mitte jeder Abtheilung entstehen zwei Rondel, auch sind schon die das Game durchschneidenden Wege abgesteckt. Unter solchen Verhältnissen dürfte nunmehr ein rasches Vorgehen in der weiteren Herstellung der Anlagen stattfinden und deren Vollendung in nächster Zeit zu erwarten sein!

* **Leipzig.** 11. Mai. (Schlössergerecht.) Zu den Gebrechen des heutigen Verlehrlebens zählt unfehlbar der allgemeine Drang nach Selbstständigkeit von Seiten solcher Personen, denen zur Führung eines eigenen Geschäftes in der Regel die erforderliche Fachkenntniß oder sonstige Erfahrung mangelt. Die Folge davon ist erfahrungsgemäß zumeist ein nur kurzer Bestand des neuen Geschäftes unter gänzlichem Verlust der eingelegten Ersparnisse und nebenbei Schädigung größerer Firmen, welche mit der Creditgiving nur allzu freigiebig sich erwiesen, oder aber überdrüssig noch Conflict mit dem Strafrichter. Vor ungefähr zwei Jahren associierten sich zwei junge Freunde, die beide bis dahin in einem biegsigen Juweliergeschäft thätig gewesen waren, deßwegen Begründung eines eigenen gleichartigen Geschäftes. Während der eine durch langjährigen Verlehr eine gewisse Fertigkeit in der Behandlung von Gold u. Sachen sich zu eigen gemacht hatte, von einer Buchführung aber keine Kenntniß besaß, ersetzte diese der Geschäftsteilhaber, ein gelehrter Handlungsbüchler. Ohne große Mittel wurde das Geschäft in der Theaterpassage etabliert, aber schon nach Verlauf

von kaum sechs Monaten schied der kaufmännisch gebildete Teilhaber aus dem Geschäft, dem andern, Friedrich Eduard Hermann Marbach, welches mit allen Aktiven und Passiven überlassen. Dieser setzte das Geschäft auch, so gut es ohne Führung der gesetzlich erforderlichen Bücher geben wollte, fort, bis er schließlich im Februar v. J. selbst seine Zahlung einzustellen sich veranlaßt sah. Diese Thatstunde in Verbindung mit der unterlassenen Führung von Handelsbüchern, sowie die Anschuldigung, daß er über eine größere Anzahl von Goldsachen, welche ihm von einer biegsigen Grosshandlung nur als Commissionsware anvertraut waren, zum Nachteil seiner Ausfrage gerieten verächtigt hatte, führte nach deßhalb wegen Bankrotts und Untreue wider Marbach geführte Voruntersuchung auf Grund der gestrigen Beweisabnahme zu seiner Verurtheilung zu Gefängnisstrafe in der Dauer von 1 Jahr und 2 Monaten und 3 jährigem Ehrenrechtsverlust. Vorst. Anklage und Vertheidigung waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Bielitz, Staatsanwalt Dr. Wiesand und Advocat Ludwig vertreten.

* **Leipzig.** 11. Mai. Bei dem am gestrigen Nachmittag stattgehabten Gewitter hat der Blitz, ohne zu zünden, in den biegsigen Kirchturm geschlagen. Auf der westlichen Seite des Thurmels sind etwa zwanzig Dachsteine herunter gefallen und mehrere Fensterläden über der Kirchenhütte zerkrümmt. Ein weiterer Schaden ist nicht erwacht.

* **Leipzig.** 12. Mai. Die vorgestern hier abgehaltene Monatsversammlung des Gewerbevereins war zum größten Theile ausgefüllt von einem Vortrage des Herrn Holzach über den Tabak in seinen verschiedenen Formen und Verwendungsweisen. Eine sorgfältig geordnete Sammlung von Cigaretten und Cigaretten, ein Sortiment von Rauch- und Schnupftabaken, getrocknete Exemplare von Tabakpflanzen waren wohl geeignet, den für dieses Capitel sich interessirenden praktischen Fragen zu schaffen, wie überhaupt der Ausschuß seitdem bemüht sein wird, für Unterstützung der Verträge durch Ausstellung von Apparaten, Natur- und Industrie-Erzeugnissen, durch Vorlage von Zeichnungen und Bildern und vergleichend nach Kräften Sorge zu tragen. — Eine specielle Einladung des Kriegervereins, an seiner im nächsten Monat festlich zu begiebenden Fahnenweihe Theil zu nehmen, möge hierdurch den etwa nicht anwesend gewesenen Mitgliedern zur Kenntniß gebracht und zur freudlichen Besichtigung empfohlen werden. — Die Vereinsbibliothek, welche den Mitgliedern unentgeltlich zur Verfügung steht, hat in der letzten Zeit dadurch eine Erweiterung erfahren, daß auf Ansuchen der landwirtschaftlichen Vereine zu Leipzigh dem Gewerbe- und Fortbildungsvereine seine Bücher-Sammlung zur Benutzung überlassen hat.

* **Dresden.** 11. Mai. In der letzten Sitzung unseres Gewerbeschiedsgerichtes wurden wieder vier Streitfälle zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern geschlichtet. Es standen zur Verhandlung die Klagen eines Schuhmachermeisters gegen einen Schuhmachergehilfen, eines Ladengeschäftes gegen einen selbstständigen Ladierer, eines Tapetenfabrikanten gegen einen Tapetendrucker, eines Steinbruders gegen einen Steinbrudereibauer. In dem ersten Fall handelte es sich um die Fertigstellung einer Arbeit, in dem zweiten um angeblich zu wenig gezahlten Arbeitslohn, in dem dritten um Erfüllung eines Arbeitsvertrages, in dem letzten endlich um eine Lohnforderung. In den beiden ersten Fällen verglichen sich die Parteien, in dem dritten Fall wurde der Beschlag verurtheilt, seine Arbeit bei dem Arbeitgeber wieder aufzunehmen und die Preziosen zu bezahlen, um den letzten Fall erfolgte wieder ein Ausgleich zwischen den beiden Parteien.

Ein hochgeachteter, ehrenwerther Bürgersmann Dresdens hat am Montage das Beiliche gesegnet. Noch nur kurzen Leiden ist am Montag Mittag der Orgelbaumeister Fr. Jahn sen., eine Persönlichkeit, die durch die aufdauernde Tätigkeit auf dem Gebiete des Orgelbaus sich dem ungeliebtesten Beifall aller Sachmänner zu erfreuen hatte, sanft verschieden. Fast in allen Gegenden des sächsischen Vaterlandes finden sich Orgelwerke des verstorbenen Meisters. Sein größtes Werk zierte die Riesenkirche in Schneeberg. Bei dem vor einigen Wochen dort stattgefundenen Orgelfest wurde einstimmig die Behauptung ausgesprochen, daß die Schneeberger Orgel eine der gewaltigsten sei, welche Sachen überhaupt besitzt. Jahn war ein denkender Künstler, dabei eine ehrliche, eut deutsche Natur. In Bezug auf die Geschichte des Orgelbaus ist sein Wirken insofern von Bedeutung, als er Derrige war, welcher das Kastengebläse in Sachsen zuerst einführte. Erh. seinem Andenken!

Man schreibt aus Glauchau, 10. Mai: Mit Muß und Konnen müssen begrüßt und von einem zahlreichen Publikum erwartet, lief beim berühmten Frühlingssommer heute früh 7 Uhr der erste, von Penig kommende Zug der Ruhenthaler Eisenbahn-Gesellschaft hier ein. Der 36 Achsen zählende Zug wurde von 2 Pocotomotiven gezogen. Sowohl hier wie auf den Unterwegsstationen waren Ehrenposten errichtet und Fahnen ausgebhängt, um den Freude über die endliche Eröffnung der längersehnten Bahnhofsausdruck zu geben. Möge nun auch recht bald die ganze Linie Glauchau-Wurzen fertig und dem Verkehr übergeben werden! — Dem "Vogtl. Anz." schreibt man aus Delitzsch, 10. Mai. Heute früh in der dritten Stunde hat der Weber Johann David Winkler in Tiefenbrunn seine noch im Bett liegende Ehefrau mit einem Terzerol zu erschrecken versucht. Der Schuß ist der Frau durch den Arm gegangen, es ist aber die Verletzung nicht lebensgefährlich. Durch den Schuß konnte noch ein Brandungsluck

geschehen, denn es entzündete sich durch denselben eine aus der Tiefe liegende Partie Garn und ist durch das Feuer ein Loch in die Tiefe gebrannt. Der Brand ist durch herbeigeeilte Nachbarn gelöscht worden. Der Hintergrund zum Mordversuch soll Eisensucht sein. Winkler hat nach verübter That die Flucht ergriffen, ist aber heute Nachmittag aufgegriffen und zur Haft gebracht worden.

— Die "Ergeb. Blz." schreibt aus Grünhain 8. Mai. Gestern fanden sich hier drei technische Beamten ein, um die fürzlich im Priesterhaus und bei der Krambuden und Bäckerei der Anstrich der Krambuden in Höhe von 6591 M. werden abgelehnt und hierbei der Rath erfuhr, die Krambuden und Bäckerei zu veräußern. Die den Rath für den nach den vorliegenden Plänen aufzuführenden Bau der 4. Volksschule und der gewöhnlichen Turnhalle für diese Schule und die neue Realschule an der Parthe geforderten Kosten von 430,180 und 49,275 M. werden unter der Voraussetzung der Submissionsschriftbewilligung bewilligt.

Zu den Rathskesselschlüssen a. Ostern 1875 eine Fortbildungsschule für Knaben nach dem abliegenden Organisationsplan zu errichten, d. an derselben einen Director mit 4500 M. jährlichen Gehalt incl. Wohnungsmitschädigung und mit der Verpflichtung zu 8 wöchentlichen Unterrichtsstunden anzustellen, c. einen Schulmeister mit 750 M. jährlichen Gehalt anzunehmen, d. den Aufwand der Schule auf die Zeit von 1. April bis letzten December 1875 im Gesamtbetrag von 12,750 M. zu verbilligen, sowie zu dem Organisationsplan der Anstalt selbst wieder Zustimmung erteilt, jedoch beim Rath beauftragt, die Unterrichtsstunden an den Wochenabenden nicht, wie beabsichtigt wird, von 5—7 Uhr Abends stattfinden zu lassen, sondern in die Zeit von 7—9 Uhr Abends zu verlegen.

Sitzung der Stadtverordneten.

Vorläufiger Bericht.

* **Leipzig.** 12. Mai. Als Deputierte des Reichs sind anwesend die Herren Dr. Georgi, Dr. Paetz, Peucker, Kohner, Schmidt.

Die Forderungen für Reparatur der Krambuden in Höhe von 12,072 M. für Reparatur der Bäckerei in Höhe von 730 M. und für Anstrich der Krambuden in Höhe von 6591 M. werden abgelehnt und hierbei der Rath erfuhr, die Krambuden und Bäckerei zu veräußern. Die den Rath für den nach den vorliegenden Plänen aufzuführenden Bau der 4. Volksschule und der gewöhnlichen Turnhalle für diese Schule und die neue Realschule an der Parthe geforderten Kosten von 430,180 und 49,275 M. werden unter der Voraussetzung der Submissionsschriftbewilligung bewilligt.

Zu den Rathskesselschlüssen a. Ostern 1875 eine Fortbildungsschule für Knaben nach dem abliegenden Organisationsplan zu errichten, d. an derselben einen Director mit 4500 M. jährlichen Gehalt incl. Wohnungsmitschädigung und mit der Verpflichtung zu 8 wöchentlichen Unterrichtsstunden anzustellen, c. einen Schulmeister mit 750 M. jährlichen Gehalt anzunehmen, d. den Aufwand der Schule auf die Zeit von 1. April bis letzten December 1875 im Gesamtbetrag von 12,750 M. zu verbilligen, sowie zu dem Organisationsplan der Anstalt selbst wieder Zustimmung erteilt, jedoch beim Rath beauftragt, die Unterrichtsstunden an den Wochenabenden nicht, wie beabsichtigt wird, von 5—7 Uhr Abends stattfinden zu lassen, sondern in die Zeit von 7—9 Uhr Abends zu verlegen.

Landwirtschaftliches.

— Geschrotetes Getreide und geschrotete Henne als Pferdefutter. Die große Landes-Omnibusgesellschaft hat vor wenigen Wochen einen Betrieb vereinbart, der vielseitig interessante Anlässe bietet, die nicht bloß für Landwirthe, sondern für Jedenmann, der Pferde hält, von großem Nutzen sind. Die Gesellschaft verwendet nicht weniger als 6000 Pferde. Daraus erhielten 3000 Stück zum Nutzen jedesmal 76 Pf. geschroteten Hafer und 7½ Pf. gedrehtes Getreide mit einer Beigabe von 2½ Pf. Stroh pro Pferd. Die anderen 3000 Pferde dagegen erhalten pro Pferd je 19 Pf. reines, ungezacktes Hafer und 13 Pf. ungeschälttes ungetrocknetes Getreide. Die Pferde nun, die auf die erste Art gefüttert wurden, also zusammen 26 Pf. täglich erhalten, leisteten ganz genau die gleiche Arbeit und blieben genau in demselben Intervalle wie jene lebten, die täglich 32 Pf. erhalten, trotzdem alle doch bei ihnen täglich 6 Pf. bei jedem Pferd gespart wurden, was mittin ein tägliches Sparung für die 6000 Pferde von 60 Pf. — 1200 M. — 400 Pf. oder von 22,700 Pf. — 465,000 M. — 155,000 Pf. als jährliches Sparung für die Omnibusgesellschaft resultieren läßt.

Haupt-Gewinne

5. Classe 87. Königl. Sächs. Landeslotterie.

Gespielt in Leipzig den 12. Mai 1875.

nr. Wert. Gewinner.

15699 5000 bei Hrn. F. T. Stähmer in Jüttau.

40492 15000 - A. Geiss in Dresden.

65012 1000 - F. G. Glens & Co. in Jüttau.

57990 5000 - F. G. Glens & Co. in Jüttau.

19456 3000 - Heinrich Seiffert in Leipzig.

81947 3000 - Edward Rylsche in Schwerin.

60599 3000 - Albert Kunze in Dresden.

13641 3000 - E. H. Schulze jun. in Leipzig.

2225 3000 - Carl Sieger in Leipzig.

18641 3000 - Ferdinand Wulff in Annaberg.

14564 3000 - Hugo Röhlke in Döbeln.

97481 3000 - Wald. Koch jun. in Jena.

1596 3000 - F. A. Thiersfelder & Sohne in Freiberg.

74363 3000 - Eduard Rylsche in Schwerin.

50490 3000 - Moritz Langbein in Chemnitz.

54228 3000 - C. J. Dreicer & Co. in Dresden.

32051 3000 - Friedr. Fr. Wandel in Dößau.

7379 3000 - Carl Böttcher in Leipzig.

86797 3000 - Heidel. & Scholze in Döbeln.

35875 3000 - Hugo Röhlke in Döbeln.

36512 3000 - Gebüder Wenzig in Götha.

13172 3000 - C. A. Tegner & Sohn in Burghald.

16880 3000 - Richard Grabner in Reichenbach.

21027 3000 - H. A. Röhlke in Dresden.

27710 3000 - J. H. Glens & Co. in Jüttau.

33518 3000 - J. H. Hart in Leipzig.

8494 3000 - Heinrich Seiffert in Leipzig.

77465 3000 - H. A. Röhlke in Dresden.

80552 3000 - Adolph Simon in Coburg.

56058 3000 - G. H. Heydeman in Bautzen.

59063 3000 - G. H. Stern & Co. in Leipzig.

4964 3000 - A. Wallenstein jun. in Dresden.

66155 3000 - A. Wallenstein jun. in Dresden.

59945 3000 - Moritz Schubert in Dresden.

62197 3000 - H. A. Röhlke in Dresden.

46860 3000 - J. H. Glens & Co. in Jüttau.

91751 3000 - Richard Grabner in Reichenbach.

Gewinne à 1000 M. auf Nr. 579 4911 8212

8614 19165 22184 29988 34430 38944 46157 48396

49123 49265 53553 61024 82655 64635 66

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 133.

Donnerstag den 13. Mai.

1875.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 12. Mai. Die offizielle "Provinzial-correspondenz" schreibt anlässlich des Besuches des Kaisers Alexander: Die offenkundige Wiederherstellung der gemeinsamen Kaiserpolitik werde die beruhigende Überzeugung beleben, daß Deutschland heute wie 1872 ernst und entschieden den Frieden will und der eigenen Friedensneigung um so verlässlicher folgen kann, als es sich zur Rücksichtnahme fremder Friedensförderungsbestrebungen nicht nur auf die eigene bewährte und stets bereite Kraft, sondern auch auf die Gemeinschaft des politischen Wollens und Strebens mit den mächtigsten Nach-

barn stützen kann. Die fortwährende Übereinstimmung mit dem Kaiser von Österreich sei eine selbstverständliche völlig gesicherte Voraussetzung.

Berlin, 11. Mai. Der Minister der öffentlichen Arbeiten, Gaillau, bat in der heutigen Sitzung der Nationalversammlung, wie nachträglich gemeldet wird, einen Gesetzentwurf eingereicht, in welchem dem Syndicat der großen Eisenbahn-Compagnien die Concession zum Bau einer längeren Gürtelbahn um Paris ertheilt wird.

Berlin, 11. Mai. Nach den Informationen der "Agence Havas" ist bei allen Fraktionen der Versammlung eine beruhigte und verhältnisliche Stimmung vorherrschend. Die Linke

hat sich bereits dahin ausgesprochen, daß es ihr fern liege, einen Kabinettswchsel herbeizuführen. Der Gedanke, im nächsten Herbst die Neuwahlen zur Nationalversammlung vorzunehmen zu lassen, findet allgemeine Zustimmung und wird die Annahme des Gesetzentwurfs über die einstweilige Suspendierung der Nachwahlen mit Gewissheit erwarten.

London, 12. Mai. Die Kinder Ihrer E. R. H. Hoheiten des Kronprinzen und der Frau Kronprinzessin des Deutschen Reichs und von Preußen, Prinzessin Charlotte und Victoria und Prinz Waldemar, sind zum Besuch der Königin in Windsor eingetroffen.

Petersburg, 12. Mai. Kurz vor der Abreise von hier hat Se. Majestät der Kaiser noch den Tractat unterzeichnet, durch welchen Japan die Insel Sachalin an der Mündung des Amur in dem stillen Ocean an Russland abtritt. Die Insel war bis jetzt im gemeinschaftlichen Besitz für Japan im Süden und für Russland im Norden derselben. Ihre großen Kohlenlager sollen nun von russischen Ingenieuren und Bergleuten bearbeitet werden und wird eine große Zahl der bisher nach Sibirien verbannten Verbrecher dazu verwendet werden. Es ist diese Abtretung eine außerordentlich wertvolle Acquisition für Russland.

Verschiedenes.

* Prag, 12. Mai. (Original-Depesche des "Leipziger Tageblatts") Guten Vernehmen nach wird die Turnau-Kralup-Prager Eisenbahn eine dreiprozentige Dividende, gleich sechs Gulden pro Aktie zahlen.

* Leipzig, 12. Mai. Altenburg. Bei der Eisenbahn. Von gutunterrichteter Seite wird uns aus Altenburg mitgetheilt, daß die Dividende der Stamm-Aktien 8 1/2 % — 24. A. 50 J. und die der Prioritäts-Stamm-Aktien 6 1/2 % — 20. A. 40 J. für das Jahr 1874 beträgt.

* Leipzig, 12. Mai. Gegenüber dem gestern an der Berliner Börse verbreiteten Gerüchte, wonach das Dividendenerträgnis der Bergisch-Märkischen Eisenbahn pro 1874 nur 2 1/2 % betrage, können wir auf Grund eines uns heute hieraus Berlin zugeworfenen telegraphischen Mittheilung versichern, daß die Direction der genannten Bahn bei der Staatsbehörde die Vertheilung einer Dividende von 3% beantragt hat.

* Die sächsischen Staats-Eisenbahnen besitzen zur Zeit 479 Locomotiven, 1120 Personenzugwagen der verschiedenen Clasen, 4241 bedeckte und 3255 offene Güterwagen einfacher Tragfähigkeit, sowie 6632 offene Güterwagen doppelter Tragfähigkeit. Hierzu kommen den von den sächsischen Staats-Eisenbahnen mitbetriebenen Betriebs-Eisenbahnen angehörende 23 Locomotiven, 39 Personenzugwagen verschiedener Clasen, 76 bedeckte Güterwagen, 97 offene Güterwagen à 100 Cr. Tragfähigkeit und 739 offene Güterwagen à 200 Cr. Tragfähigkeit, so daß sich also ein Gesamtkapital von 592 Locomotiven, 1159 Personenzugwagen verschiedener Clasen, 4317 bedeckte Güterwagen, 3255 offene Güterwagen einfacher Tragfähigkeit und 7371 offene Güterwagen doppelter Tragfähigkeit ergibt.

** Berlin, 11. Mai. Seitdem ein Besluß der Reichsjustizcommission die Existenz der Handelsgerichte in Frage gestellt, haben Kaufmännische und juristische Kreise dieser Frage rege Aufmerksamkeit zugewendet. Zur Klärung des Urtheils dürfte ein Hinweis auf die Grundzüge angebracht sein, nach welchen der Gerichtsverfassungsentwurf die Handelsgerichte behandelt will. Dasselbe sollen sich nicht gleichmäßig über ganz Deutschland verbreiten, wie die ordentlichen Gerichte, sondern nur in solchen Orten errichtet werden, an denen die Landesjustizverwaltung ein Bedürfnis dazu als vorhanden annimmt. Es wurde beobachtigt, sie mit Rechtsgelehrten und mit Handelsrichtern zu bekleiden, von denen die ersten zugleich einem Amts- oder Landgerichte angehören können. Zur Kompetenz der Handelsgerichte gehören alle bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, denen kaufmännische Verhältnisse zu Grunde liegen, wie folge im Entwurf zum Gerichtsverfassungsgesetz einzeln aufzuzählen wären. Auch kann ihnen durch die Landesjustizverwaltung die Zwangsversteigerung der Seeschiffe, sowie das Aufheben der Schiffsschäden übertragen werden. Das Amt der Handelsrichter ist ein Ehrenamt; sie werden auf gutachtlischen Vorschlag des zur Vertretung des Handelsstandes berufenen Organs für die Dauer von drei Jahren ernannt; eine wiederholte Ernennung ist nicht ausgeschlossen. Zum Handelsrichter kann jeder Deutsche ernannt werden, welcher als Kaufmann oder Vorstand einer Actiengesellschaft in das Handelsregister eingetragen oder eingetragen gewesen ist, das 30. Lebensjahr vollendet hat und im Bezirk des Handelsgerichts wohnt. An Seeschiffen können auch Schiffer zu Handelsrichtern ernannt werden. Die Justizcommission des Reichstags hat beschlossen, die Handelsgerichte überhaupt zu bestitigen, da sie sich im Prinzip gegen die Zulassung von Standesgerichten erhebt. Diese legislatorische Differenz wird vermutlich noch zu weiteren Erörterungen führen und namentlich die Frage klären, ob bei den Handelsgerichten wirklich das Kriterium des Standesgerichts, nämlich die Eigenschaft eines persönlichen Aufsichtsgerichts vorhanden ist oder ob nicht vielmehr die Zulassung des Patentelements zur Rechtsprechung in Handelsgerichten in dem Einfluß einer gereisten geschäftlichen Erfahrung auf die Bearbeitung der modernen Geschäftsvorhängen wirkt. Die größeren Handelsplätze würden sich in jedem Falle nur schwer in den Bereich des einfachen Handelsgerichtsversahrens zu finden wissen.

— Berlin. Görlitzer Eisenbahn. Nach der Bilanz pro 1874 betrugen die Aufgetosten: Berlin-Görlitz 12,250,000 Thlr., Lubbenau-Schönberg, Weihenroster-Rustau und Görlitz-Reichenberg 5,492,041 Thlr., verschiedene Bahnhofs- und andere Bauten 1,574,664 Thlr., Werth-

Übersicht des Eingangs und der Verzollung (resp. zollfreien Abfertigung) einiger wichtiger Handelsartikel bei dem Königl. Hauptzollamt zu Leipzig im 1. Quartaljahr 1875.

Bezeichnung der Artikel	Rückporto aus Gütern nach Leipzig Jahr 1874	Güting	Spur auf Gütern nach Leipzig Jahr 1874	Verzollung (resp. zollfreie Abfertigung)		Zoll- ab- zah- lung
				sofort beim Eingang oder Kontrolle	wen der Reisebegleiter oder Gentle	
Kaffee	229.408	1.382.500	991.100	342.700	1.334.850	+ 535.300
Tea	95.000	417.400	83.600	447.100	—	+ 135.600
Gemüse	21.200	55.150	10.400	30.550	15.150	+ 10.000
Getrocknete Früchte	119.850	126.300	—	135.000	75.000	+ 35.900
Confiture, rohe	—	115.150	—	388.450	115.150	+ 388.450
Confiture, reife	470.600	441.750	+ 109.550	384.400	134.350	+ 17.150
Butter	—	14.200	+ 5.100	14.200	—	+ 5.100
Käse	—	82.700	+ 16.900	42.700	—	+ 16.900
Öl und Butter	—	81.400	—	81.400	—	+ 35.900
Öl und Butter	23.150	297.250	+ 139.500	246.100	11.700	+ 118.650
Sammet (nicht benannte)	—	238.250	+ 16.450	237.700	—	+ 16.450
Wollwaren	—	368.900	+ 320.600	369.900	—	+ 22.650
Wollwaren	—	386.500	—	386.500	—	+ 8.150
Wollwaren, gekämmt und geflochten	—	35.250	—	35.250	—	+ 10.750
Wolle	—	45.650	—	45.650	—	+ 9.900
Seide	71.250	71.400	—	71.400	—	+ 2.250
Seide	34.250	15.700	+ 3.600	15.700	6.200	+ 20.600
Seide	—	2.542	+ 57	2.539	11	+ 52
Seidenwaren	284.000	442.600	+ 8.100	442.600	338.150	+ 26.800
Seidenwaren und Stoffe	—	91.000	+ 1.500	91.000	—	+ 6.300
Wollwaren	248.350	287.900	+ 10.100	287.900	114.600	+ 69.050
Seide und geflochtes Seide	—	3.650	—	3.650	—	+ 1.100
Wollwarenwaren	129.250	89.750	+ 12.000	89.750	300	+ 12.000
Wollwarenwaren, unbedruckt u. unbekleidet	14.600	20.400	+ 7.300	1.350	—	+ 500
Wollwarenwaren, unbedruckt, ungewebt u. unregelmäßig	283.000	344.000	—	480	24.200	+ 1.100
Gekleidete und halbkleidete Waren	37.000	34.500	—	34.500	3.200	+ 1.450
Säcke	—	167.900	+ 23.600	187.900	—	+ 23.600

Mitgetheilt vom Bureau der Handelskammer.

vorhandener Materialien u. s. w. 521,074 Thlr. Unter Aktiva finden wir ferner u. a. Forderungen der General-Unternehmer 335,178 Thlr., Gutsbaben bei Bonhäusern und Bank-Instituten 1,525,225 Thlr., diverse Borschüsse und Debitorien 303,674 Thlr., Effectenbestände diverser Fonds der Gesellschaft 1,543,100 Thlr. Die letzteren bestehen aus: Prioritätsobligationen B 5000 Thlr., C 1,200,000 Thlr. Dem Reservesonds gehörig 22,100, dem Erneuerungsfonds gehörig 244,600 Thlr. Diverse Creditores 10,000 Thlr., Pensionscaisse 61,400 Thlr. Das Action-Capital beträgt 1,100,000 Thlr. Realisierte Prioritäts-Obligationen I. Emission 1,216,200 Thlr. im Umlaufe und 33,800 Thlr. ausgelöscht. B 7,276,000 Thlr. C 1,800,000 Thlr. Außer den Effecten hat der Erneuerungsfonds 238,417, der Reservesonds 37,912 Thlr. Bestand, die Special-Reserve für die Fortsetzung an den Bau-Unternehmern beträgt 81,000 Thlr. Der Ueberhah der Betriebs-Rechnung beträgt 259,109 Thlr. und soll wie folgt verteilt werden: Dividende 4 Prozent 220,000 Thlr., Eisenbahnspeicher 5641 Thlr., Verfüzung der Gen.-Werf. 2200 Thlr. und Special-Reserve 31,268 Thlr.

— Gewerbebank zu Gotha. Nach dem Bericht der Reichsjustizcommission die Existenz der Handelsgerichte in Frage gestellt, haben Kaufmännische und juristische Kreise dieser Frage rege Aufmerksamkeit zugewendet. Zur Klärung des Urtheils dürfte ein Hinweis auf die Grundzüge angebracht sein, nach welchen der Gerichtsverfassungsentwurf die Handelsgerichte behandelt will. Dasselbe sollen sich nicht gleichmäßig über ganz Deutschland verbreiten, wie die ordentlichen Gerichte, sondern nur in solchen Orten errichtet werden, an denen die Landesjustizverwaltung ein Bedürfnis dazu als vorhanden annimmt. Es wurde beobachtigt, sie mit Rechtsgelehrten und mit Handelsrichtern zu bekleiden, von denen die ersten zugleich einem Amts- oder Landgerichte angehören können. Zur Kompetenz der Handelsgerichte gehören alle bürgerlichen Rechtsstreitigkeiten, denen kaufmännische Verhältnisse zu Grunde liegen, wie folge im Entwurf zum Gerichtsverfassungsgesetz einzeln aufzuzählen wären. Auch kann ihnen durch die Landesjustizverwaltung die Zwangsversteigerung der Seeschiffe, sowie das Aufheben der Schiffsschäden übertragen werden. Das Amt der Handelsrichter ist ein Ehrenamt; sie werden auf gutachtlischen Vorschlag des zur Vertretung des Handelsstandes berufenen Organs für die Dauer von drei Jahren ernannt; eine wiederholte Ernennung ist nicht ausgeschlossen. Zum Handelsrichter kann jeder Deutsche ernannt werden, welcher als Kaufmann oder Vorstand einer Actiengesellschaft in das Handelsregister eingetragen oder eingetragen gewesen ist, das 30. Lebensjahr vollendet hat und im Bezirk des Handelsgerichts wohnt. An Seeschiffen können auch Schiffer zu Handelsrichtern ernannt werden. Die Justizcommission des Reichstags hat beschlossen, die Handelsgerichte überhaupt zu bestitigen, da sie sich im Prinzip gegen die Zulassung von Standesgerichten erhebt. Diese legislatorische Differenz wird vermutlich noch zu weiteren Erörterungen führen und namentlich die Frage klären, ob bei den Handelsgerichten wirklich das Kriterium des Standesgerichts, nämlich die Eigenschaft eines persönlichen Aufsichtsgerichts vorhanden ist oder ob nicht vielmehr die Zulassung des Patentelements zur Rechtsprechung in Handelsgerichten in dem Einfluß einer gereisten geschäftlichen Erfahrung auf die Bearbeitung der modernen Geschäftsvorhängen wirkt. Die größeren Handelsplätze würden sich in jedem Falle nur schwer in den Bereich des einfachen Handelsgerichtsversahrens zu finden wissen.

— Berlin. Görlitzer Eisenbahn. Nach der Bilanz pro 1874 betrugen die Aufgetosten:

Es ist wissen schon, daß sich die Ergebnisse des selben in absteigender Linie bewegen, was freilich nach den Ereignissen der Gründungsperiode nicht auffällig sein kann, und daß sich die Bank gezwungen gesehen hat, die Assicuranz von 10 Proc. Dividende an ihre Actionnaire auszugeben. Im vorigen Jahre betrug das Winder-Gerügnis 350,000 fl., und außerdem erhöhten sich die Geschäftsunfälle um ca. 37,000 fl. und die Zuwendungen an den Delcredere-Konto und die Commodityreserves um ca. 100,000 fl., so daß im Ganzen die zur Vertheilung kommende Summe gegen das Vorjahr sich um ca. 487,000 fl. verringerte. Da davon 370,000 fl. auf die Dividende entfielen, so mußte um so viel mehr aus der Reserve entnommen werden, um die stipulierten 10 Proc. Dividende voll zu machen, nämlich 1,400,000 fl. Da war es allerdings nötig, andere Bestimmungen zu treffen, um die Reserve nicht aufzugehen zu lassen. Das Operationskonto hatte wie im vorigen Jahre einen ansehnlichen Gewinn, nämlich 844,000 fl. geliefert; durch Abschreibungen wurde derselbe indeß auf 100,000 fl. reduziert. Das Gewinne ist nun allerdings nicht zu ändern. Am schwersten fallen die Verluste auf Eisenbahnen. Die Verwaltung trifft sich mit der Zukunft. Seit Ende v. J. sind aber noch sehr starke weitere Rückgänge auf diesem Gebiete erfolgt, und wer kann wissen, wie es damit am Schluß dieses Jahres sich verhalten wird. Die im Besitz der Bank befindlichen börsenmäßigen Effecten belaufen sich auf 13,295,467 fl. weniger also unter der Hälfte des Actionscapitals, was uns dann doch viel zu viel erscheint und zeigt, daß die Bank sich übernommen hat. Die weit bedeutendste Summe im Betrage von 9,112,316 fl. bilden Eisenbahnactionen, dagegen Bankactionen bloß 462,559 fl. Die spezifischen Eisenbahn-Devisen gehörten gerade zu denen, welche im laufenden Jahre gar beträchtliche Einbußen erlitten haben. Dazu kommt, daß die industriellen Actionen, durch die Liquidation der Commandite Straßburg um 1,350,000 fl. Prioritätsactionen der Société minière e métallurgique de Maladières-les-Metz vermehrt werden mußten, bei welchem sich die Commandite als Mitglieder stark beteiligt hatte. Wenn die Verwaltung selbst ein „Leider“ sagt, so kann man sich denken was das Papier werth ist. Der Bestand an industriellen Actionen und Beteiligungen stand zu Buch mit 1,424,364 fl. und setzte sich außer den oben angeführten Prioritätsactionen der französischen Gesellschaft zusammen: 144,674 Thlr. auf Lombard 14,894 Thlr., auf Effecten 330 Thlr., auf Contocort 60,000 Thlr., auf Ago 1144 Thlr., an Depositalkrediten 239 Thlr., an Baus 221,361 Thlr., davon geben ab Baus 26,614 Thlr. Kosten der Roten-Emissions 7234 Thlr., Betriebskosten 24,773 Thlr., Staatsaufsicht 673 Thlr., Abschreibungen auf Anfertigung von Reichsmarknoten 8000 Thlr., auf Immobilien 4000 Thlr., zusammen 71,296 Thlr. Von Reingewinn von 153,

Leipziger Börse am 12. Mai.

Unsere Börse hatte durchaus keine Ursache mit den gebräuchlichen Kurznotierungen zufrieden zu sein, denn gerade jene Werte, mit denen man sich hier am meisten zu beschäftigen pflegt, hatten in ihrer Mehrheit die weichende Bewegung weiter fortgesetzt, während die bekanntesten Objekte des Börsenspiels zu höheren Coursen geschlossen hatten. Zugem lagen von der Frankfurter Abendbörsen niedrigste Coursen mit der von dort selten gehörten Tendenz "matt" vor; wenn somit der heutige Befehl abnormals auf minimale Beträge beschränkt blieb und nirgends regere Bewegungen zu Tage förderte, so ist das wohl selbstverständlich, umso mehr als ja fast ununterbrochen unter Speculation abgesetzten davon, daß es infolge der fortwährenden existenten Enttäuschungen noch stößt bis aus dem Hinter hinaus" verhält, nicht gewagt ist, selbstständig vorzugehen, nicht einmal insoweit, daß wir die Vocalwerke einer bemerkenswerten Theilnahme zur Schau tragen, wenn nicht Berlin erst hierzu die aufrüttelnden Signale giebt. Das letztere war nun heute durchaus nicht der Fall, denn die während des Börsenverlaufs aus der deutschen Kaiserstadt einfließenden Meldungen trugen sämmtlich die Bekämpfung mit, während Wien, das angeblich gestern "anmir" geschlossen hatte, heute wieder in die früheren Geschäftsfähigkeit zurückgeworfen war. Es kann also nicht Wunder nehmen, wenn die schon Anfangs nicht freundlich disponierte Börse schließlich eine mätere Haltung annahm.

Die Umsätze auf dem Markt für deutsche Bonds erlangten vorzugswise in den Provinzen Sachsen, welche höher notirten, größere Dimensionen und blieben noch umfangreichere Kaufordnungen ungestellt; Altona, Prioritäten waren etwas niedriger, Landkreis und Erb. Pfandbriefe fest. Pfandbriefe der Allg. Deutschen Creditanstalt gingen zu ungeliebten Coursen um; Leipziger 4% proct., Stadtansetze master, Bayre. Minnenlande dagegen höher, desgleichen Gothaer 11, Silberrente in schwäbischer Börse; Wiener Kommunalanleihen gefucht, Amerikaner pr. Juli und August erzielten beliebtere Umsätze.

Der Eisenbahnmachthabt trug ein eindeutliches Tendenzgepräge nicht zur Schau; die Mehrzahl der preußischen Werthe waren infolge der Nachricht, daß die Dividende der Bergisch-Märkischen Eisenbahn nur 2% Proc. oder noch weniger betragen werde, ziemlich matt, so namentlich Bergische, ferner Hanauer, welche jedoch nur reduzierte Notiz rege umgingen; Altenburg-Zeitz waren recht animirt und stellte sich der Cours derselben abnormals wesentlich höher; auch Potsdamer Bonds fortgesetzt in Gang und blieben solche zum erhöhten Cours gefügt; Ausländer befreiten sich bei mäßigen Umsätzen um 0,50, Buschtheider A begegneten zu ebenfalls gesteigerten Coursen der Nachfrage. Haller-Sorau besser, von Leipzig-Dresdner und Magdeburg-Leipziger wurde zu gestrigen Coursen Wanches gehandelt; Krummherz mäter, ebenso Weimar-Gera; Thüringer fehlt.

Banknoten schwach und in geringem Verkehr; Leipziger Credit verloren abnormals 0,75, Dresdner Bank- und Cassenverein folgten mit ebensoviel, Darmstädter mit 0,25, Gothaer Credit mit 1,25, Depositen mit 0,50 und Leipziger Bank mit 0,50. Sächsische Bank Preis, ebenso Vereinsbank, Weininger und Gothaer Bank.

Von den Industriearien sind Zimmermann und Immobilien, welche zu höheren Coursen aus dem Markt gingen, besonders hervorzuheben; die zu um 1 Proc. ermäßigte Notiz am Markt befindliche Schleudiger Maschinenfabrik wurden rasch abfördert.

Kohlenactien fielen auf Billendorf 14, welche zum Borsocat gern Rehmen laufen, vollständig geschlossen. Prioritäten fest und ebenfalls angemehmer, so Fassler 111, Buschtheider und namentlich Prag-Danz, welche lediglich Kauflust begegneten und im Preise wesentlich höher gingen. Von den Stammprioritäten blieben Altenburg-Zeitz fortgesetzt bevorzugt.

Von Wechseln waren beides London, Wiener, Pariser und Belgier belebter.

Allgemeine kommerzielle Notizen.

† Berlin, 12. Mai. Börserbericht (Telegramm). Infolge umfangreicher Realisierungen, welche in Berlin anlässlich der gebräuchlichen Pariser Salzmarktfesthandlung vorgenommen wurden, ist die heutige Börse in gedämpfter Haltung. Vermöbelposten, Bahnen und Anlageabschläge ziemlich behauptet, Bant- und Industrie-Aktionen nachgebend, Geld angiebend, Privatdiscount 1%, Proc. — Nachdrücke ammire. Credit 422, Franzosen 537,50, Kommandaten 242, Disconto 162, Dortmund 18,75, Varta 102,75.

† Berlin, 11. Mai. Man erwartet heute eine sehr hohe Börse, doch entweder die Thatache des heutigen Befehls jenen Erwartungen nicht, und wenn wir auch bedeutend höhere Notierungen als gestern zu verzeichnen haben, und wenn auch die Tendenz nicht gerade als eine Flut zu bezeichnen ist, so wie doch der Rückgang der Bahnen jeden Tag überdrückt und bilden dieselben 2 Proc. Gothaer 0,60 Proc. ein, während Poldramer 0,80 gewannen. Internationale Bonds durchweg besser. 1822er Amerikaner 0,20. Österreichische Papieren 0,35, Lüttich 0,60, 1860er Rose 1,50 und Italienische Rente 0,70 höher notirten. Bahnen unverändert, ebenso Industriewerthe Europa, die zu 105,25 eingezogen, konnten diesen Cours nicht behaupten und schließen 103,75. Dortmund Union notiren 20.

D. Frankfurt a. M. 11. Mai. Nachdem schon früher anlässlich des französischen "Post"-Artikels und anderer Kriegsbedingungen verbreiterte Gerüchte die Anzahl gesunken waren, daß sie auf ein in großem Maßstabe angelegtes Baissensammler zusätzliche Wirkung entfalten würden, das sich auf den ganzen Geschäftsweltbereich äußerst bestimmt wirkte. Abneische ermäßigten ihren Cours von 114,50 auf 113,50, schwachen aber wieder 114. Görlitz-Windhund von 109 auf 108, Galizien und Nordwest gleichfalls mäter und angeboren. Erste notirten 104,50—114, Letztere 273, leichtere Bahnen gleichfalls nachgebend, besonders matt und fast offiziell verlebten heute Berlin-Anhalter, die welche die nicht zu unterschätzende Konkurrenz der Berlin-Dresdener Bahn jeden Tag überdrückt und bilden dieselben 2 Proc. Gothaer 0,60 Proc. ein, während Poldramer 0,80 gewannen. Internationale Bonds durchweg besser. 1822er Amerikaner 0,20. Österreichische Papieren 0,35, Lüttich 0,60, 1860er Rose 1,50 und Italienische Rente 0,70 höher notirten. Bahnen unverändert, ebenso Industriewerthe Europa, die zu 105,25 eingezogen, konnten diesen Cours nicht behaupten und schließen 103,75. Dortmund Union notiren 20.

Weitere günstige Entwicklung, so daß dieselbe im Allgemeinen, nicht sowohl am eigentlichen Speulationsmarkt, als auch auf den Nebengebieten, eine sehr leste genannt werden darf. Beängstigend des Geschäfts ist deshalb zu bemerken, daß sich dasselbe, wie auch schon an den Börsen, durch besondere Regelmäßigkeit nicht ausgleicht. Creditactien bewegen sich zwischen 211%—211—210%, und 211%. Staatsobanactien zwischen 265% und 269%, Lombarden zwischen 127%—121 und 124%. Cöster. Bahnen zeigen sich teilweise höher, besonders Albrecht, Franz Joseph, Galizier, Elsass und Buschtheider. Bahnen stellten sich meist besser. Darmstädter sind 2 Proc. höher; ebenso wurden handelsgeschäftliche Deutsche Vereinbank, Weininger, Cöster, Nationalbank und Brüsseler zu höherem Course gehalten. Rheinische Creditbank blieb matter. Staatsobanactien waren schlecht. Cöster, Rente, Ungarische Schatzbank und Spanier besser. Rose fall. 1860er Zölle. Von Wechseln Amsterdam thunten.

Verlosungen. Schwedische 10 Thlr.-Posse. Verlosung vom 1. Mai 1875. Hauptgewinn: a. 6000 Thlr. Nr. 43487, a. 1000 Thlr. Nr. 269525, a. 500 Thlr. Nr. 140202, a. 150 Thlr. Nr. 65524 107960 190555 220715, a. 60 Thlr. Nr. 19111 35588 69647 92470 1020713 130183 20826 213156 223751 237096 a. 35 Thlr. Nr. 1364 4327 4728 30829 31768 46591 51496 80210 80036 92776 109782 127926 163074 163934 187778 187924 196565 198900 22242 227685, a. 25 Thlr. Nr. 473 2679 5987 16759 23420 31729 40573 42824 42945 47948 49033 51046 55542 73588 74605 74891 78277 8385 87678 94998 100848 102686 108186 112382 124473 128621 147129 169820 174796 180881 182015 191823 201418 202468 205512 205516 215637 236262.

Potlische 500 fl. und 200 fl.-Obligationen. Seinen-Ziehung vom 1. Mai. Nach der offiziellen Barthauer Ziehung Nr. 12. 72 180 373 467 515 518 750 764 794 799 890 957 966 993 1112 1224 1240 1333 1355 1368 1383 1431*) 1559 1635 1739 1813 1931 2020 2072 2078 2118 2122 2144 2163 2172 2202 2208 2215 2288 2312 2409 2451 2537 2587 2605 2609 2666 2741 2754 2842 2879 2975 2983.

* Von der zuletzt gezogenen Serie 1437 kommen die 95 Stück von Nr. 145606 bis Nr. 143700 erst am 2. Januar 1876 zur Auszahlung; die übrigen in vorliegenden Serien enthaltenen Obligationen werden am 1. Juli 1875 bezahlt, die a. 500 fl. mit 700 fl. die a. 200 mit 200 fl.

Eisenbahn-Einnahmen. Südbad. Büchner und Südbad.-Hamburger Eisenbahnen. Die Einnahmen im April betrugen 236,084 fl. oder 25,41 fl. weniger als im April 1874 und bis Ende April 803,089 fl. oder 86,254 fl. weniger als in demselben Zeitraum des Vorjahres.

Wien. 10. Mai. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 30. April bis 6. Mai 502,066 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehrereinnahme von 2370 fl. — Einnahme der Karl-Ludwigsbahn vom 30. April bis 6. Mai 175,408 fl. — Mindereinnahme gegen die entsprechende Woche des Vorjahres 52,446 fl.

Railway. 10. Mai. Die Einnahmen der französisch-österreichischen Staatsbahn betrugen in der Woche vom 30. April bis 6. Mai 502,066 fl., ergaben mithin gegen die entsprechende Woche des Vorjahres eine Mehrereinnahme von 2370 fl. — Einnahme der Karl-Ludwigsbahn vom 30. April bis 6. Mai 175,408 fl. — Mindereinnahme gegen die entsprechende Woche des Vorjahres 52,446 fl.

Königlich-Potlische Eisenbahn-Gesellschaft. — Die Einnahmen im April betrugen 192,420 fl. oder 1552 fl. mehr als in demselben Monat des vorigen Jahres und bis Ende April 462,880 fl. oder 9577 fl. weniger als im derselben Zeit 1874.

Mährisch-Schlesische Nordbahn. Die Einnahmen im April betrugen 57,917 fl. oder 4362 fl. weniger als im April 1874 und bis Ende April 351,713 fl. oder 9673 fl. mehr als in derselben Zeit des Vorjahres.

Lemberg-Gazowow-Jassy-Eisenbahn-Gesellschaft. Die Einnahmen im April betrugen 188,213 fl. oder 26,821 fl. weniger als im April 1874 und bis Ende April 734,005 fl. oder 266,408 fl. weniger als in derselben Periode des Vorjahres.

Russisch-Potlische Eisenbahn-Gesellschaft. — Die Einnahmen im April betrugen 304,481 fl. oder 80,611 fl. weniger als im derselben Monat des Vorjahres.

Großherzoglich-Sachsen-Anhalt. Die Einnahmen im April betrugen 504,481 fl. oder 80,611 fl. weniger als im derselben Monat des Vorjahres.

Eisengläser. Steinlochlochbanteinei Russischer Grubengesellschaft. Die linkehandige Einzahlung mit 15 fl. ist bis zum 28. Mai zu leisten.

General-Versammlungen. Breßlauer Webstühle-Bau. Ordentliche Generalversammlung am 16. Juni zu Breslau. — Bad Bildungen. Ordentliche Generalversammlung am 12. Juni zu Bad Bildungen.

Zahlungs-Einstellungen. Kaufmann Friedrich Wilhelm Carl Ludwig Püpple in Berlin (Beteiliger in dem Konzern geraden Handlung: Büpple & Tiebel zu Breslau, Salzgasse 6 dagegen). Zahlungseinstellung: 15. December 1874. Einzelwirker: Kaufmann Comodi. Erster Termin: 25. Mai. — Lachmühler Moritz Sternberg, in Hama: M. Sternberg in Berlin. Zahlungseinstellung: 30. April. Einzelwirker: Kaufmann Rosenthal. Erster Termin: 25. Mai. — Kaufmann Johann Gottlieb Ferdinand Schnee, in Hama: J. Schnee in Berlin. Zahlungseinstellung: 30. April. Einzelwirker: Kaufmann Dietrich. Erster Termin: 25. Mai.

Soldenecondition. Malland. 8. Mai. Geschäfte in Greifswald. Die Soldenecondition-Aufhalt hat heute eingetragen: 76 fl. Grieges und 78 fl. verarbeitete Seide, im Gesamtgewicht von 12,700 Kil. — Goldbörse am Abend 21.03. Grieges — Weißer Markt 18.50 fl.

Wollberichte. Wien. 10. Mai. Mit dem Beginne der Londoner Auction, die einen ziemlich leichten Anfang genommen, ist wieder einige Regelmäßigkeit auf dem heutigen Markt zu verzeichnen. Von lagerten Wollen gingen ca. 300 Ctr. mittelfeste und seine Wollen von 120—145 fl. aus den Lagern und nahm den größten Theil dieses Quantums seinen Weg ins Ausland. Auch auf dem Contractgeschäft sind wieder mehrere Abschlüsse, und zwar durchwegs für französische Rechnung, zu verzeichnen; die seine Dombovare Wollen ca. 200 Ctr. a. 182 fl. Solymester 100 Ctr. a. 155 fl. Kapovater 400 Ctr. a. 150 fl. endlich die Wollanbauten der Baron Scheiben herstellten ca. 140 Ctr. angeblich a. 310 fl. In lagerten Wollen liefern die Eigener willig, und stellen sich die Preise zu Gunsten der Käufer; das Contractgeschäft bietet der inländischen Speculation gar

keine Marke, daher die Haltung vorläufig und auch im Anbetracht der nahen Schur sehr reserviert bleibt.

Welt. 9. Mai. Der Umsatz in der abgelaufenen Woche beschränkte sich im Ganzen auf einige hundert Centner Ein- und Zweischüren, die nur für inländische Rechnung, und zwar für Stratonik, Igau und Brünner Fabrikanten zu gänzlich unveränderten Preisen aus dem Platze genommen wurden, beziehend aus ca. 100 Ctr. herzogssächsischer slavonischer Mittel-Tischschur a. 10 fl. ca. 100 Centner Peiner Sandstein-Tischschur a. 85 fl. ca. 100 Ctr. Barmer Sommer-Tischschur a. 72 fl. und ca. 150 Ctr. deutscher Seidenwollen a. 77—78 fl. Anhänger nahm noch das Ausland ca. 100 Ctr. Banater Jade mit schlechter Wollte a. 45 fl. Der ziemlich günstige Aufangshöher berichtet von der Londoner Auction hat das bereits beglaubigt geglaubte Contractgeschäft zu neuem Leben wieder erweckt, indem ein höchst Wollspeculant es für gewissen hielt, noch vor Thorsperre einige herzogssächsische Mittel-Tischschur mit nur 2 fl. Abschlag gegen das Vorjahr zu acquirieren. Auch aus Wien sind einige neuere Abschlüsse in hochreinen und seinen Tischschur und günstige Rechnung bekannt geworden, und endlich wurden hier, ebenfalls für Frankreich, ca. 250 Ctr. hochreine Tischwolle, jedoch schon aus zweiter Hand, a. 180 fl. gekauft.

Havre. 10. Mai. Baumwolle fall. Umsatz 700 Ballen. — Kaffee fest. Verläufe 450 Ballen Gant 212 fl. — Antwerpen. 10. Mai. Umsatz von Wolle 54 Ballen a. 25 fl. Baumwolle 3200 Stück. — Kaffee preisfall, doch ruhig.

Vort Elizabeth. 7. April. Bericht von Lippert & Co. Böllte. Einige Tage nach Ausgabe am Freitag legten Berids vom 20. v. B. erhielten wir die Nachricht von der unglücklichen Endigung der Londoner Gebräuaktion. In Folge des Feierabends machte sich innerhalb eines Tages erst 8 Tage später auf unserm Markt bemerkbar, indem die Eigener sich geneigter zeigten, niedrigere Preise anzunehmen. Es resultierte daraus allerdings guter Vorlauf ein leichtes Geschäft, besonders nach Eintritt späterer Telegramme per Dampfer "Anglia", welche einen etwas günstigeren Verlauf der Auction melden. Gleichzeitig gab eine Erhöhung der Dampferstrecken einen weiteren Impuls. Vor zwei Tagen erhielten wir dann die Post per "Danube" vom 5. März, mit Kabelnachrichten vom 16. dersel. Weissenhofen, daß bei den mäßigsten Preisen, welche bis dahin in der Auction erzielt wurden, Eigener einen größeren Entgegenkommen zeigten und mit ihren Forderungen sich nicht auf Londoner Basis stellen werden. Heißgewünschte. In Schweiz war fast gar kein Geschäft und unsere Notierungen mit Extratenke müssen als ganz nominal betrachtet werden. Für eine große Frist lange und nachgiebig extratenke Schweiz haben die Eigener ihre frühere Forderung 2 fl. noch nicht ermäßigt, was unter den gegenwärtigen Bedürfnissen natürlich ganz außer Frage ist. Die geringe und kleinste schweizerische und Inlandswolle fanden einige Umstände zu unter verzögerten Preisen statt. Wie gewöhnlich grüßte Zukunft der neuen Schur sind vom Genfersees über Aarau und Rottweil herangekommen, jedoch noch sehr beschränkt, zumal einige Märkte für Eigener Rechnung verschifft wurden, ohne hier angeboten gewesen zu sein. Die neuen Wollen sind in guter Beschaffenheit und in Folge dessen erscheinen sie laufenden Preise mäßig. Von jetzt an langgewachsene Blüchölflossen waren nur einige kleine Partien im Marktbild erwähnenswert. Preisniveau sind niedriger. Es ist dies wieder eine Folge der ungünstigen Nachrichten von den Staaten, teils auch daß die Hauptländer ihre Schließungen jetzt komplett haben. Wollen zum Markt haben ebenfalls an der Preisermäßigung teilgenommen. Frachten. Zu welchen Zeit für diese Jahre verhältnismäßig kleinen Quantitäten von zu verschiffender Wolle ermäßigten sich die Frachten per Dampfer auf 1/4 mit 10 Proc. für gewöhnliche Wollen all round nach London. Der Cours hat sich etwas verschoben. Die Banken fanden 20 Tage nach Befreiung der Wollen al. part. Die folgenden Schiffe haben klarer: — Kaffee 5 fl. — Röbd 5 fl. — Kaffee fest. — Röbd 5 fl. — Kaffee 10 fl. — Röbd 10 fl. — Kaffee 15 fl. — Röbd 15 fl. — Kaffee 20 fl. — Röbd 20 fl. — Kaffee 25 fl. — Röbd 25 fl. — Kaffee 30 fl. — Röbd 30 fl. — Kaffee 35 fl. — Röbd 35 fl. — Kaffee 40 fl. — Röbd 40 fl. — Kaffee 45 fl. — Röbd 45 fl. — Kaffee 50 fl. — Röbd 50 fl. — Kaffee 55 fl. — Röbd 55 fl. — Kaffee 60 fl. — Röbd 60 fl. — Kaffee 65 fl. — Röbd 65 fl. — Kaffee 70 fl. — Röbd 70 fl. — Kaffee 75 fl. — Röbd 75 fl. — Kaffee 80 fl. — Röbd 80 fl. — Kaffee 85 fl. — Röbd 85 fl. — Kaffee 90 fl. — Röbd 90 fl. — Kaffee 95 fl. — Röbd 95 fl. — Kaffee 100 fl. — Röbd 100 fl. — Kaffee 105 fl. — Röbd 105 fl. — Kaffee 110 fl. — Röbd 110 fl. — Kaffee 115 fl. — Röbd 115 fl. — Kaffee 120 fl. — Röbd 120 fl. — Kaffee 125 fl. — Röbd 125 fl. — Kaffee 130 fl. — Röbd 130 fl. — Kaffee 135 fl. — Röbd 135 fl. — Kaffee 140 fl. — Röbd 140 fl. — Kaffee 145 fl. — Röbd 145 fl. — Kaffee 150 fl. — Röbd 150 fl. — Kaffee 155 fl. — Röbd 155 fl. — Kaffee 160 fl. — Röbd 160

Leipziger Börsen-Course am 12. Mai 1875.

Wechsel.		Divid. pr. 1873/1874	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Akt.	pr. St. Thlr.	%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Ob.	pr. St. Thlr.	
Amsterdam pr. 100 Ct. R. . . .		k. S. p. 8 T. 175,40 G.		1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	105 G.	1/2	Jan. Juli Altenburg-Zeitz	100	99,25 G.
Angsburg 100 fl. im 32 ^{1/2} fl. F. . . .		k. S. p. 2 M. 174,20 G.		11 9 4	do. Aussig-Teplice	200 fl. P.	96,50 bz	5	do. Altona-Kiel	500 u. 100	101,75 G.
Belgische Bankplätzte pr. 100 Fras. . . .		k. S. p. 8 T. 171,20 G.		3 — 4	do. Bergisch-Märkische	100	84 P.	5	do. Annaberg-Weipert	do.	87,50 G.
London pr. 1 L. Sterl. . . .		k. S. p. 8 T. 170,40 G.		16 51/4	Jan. Juli Berlin-Anhalt	200	108 G.	4	do. Berlin-Anhalt	500, 100	96 G.
Paris pr. 100 Francs		k. S. p. 8 T. 171,90 G.		5 5 5	Apr. Oct. Berlin-Dresden	100	—	4	do. do. Lit. A. . . .	do.	100,25 G.
Petersburg pr. 100 R.R. . . .		k. S. p. 21 T. —		3 — 4	1. Jan. Berlin-Göritzer	do.	—	4	do. do. B. . . .	do.	100,35 G.
Warschau pr. 100 R.R. . . .		k. S. p. 3 M. —		5 — 4	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	72,50 bz u. G.	do.	5	do. Berlin-Hamburg	1000—100	104,25 G.
Wien pr. 100 fl. in Oesterr. Währ. . . .		k. S. p. 8 T. 183,75 G.		10 101/4	Jan. Juli Chemnitz-Wurzenitz	100	158,50 P.	4	do. Berlin-Potsdam-Magdeburg	do	99 P.
L. S. p. 3 M. 181,60 G.		71/4 — 4	1. Jan. Gotha-Grossenhain	do. 101,25 P.	i. D. 41/2	do. Brest-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	3	do. do. do. Lit. E. M. 3000,000	97,50 G.	
3. Zins-T. Deutsche Fonds. pr. St. Thlr.		— — 5	1. Aug. do. junge volgenza	99 P.	4	do. do. do. Anleihe v. 1854	100	4	do. do. do. 1860	do.	97,25 P.
4 Apr. Oct. K. S. St.-Anl. v. 1830 1000 u. 500 —		51/2 — 5	Jan. Juli Galiz.-Carl-Ludwig	200 fl. P.	104,50 P.	i. D. 4	Jan. Juli do. 1866	500, 100	97,50 G. kl. 96,75G		
4 do. do. do. 200—25 94,25 G.		41/2 — 4	1. Jan. Gössnitz-Gera	100	78 P.	41/2	do. do. do. 100 u. 200	101,50 G.			
4 do. do. do. 1855 100 86,75 G.		71/4 — 4	do. Grau-Kösch, Em. I. — II.	200	—	5	do. do. do. 500, 100	105,75 G.			
4 do. do. do. 1847 500 98,75 G.		0 0 4	Jan. Juli Halle-Sorau-Guben	100	15,90 P.	41/2	Jan. Juli Leipzig-Gaschwitz-Mauschwitz M. 300	93 G.			
4 Jan. Juli do. v. 1852—68 do. 99,10 bz		81/2 — 4	do. Köln-Minden	200	108 G.	4	do. Magd.-Leipa. Pr.-Ant. v. 1840/42	100 T.	47 P.		
4 do. do. do. 1869 99,10 P.		5 5 4	do. Lit. B. . . .	do.	—	4	do. do. II. Em. do.	92,75 G.			
4 do. do. do. v. 1852—68 100 98,75 G.		16 141/4	Apr. Oct. Leipzig-Dresden	100	168 bz u. G.	1/2	Apr. Oct. do. . . .	do.	100,30 G.		
4 do. do. do. 1869 99,10 P.		14 — 4	1. Jan. Magdeburg-Leipzig	do. 218,50 bz u. G.	218,50 P.	1/2	do. do. von 1873	do.	99,75 G.		
4 do. do. do. — 50 u. 25 99 G.		4 4 4	do. Lit. B. . . .	do. 92,75 P.	4	do. Magdeburg-Halberstadt	do.	99,30 G.			
4 do. do. do. v. 1870 100 u. 50 99,20 P.		9 6 4	Jan. Juli Mainz-Ludwigshafen 250 fl. 200 Rp.	—	4	Jan. Juli do. II. Em. 1000—100	99 G.				
4 do. do. do. — 500 104 G.		131/2 — 31/2	do. Oberschl. Lit. A. C. D. 100	—	4	do. do. III. Em. do.	99 G.				
5 do. do. do. 100 104 G.		131/2 — 31/2	do. Lit. B. 34 ^{1/2} gar. do.	—	4	Apr. Oct. Mainz-Ludwigshafen	200	100 G.			
5 do. do. Löh-Zitt. Lt. A. do. 90 G.		10 — 4	Oesterr.-Franz. Staatsb. 500 fr.	—	5	Jan. Juli do. do. . . .	do.	104,50 P.			
5 do. do. do. B. 25 99,50 P.		4 — 4	Prag-Turnau	200 fl. P.	pr. ult.	5	do. Oberschlesische Lit. D. . . .	1000—100	94,50 G.		
4 do. do. Act. d. S. Sch. E. 100 103,75 G.		61/2 — 61/2	do. Rechte-Oder-Ufer	200 Rp.	4	do. do. — G. . . .	do.	99,50 G.			
4 do. do. Albh.-Pr. L. u. II. E. do. 102 G.		9 — 4	Rheinische	250	—	4	do. do. H. . . .	do.	102,75 G.		
41/2 Jan. Juli do. III. — do. 102 G.		4 4 4	Apr. Oct. do. Lit. B. 42 ^{1/2} gar. do.	—	4	do. Schleswig, abgl. v. Alt.-Kiel	do.	100 G.			
41/2 Jan. Juli do. IV. — do. 102 G.		5 — 4	1. Jan. Ruminische	100	34,75 G.	41/2	do. Thüringische I. Em. . . .	do.	93,75 G.		
31/2 Apr. Oct. do. Landrentenbriefe 1000 u. 500 89,25 G.		3 — 4	Mai Nov. Süd-Oesterr. (Lomb.) 500 fr.	—	4	do. do. II. — . . .	500—100	161 G.			
31/2 Jan. Juli do. 100—121/4 89,25 G. kl. 89,80 P.		71/4 71/4	1. Jan. Thüringische Lit. A. 100 Rp.	—	4	do. do. III. — . . .	do.	93,50 P.			
4 L.-Cult.-Rente. scheine S. L. 500 98,40 G.		5 — 4	do. do. 40 ^{1/2} junge do. 100	114,90 bz u. G.	114,90	do. IV. — . . .	do.	101 G.			
4 do. Erbh. Ritter.Cr.-V. Pfdr. 500 98 G.		4 4 4	do. do. L.B. (Gth.-Lat.) 42 ^{1/2} gr. do.	105,10 bz u. G.	105,10	do. V. — . . .	do.	100,50 P.			
31/2 do. do. do. 500 85,50 G.		41/2 41/2 41/2	do. do. L.G.(Gern-Eich.) 42 ^{1/2} gr. do.	99,75 bz	99,75	do. VI. — . . .	do.	3000, 1500			
31/2 do. do. do. 100—25 87 G. 95,50 G.		5 — 5	Jan. Juli Weim.-Gera (4 ^{1/2} gar.) do. 62 P.	—	4	do. VII. — . . .	300 M.	99,20 G.			
4 do. do. do. 100—25 96,50 G.		61/2 — 5	Eisenb.-Stm.-Pr.-Akt.	106 bz	4	Werrahaus	500—100T.	92,50 G.			
4 do. do. do. 100—25 96,50 G.		5 — 5	1. Jan. Altenburg-Zeitz	100	34,50 P.	Ausland. Eisenb.-Prior.-Ob.	100	101,60 G.			
4 do. do. kündb. 6 Monat do. 98 G.		5 — 5	Jan. Juli Chemnitz-Aue-Adorf	200	102,20 bz Pj. 100bz	Jan. Juli Aussig-Teplice I. Em. . . .	100	100,75 P.			
4 do. do. 1000—100 97,30 G.		5 — 5	1. Jan. Cottbus-Grossenhain	do.	26 P. [40%] 20,20 P.	do. II. — . . .	do.	99 G.			
4 do. do. rückzahlb. 1877 500 u. 100 99 G.		99 G.	do. Gera-Planen	do.	39,75 bz u. G.	do. Em. v. 1868	do.	97,30 bz			
4 do. do. do. 1880 101,50 G.		14 — 4	do. Kohlfurt-Falkenberg	do.	71 G.	do. — 1871	do.	97 G.			
4 do. do. 1876 500 101,25 G.		0 51/2	do. Leipzig-Gaschwitz-Menselw. . . .	do.	67 G.	do. — 1872	do.	97,25 P.			
4 do. Schuldt. d. A.D.Cr.-Anst. 100 97 G.		4 41/2	1. Jan. Darmstädter Bank	250 fl. 132,75 G.	5	do. do. — 1874	do.	97,25 P.			
4 do. Pfdr. d. S. Ltw. Cred.-V. verbl. v. 1866 500 u. 100 96,50 G.		9 — 4	Deutsche Bank	200	—	5	Apr. Oct. Böhmis. Nordbahn	200	89,50 G.		
4 do. do. do. do. 1867 500—25 96 G.		5 — 5	do. Eff.-u. Wechselb. (V.L.A. Hahn) 40 ^{1/2} E.	100	—	5	do. do. Em. 1871	do.	88 G.		
4 Apr. Oct. do. do. kindbare do. 99,50 G.		5 — 5	Dresden Bank	do.	85 G.	5	Jan. Juli Brunn-Rositz	100	92 G.		
4 Jan. Juli Vrl. Credit. d. B. d. Cr. Ver. in S. do. 96,70 G.		5 — 5	Gera-Planen	do.	96 G.	5	do. do. Em. 1872	do.	91 G.		
31/2 do. do. Lausitzer Pfandbriefe 100—10 90,25 G.		5 — 5	Jan. Juli Geraer Bank	100	136,50 bz u. G.	5	Apr. Oct. Bautz.-Dresd. Partial-Oblig.	do.	89,25 G.		
31/2 do. do. do. 100—50 85 G.		5 — 5	do. do. 40 ^{1/2} gar. do.	do.	58,75 bz u. G.	5	do. do. Em. v. 1871	do.	83,75 P.		
31/2 do. do. do. 100—25 98 G.		5 — 5	do. do. 100	75 P.	5	do. do. — 1872	do.	75,50 G.			
4 do. do. do. 1000—100 97,30 G.		99 G.	do. do. 100	75 P.	5	do. do. Dux-Bodenbach	300 fl. 100T.	72 P.			
4 do. do. do. 1000—100 97,30 G.		14 — 4	do. do. 100	75 P.	5	Jan. Juli do. Em. 1871	100	58,25 G.			
4 do. do. do. 1000—100 97,30 G.		0 51/2	do. do. 100	75 P.	5	do. do. Kaiser Ferdinand-Nordbahn	300 fl. 70 P.	70,75 P.			
4 do. do. do. 1000—100 97,30 G.		4 4 4	do. do. 100	75 P.	5	do. do. Kaiser Franz Joseph	do.	80,25 P.			
4 do. do. do. 1000—100 97,30 G.		0 5 4	do. do. 100	75 P.	5	do. do. Kaschau-Oderberg . .					